

MICRODEX TITLE GUIDE (M-2)

1863-1876

CHURCH MINUTES



Handwritten text on the left margin, partially obscured and illegible.

Handwritten text in the top section of the page, including dates and names.

Handwritten signature: Gustav Thomas, Greiner.

Handwritten title: Meinwillige Gemeinderesolution vom 27 November 1863.

Main body of handwritten text, detailing a resolution or agreement with various clauses and dates.

September 1863

Luca  
Gammeter  
Schwa  
Ludwiger  
verin  
munt  
ad ein  
dru  
nu sind  
dru  
Profess  
dru  
mit  
weder  
dru  
fide  
fide  
Rafel  
in solle  
Rafel  
dru  
Ludwiger  
Rafel

Genealogie... Ludwig Wolff, Sohn Rudolf  
 Otto Gloger. Haupt-Verantwortlicher Herr Ludwig...  
 waldes der... zu...  
 Lyke einen...  
 Lyke einen...  
 sind...  
 Louis...  
 Gloger...  
 das...  
 Prof...  
 27...  
 16...  
 24...  
 27...  
 16...  
 24...  
 27...  
 Gustav...  
 Gustav...

W...  
 27...  
 Gustav...

Simonius Krollmann, als alleinige Aufsichtsführer über alle  
Länder der Gemarkung von 5 W. Me. Herten von jezt zu dem  
nachwelt beständigen Wohlstande davon. von dem  
auszuführen, eine der Pacht von demselben  
zu überbringen. Die Gemeindeglieder zu folgen:

Simonius Krollmann, Albrecht Albr., Simonius Krollmann,  
Christian Große, u. Ernst Henning. Aufsichtsführer der  
einzelnen Gemarkungsdarüber, welche hier mit  
Simonius Krollmann Aufsichtsführer, auszuführen  
wird. die hier weiter. Aufsichtsführer: der sechs  
Länder der Gemarkungsdarüber in der Pacht ist  
3 W. Me. der Pacht ist jezt sein soll. Aufsichtsführer  
der von dem 4 Herten in oben erwähnte Pacht  
nehmen, der einzelne Land von Herten sein soll.  
Simonius Krollmann der Aufsichtsführer, von dem Pacht  
Minder annehmen. der die Landsgast der Aufsichtsführer  
Pacht, Simonius Krollmann, u. Simonius Krollmann  
von jezt zu dem weiteren Bestand der Gemarkung  
als Aufsichtsführer mit 3 Herten. und Simonius  
Krollmann als Aufsichtsführer der Pacht.

Simonius Krollmann mit Ernst Henning  
Gustav Thomas

Manchliche Gemeinderatsversammlung vom 1<sup>ten</sup> Nov. 1863.

Wird verkündet mit Ernst Henning.

Simonius Krollmann, Simonius Krollmann, u. Simonius Krollmann  
als Aufsichtsführer der Gemarkungsdarüber.









Fürsichtige Unterfertigung bei den Gemeindefreuden  
Vorstand, dem zu vorerwähnter und ganz richtig  
hinzugetragene ein vier Stück Strafen zu überen.  
Lettfolgende: Was 10 Gemeindefreuden angiehung vorerwähnter  
einer die die vorerwähnte Unterfertigung zurückzuführen.  
Paffen und Befahrung wieder voraussetzt für die Maßnahme  
Gemeindefreuden, in der Gold-Lösung auf die Maßnahme  
was über die Befahrung vorerwähnt. Sofern die Maßnahme  
Kollektur von Gemeindefreuden bei der Befahrung. Von  
der Befahrung bei der Befahrung. Carol Post, und  
Ludwig Post. Und die Befahrung von Gemeindefreuden, Inkol.  
Ludwig Post. Sofern Post.  
Gemeindefreuden mit Gebet der Gemeindefreuden.  
G. Thomas. Schreiber.

Merkwürdige Gemeindefreuden von 24. Dezember 1863  
Wieder aufgezeichnet und Gebet.  
Der Gemeindefreuden wurde aufgefordert, als die Gemeindefreuden  
neuester Gemeindefreuden. Gemeindefreuden die die Gemeindefreuden  
das Gemeindefreuden am 24. Dezember voraussetzt voraus  
ein die Gemeindefreuden das Gemeindefreuden zu bitten, weil die  
das Gemeindefreuden nicht für die Gemeindefreuden. So die  
Gemeindefreuden bestanden die die Gemeindefreuden voraussetzt voraus  
ein mit Gemeindefreuden nicht für die Gemeindefreuden zu bitten  
ein zu Gemeindefreuden und Gemeindefreuden eine Gemeindefreuden  
auf Gemeindefreuden Seite sind zu bitten Gemeindefreuden, Gemeindefreuden  
Gemeindefreuden G. L. Post. G. L. Post. G. L. Post. G. L. Post.  
G. Post. Gemeindefreuden mit Gebet der Gemeindefreuden.  
G. Thomas. Schreiber.

Gemeindefreuden  
Herrn  
in der  
Paffen  
Lettfolgende  
Herrn  
Kollektur  
von Gemeindefreuden  
neuester Gemeindefreuden  
ein die Gemeindefreuden  
das Gemeindefreuden  
auf Gemeindefreuden Seite  
Gemeindefreuden  
G. L. Post.  
G. Post.







Handwritten notes on the left margin, including the number '100' and various illegible words.

Main body of handwritten text in German, detailing a community agreement or contract. The text discusses the purchase of land, the role of the community, and the responsibilities of the parties involved. It includes phrases like 'Die Gemeinde...', 'Kauf...', and 'Verpflichtung...'.

Handwritten notes on the right margin, including the number '100' and various illegible words.







Handwritten notes on the left margin, partially obscured by the binding.

Handwritten text in German, likely a legal or administrative document. The text is written in a cursive script and covers the main body of the page. It appears to be a letter or a formal notice, possibly related to a business transaction or a legal matter. The text is dense and fills most of the page.

A. Ulmer Secretaris

Regulativ der Hospitälerei

June 26. 1864

Die Hospitälerei wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die See. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
von der Verwaltung der P. W. und die mit dabei stehende

Die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende

Die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende

Die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende

Die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende  
die P. W. wird durch die P. W. und die mit dabei stehende



Manntliche Gemeinde-Prophezeiung  
May 29<sup>te</sup> 1864

Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit  
Gebet. Das Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung wurde vorgetragen  
in Gegenwart der Gemeinde. Die Prophezeiung wurde eröffnet durch  
den Pf. P. W. Müller mit dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung.  
Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit  
dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung.

Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit  
dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde  
eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit dem Lied Nr. 100 der letzten  
Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller  
mit dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung.

Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit  
dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde  
eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit dem Lied Nr. 100 der letzten  
Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller  
mit dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung.

Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit  
dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde  
eröffnet durch den Pf. P. W. Müller mit dem Lied Nr. 100 der letzten  
Prophezeiung. Die Prophezeiung wurde eröffnet durch den Pf. P. W. Müller  
mit dem Lied Nr. 100 der letzten Prophezeiung.

1876

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

der ...

Verdrückte Passirung May 28 de 1864

J. P. ...  
Der ...  
in ...  
Hilff ...  
auf ...  
die ...  
Wirt ...  
Fried ...  
Es ...  
mein ...  
wilt ...  
bei ...  
was ...

Die ...  
für ...  
Das ...  
mein ...  
Lass ...  
gib ...  
was ...  
tun ...  
es ...  
von ...  
Kie ...  
best ...  
für ...





Rangverzeichniß d. Mannschafft

Sept 21. d. 1864

Die Mannschafft ist in 4 Compagnien eingetheilt.

1. Compagnie: ... 2. Compagnie: ... 3. Compagnie: ... 4. Compagnie: ...

Die Mannschafft ist in 4 Compagnien eingetheilt. ... 1864

Die Mannschafft ist in 4 Compagnien eingetheilt. ... 1864

Sapflor ...

Bedanklich ...









Handwritten notes on the left page, including the name 'Neymond' and other illegible text.

Main handwritten text on the right page, starting with 'Das Hauptfaktas' and containing detailed notes.















Wochens

Sapfl: Wochens Freitag und das Montag ein Ding  
ein Gut von Woch. zu verkaufen, eine von dem  
Pfl zu verkaufen Konditionen für das beste und  
am besten zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen  
das Kumpen zu verkaufen. Sapfl:  
Ein Kumpen zu verkaufen eine Kalkstein zu verkaufen  
das Land das mit Holz zu verkaufen.  
Und ein Stück Land zu verkaufen, zu verkaufen  
zu verkaufen das Land, in. Woch. 41. wachen  
Kumpen zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Sapfl: Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.  
Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Gemeinde  
P. D. Wochens zu  
Woch. zu verkaufen

Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Ein wöchentliches Gewölde zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

Das Land zu verkaufen, in. Woch. zu verkaufen.

...at vom letzten 10 Juse. Von gassenb. ...  
... 1811 bis 1812 ...  
... 2. 6. 77 ...  
... 1815 ...  
... 1816 ...  
... 1817 ...  
... 1818 ...  
... 1819 ...  
... 1820 ...  
... 1821 ...  
... 1822 ...  
... 1823 ...  
... 1824 ...  
... 1825 ...  
... 1826 ...  
... 1827 ...  
... 1828 ...  
... 1829 ...  
... 1830 ...  
... 1831 ...  
... 1832 ...  
... 1833 ...  
... 1834 ...  
... 1835 ...  
... 1836 ...  
... 1837 ...  
... 1838 ...  
... 1839 ...  
... 1840 ...  
... 1841 ...  
... 1842 ...  
... 1843 ...  
... 1844 ...  
... 1845 ...  
... 1846 ...  
... 1847 ...  
... 1848 ...  
... 1849 ...  
... 1850 ...  
... 1851 ...  
... 1852 ...  
... 1853 ...  
... 1854 ...  
... 1855 ...  
... 1856 ...  
... 1857 ...  
... 1858 ...  
... 1859 ...  
... 1860 ...  
... 1861 ...  
... 1862 ...  
... 1863 ...  
... 1864 ...  
... 1865 ...  
... 1866 ...  
... 1867 ...  
... 1868 ...  
... 1869 ...  
... 1870 ...  
... 1871 ...  
... 1872 ...  
... 1873 ...  
... 1874 ...  
... 1875 ...  
... 1876 ...  
... 1877 ...  
... 1878 ...  
... 1879 ...  
... 1880 ...  
... 1881 ...  
... 1882 ...  
... 1883 ...  
... 1884 ...  
... 1885 ...  
... 1886 ...  
... 1887 ...  
... 1888 ...  
... 1889 ...  
... 1890 ...  
... 1891 ...  
... 1892 ...  
... 1893 ...  
... 1894 ...  
... 1895 ...  
... 1896 ...  
... 1897 ...  
... 1898 ...  
... 1899 ...  
... 1900 ...



200 in. Kaufstücken. Der hl. h. in. Faltor 2000 y aben  
Das Wort ist das esstame in vnda losungst, das  
in die Santa pfer y anstut pame.  
In Logung auf fallor in vnda y aben y grempt,  
das in die Galt in. wovner Comite pnt aus pman  
in vnda, wovner bann Pl. h. y vnda das Gagen  
Halt halt findere wovner. Gier Antwoy wvnt  
pman y abalt, die Pl. h. h. die, zu besaltane,  
in elfar vnd Mvner. Wasof ait vnder, y abent in  
findere wvnt auf Antwoy  
Lafst lassen; Das Cuch mit Falloren auf  
drei Mvnt zu wovner - wovner in  
das Hiv - G. von Call. pnt, drey fawer  
y abe zu wvntane.  
Wey andas Kommander y wvnt Mvnta pflucht  
y. P. Mvntas 200, vnd pnt. Das Abent y vnt ab,  
in wvnt, wie die f. wovner, ab zu fultane,  
wvnt in die die Mvntane vnt loquane pnt, in  
vnt wvnt auf pntane w vntane.  
Das Wort ist in vnda wvnt wovner, in. vntane  
auf Lafst lassen; Gvnt y wvnt bann f. zu  
vntane pnt die Kinder, in. wvnt zu die pnt  
Zvante wvnt in die f. wvnt y abalt y abalt  
Fvnt in vnda die Gvnt. wvnt y abalt y abalt  
y abalt f. wvnt, vnt wvnt y abalt. die Gvnt abalt  
vnt y abalt wvntane vntane, wvnt die die wvntane  
Das Wort ist, wvnt die Mvntane y wvnt ist die die  
Wort wvnt mit Gvnt, die wvnt, die 15. Jun. 1865  
in die f. wvnt

200 in. Kaufstücken. Der hl. h. in. Faltor 2000 y aben  
Das Wort ist das esstame in vnda losungst, das  
in die Santa pfer y anstut pame.  
In Logung auf fallor in vnda y aben y grempt,  
das in die Galt in. wovner Comite pnt aus pman  
in vnda, wovner bann Pl. h. y vnda das Gagen  
Halt halt findere wovner. Gier Antwoy wvnt  
pman y abalt, die Pl. h. h. die, zu besaltane,  
in elfar vnd Mvner. Wasof ait vnder, y abent in  
findere wvnt auf Antwoy  
Lafst lassen; Das Cuch mit Falloren auf  
drei Mvnt zu wovner - wovner in  
das Hiv - G. von Call. pnt, drey fawer  
y abe zu wvntane.  
Wey andas Kommander y wvnt Mvnta pflucht  
y. P. Mvntas 200, vnd pnt. Das Abent y vnt ab,  
in wvnt, wie die f. wovner, ab zu fultane,  
wvnt in die die Mvntane vnt loquane pnt, in  
vnt wvnt auf pntane w vntane.  
Das Wort ist in vnda wvnt wovner, in. vntane  
auf Lafst lassen; Gvnt y wvnt bann f. zu  
vntane pnt die Kinder, in. wvnt zu die pnt  
Zvante wvnt in die f. wvnt y abalt y abalt  
Fvnt in vnda die Gvnt. wvnt y abalt y abalt  
y abalt f. wvnt, vnt wvnt y abalt. die Gvnt abalt  
vnt y abalt wvntane vntane, wvnt die die wvntane  
Das Wort ist, wvnt die Mvntane y wvnt ist die die  
Wort wvnt mit Gvnt, die wvnt, die 15. Jun. 1865  
in die f. wvnt























Koßla April 2/65  
 Das die Reuchzeit von vier Wochen abgekauft  
 so es wieder zur Zeit der Füllung der Kammern, zu  
 eines neuen affe g'affollene  
 Cuffst des Raffins of L. Milch, Kuchley wunden  
 of. d. Lammert mit 66 Thunnen keine roßne Kullott  
 von affe - aus der Halle des Trustees - G. Hinneke  
 Jac. Bauer mit 50 Thunnen  
 Ein Cuffst. H. von Stafas: of. B. von misse mit mit 69  
 (aus der Kammern) in. of. Bayen mit 54 Thunnen die  
 Droßelbau Gey auffast wunden von affe.  
 Cuffstassan; dass die of. L. von Kammern, Ulrich, Lamm  
 in. Lammert, all. Trustees für die verführte fass für  
 mit für von affe erklärt wunden, in. all. fass  
 für ein fass recorded wunden  
 of. P. Mander, dass die die Kuffst des H. von Stafas  
 ein neues einfaches Gey, welche unter anderem  
 einen sehr schmalen Damm, in. von affe, G. Kammern  
 der w. Luft, dass von Kammern, of. ein anderer, die  
 Gey, dass von Kammern, Lamm, fass, die Halle, wunden  
 von von an, fass, Kammern, in. ein, der, misse  
 fass, die, Trustees, zu, Kammern, dass, in, fass, 41  
 Thunnen  
 Cuffstassan: die, alle, unmittelbare, fass, auf, 8  
 in, fass, ein, Gey, dass, fass, am, ein,  
 Gey, Gey, wunden, von, fass, von, ein, fass  
 H. von Kammern mit of. abob. A. Ulrich

H. von Stafas  
 577 50  
 31 28

das die Reuchzeit  
 so es wieder zur  
 eines neuen affe  
 Cuffst des Raffins  
 of. d. Lammert  
 von affe  
 Jac. Bauer  
 Ein Cuffst.  
 (aus der Kammern)  
 Droßelbau  
 Cuffstassan  
 in. Lammert  
 mit für von affe  
 für ein fass  
 of. P. Mander  
 ein neues einfaches  
 einen sehr schmalen  
 der w. Luft  
 Gey, dass von  
 von von an  
 fass, die, Trustees  
 Thunnen  
 Cuffstassan  
 in, fass, ein, Gey  
 Gey, Gey, wunden  
 H. von Kammern









Rechnung über das Geschäft des letzten Jahres 1857

" Gasse  
 " Gasse  
 " 129 018 57  
 " 27 018 57

Die Rechnung vom 31. März worden erweitert, sowie  
 die Rechnung von den Jahren des letzten Jahres  
 zu vergleichen. Die Zahlen von den Jahren:  
 J. 1857, D. 1857, J. 1857, J. 1857, etc.  
 Auf Rechnung verhängt auf die Zahl mit Gebot  
 H. Ulrichsen

Gann. Prof. May 28/55  
 Was ist die Bedeutung des Begriffes...  
 J. J. Lassus...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Welche die Folgen...  
 ...  
 ...  
 ...

Was ist die...  
 ...  
 ...



die fönning Riefung

dem moment, die Schelge.

woy man Wasser

überfuss an, in

man zu lassen,

man, dass die Wier

die diefalle zu

wird, löstet

wird, das fallen

ial gegenfeitig

gemeinder

den zuer

Galat

A. Ullrich

1865

den mit Galat

das für die

die die

Zwei Briefe von mallem fief: C. F. Kindig Wif. Post.  
Joh. Flores, Jacob Sauer, Karl K. las,  
Friedrich Ferdinand Rucker, Julius Krause, Karl Häning

Karl Kuffner, Ant. Gammann v. W. W. Joh. Franz Rüttel,  
Chr. Schull, Wilh. Wajchen, Carl von W. W. W. W. W.

Lampfe im Logen auf die W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

in, w. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

den, w. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

zu ... mit ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

diefalle wird ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

Nefultz ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

in ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die Gefchichte ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

von ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

in ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

die ... W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W. W.

Das ist ein Brief vom ...  
Abhandlung vom Brief des ...  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...

Handwritten title or header, possibly 'A. Merid'.

Regulation No. 6 July 30 Oct 1865  
No. 6 July 30 Oct 1865  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...  
Das ist ein Brief vom ...  
Es ist ein Brief vom ...

Handwritten text in the right margin, partially overlapping the main text.











Handwritten notes on the left margin, including the word "Committee" and other illegible text.

Main body of handwritten text, likely a letter or report, containing several paragraphs of cursive script.

Handwritten signature and title: "J. P. ... Secretary of the ..."













Regalverleihung an Herrn Grafen von...  
 November 26/68

Der Herr Graf von...  
 Gabel. Das Herrsch. of Spanien...  
 diese Herrschaft...  
 letzte Herrschaft...  
 Pierre Schwell...  
 drei...  
 dass...  
 Gabel...  
 Abt...  
 der...  
 so...  
 Abt...  
 Zahl...  
 der...  
 werden...  
 dass...  
 Zahl...  
 of...  
 dass...

zuf...  
 mit...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...

Markt...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...  
 Herr...



May an  
Besten  
aufstehung  
der Anstalt  
In klar  
Hof von  
ne das  
in walter  
im Hof  
wie die  
Pausen  
ungläubig  
nicht  
ein wenig  
bekannt  
Ist die  
a für  
nicht  
Lieber

Monatliche Gemeinversammlung  
Febr 25. d. 1866

Die Sitzung wurde eröffnet durch den Vorsitzenden  
mit Gebet. Sodann wurde als Wichtiges für die  
Versammlung berichtet, was abgestimmt ist. Die  
Anwesenheit der Mitglieder wurde festgestellt.  
Der Vorstand des letzten Monats wurde für  
den Monat Februar, in dem die Versammlung  
nicht stattfand, als abwesend angesehen.  
Bericht über die  
Heimliche Rechnung, die der Vorstand  
übergeben hat, wurde durch den  
Vorsitzenden geprüft und als richtig  
anerkannt. Der Vorstand wurde  
aufgefordert, die Rechnung für  
den Monat März zu überreichen.  
Der Vorstand wurde beauftragt,  
die Rechnung für den Monat  
April zu überreichen. Die  
Versammlung wurde geschlossen.  
Der Vorsitzende dankte für die  
Teilnahme an der Sitzung.

und auch so...  
 Allen...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...

ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...  
 ein...

ein...  
 ein...  
 ein...

ein...  
 ein...  
 ein...



Handwritten text on a document, likely a letter or a report, written in German. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal communication, possibly related to a business or administrative matter. The handwriting is cursive and somewhat difficult to read due to the angle and lighting. The document is held in a dark frame, and a small light source is visible at the bottom center.





Urin genau ein bis jedes der diese fünf  
Löffel, wenn er abläuft, so ist ein einzelner  
ausgeführt worden, aber, als Gemeinde nicht  
J. P. Grosse selbst persönlich die Person von J. P. W.  
von St. Louis, in Deutschland wird die große Pforte  
die Pforte der Pforte angesetzt, in, werden alle  
Gemeinden in einem Gabel, das ist ein  
zu sein, in die Pforte mindestens fünfmal  
Hinter die Pforte, eine einzelne Person  
einmal zu setzen zum letzten  
Pforte Pforte  
Hinter Pforte mit Gabel

A. W. U. U.

Gen. pro. U. U.

Die Pforte der Pforte April 1866  
Löffel, wenn er abläuft, so ist ein einzelner  
ausgeführt worden, aber, als Gemeinde nicht  
J. P. Grosse selbst persönlich die Person von J. P. W.  
von St. Louis, in Deutschland wird die große Pforte  
die Pforte der Pforte angesetzt, in, werden alle  
Gemeinden in einem Gabel, das ist ein  
zu sein, in die Pforte mindestens fünfmal  
Hinter die Pforte, eine einzelne Person  
einmal zu setzen zum letzten  
Pforte Pforte  
Hinter Pforte mit Gabel

Das ist die Pforte  
Wassers, wenn er abläuft, so ist ein einzelner  
ausgeführt worden, aber, als Gemeinde nicht  
J. P. Grosse selbst persönlich die Person von J. P. W.  
von St. Louis, in Deutschland wird die große Pforte  
die Pforte der Pforte angesetzt, in, werden alle  
Gemeinden in einem Gabel, das ist ein  
zu sein, in die Pforte mindestens fünfmal  
Hinter die Pforte, eine einzelne Person  
einmal zu setzen zum letzten  
Pforte Pforte  
Hinter Pforte mit Gabel







Wassonburg, Mass 27th 1811

Dear Mother  
I have just received your kind letter  
and was glad to hear from you  
and to hear that you were all  
well. I am well at present  
and hope these few lines will  
find you all the same. I have  
not much news to write at  
present. I am still in the  
same place and doing the  
same work. I have not  
heard from you for some  
time and I am sorry for it.  
I hope you will write soon  
and let me hear from you  
and the children. I love you  
all very much and hope you  
will be happy and healthy  
as ever. I am your affectionate  
son  
John W. Wasson

Handwritten text in German, likely a letter or document, written in cursive script. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal communication, possibly related to a business or legal matter, given the use of terms like "Kauf" (purchase) and "Verkauf" (sale). The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is very fluid and characteristic of the 18th or 19th century. The document is displayed in a museum setting, with a spotlight illuminating the page.





Das Protokoll vom 24ten 1811.

Am 24ten d. M. ist die Versammlung der  
Mitglieder des Vereins zur Besorgung  
der Armen in der Stadt Nürnberg  
zu dem Zwecke gehalten worden  
daß die Angelegenheiten  
des Vereins in Betreff der  
Armenpflege für das laufende  
Jahr 1811 abgemacht und  
die Mittel zur Beförderung  
derselben festzusetzen.  
Zu dem Ende hat die Versammlung  
das Folgende beschlossen:  
1. Die Armenpflege soll durch  
den Vorstand des Vereins  
in der Weise besorgt werden  
daß die Armen möglichst  
unterstützt werden können.  
2. Die Mittel zur Beförderung  
derselben sollen durch die  
Mitglieder des Vereins  
freiwillig aufgebracht werden.  
3. Die Armenpflege soll  
in der Weise besorgt werden  
daß die Armen möglichst  
unterstützt werden können.  
4. Die Mittel zur Beförderung  
derselben sollen durch die  
Mitglieder des Vereins  
freiwillig aufgebracht werden.  
5. Die Armenpflege soll  
in der Weise besorgt werden  
daß die Armen möglichst  
unterstützt werden können.  
6. Die Mittel zur Beförderung  
derselben sollen durch die  
Mitglieder des Vereins  
freiwillig aufgebracht werden.

Die Versammlung hat beschlossen  
daß die Armenpflege  
in der Weise besorgt werden  
soll daß die Armen möglichst  
unterstützt werden können.  
Die Mittel zur Beförderung  
derselben sollen durch die  
Mitglieder des Vereins  
freiwillig aufgebracht werden.  
Die Armenpflege soll  
in der Weise besorgt werden  
daß die Armen möglichst  
unterstützt werden können.  
Die Mittel zur Beförderung  
derselben sollen durch die  
Mitglieder des Vereins  
freiwillig aufgebracht werden.









Handwritten notes on a lined page, mostly illegible due to low lighting. Some faint characters and symbols are visible on the left margin.



Lassplaffan in jeder Hölle & was das  
Weltliche sind die Nordseite. K. H. zu verst.  
Lassplaffan: Die Proff. in Addition  
zu was das war. (Kant. J. P. M. ande)  
mit so bald wie möglich einen Laser  
von Hölle. Was sie besorgen.  
Lassplaffan: Lasse Linken 800 für die  
W. die über für ein 1/2 Meilen.  
Lasspl. Das 1/2 Meilen K. H. zu verst.  
" Was die Proff. der P. M. ande  
das Recht zu sein. Das Proff. der P. M. ande  
Frauen in Hölle bringe.  
Ein Proff. der P. M. ande zu verst.  
Lasse zu verst. in der H. M. ande  
in Nord zu verst. in der H. M. ande  
Kant. J. P. M. ande  
mit Galat & Meir.

P. H. Was die Proff. in der H. M. ande  
sind & was sie für die H. M. ande zu verst.  
welche das zum 1/2 Meilen für die H. M. ande  
zu verst. — Was die Proff. der P. M. ande  
für die H. M. ande zu verst. in der H. M. ande  
K. M. ande.



Handwritten notes on the left page, including the name 'Karl' and other illegible text.

Das ist die...  
Handwritten text on the right page, starting with 'Das ist die...' and containing several lines of cursive script.



Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Das ist ein ...

Regelmäßige (vom Kaufmann)

aus d. J. 1866

Von dem...  
Kaufmann...  
wird im Protocoll...  
in...  
Sp...  
Ap...  
w...  
zu...  
T...  
alt...  
Johann...  
in...  
An...  
trieb...  
Joh...  
L...  
S...  
G...  
K...  
S...  
w...  
A...  
A...  
R...  
T...

Dies...  
s...  
p...  
s...  
D...  
p...  
g...  
S...  
D...  
u...  
D...  
D...  
D...  
S...  
A...  
S...  
S...  
S...  
S...  
S...  
S...  
S...  
S...















in dem Lande, dass ich nicht weiter sein,  
besonders Menge Royalen bei zu besetzen.  
Von dem Jahre 1711 all d'jährlich zu besetzen.  
wollwändig, dass die Jahre 1711/12 zu besetzen  
sind, zu eine Fruchtlose Frucht in der Pflanzzeit  
mit Frucht zu besetzen für die Zeit und  
von 1713 an, zu besetzen.  
Esamit werden die Jahre 1714/15  
1716/17, 1718/19, 1720/21, 1722/23, 1724/25  
1726/27, 1728/29, 1730/31, 1732/33, 1734/35  
1736/37, 1738/39, 1740/41, 1742/43, 1744/45  
1746/47, 1748/49, 1750/51, 1752/53, 1754/55  
1756/57, 1758/59, 1760/61, 1762/63, 1764/65  
1766/67, 1768/69, 1770/71, 1772/73, 1774/75  
1776/77, 1778/79, 1780/81, 1782/83, 1784/85  
1786/87, 1788/89, 1790/91, 1792/93, 1794/95  
1796/97, 1798/99, 1800/01, 1802/03, 1804/05  
1806/07, 1808/09, 1810/11, 1812/13, 1814/15  
1816/17, 1818/19, 1820/21, 1822/23, 1824/25  
1826/27, 1828/29, 1830/31, 1832/33, 1834/35  
1836/37, 1838/39, 1840/41, 1842/43, 1844/45  
1846/47, 1848/49, 1850/51, 1852/53, 1854/55  
1856/57, 1858/59, 1860/61, 1862/63, 1864/65  
1866/67, 1868/69, 1870/71, 1872/73, 1874/75  
1876/77, 1878/79, 1880/81, 1882/83, 1884/85  
1886/87, 1888/89, 1890/91, 1892/93, 1894/95  
1896/97, 1898/99, 1900/01, 1902/03, 1904/05  
1906/07, 1908/09, 1910/11, 1912/13, 1914/15  
1916/17, 1918/19, 1920/21, 1922/23, 1924/25  
1926/27, 1928/29, 1930/31, 1932/33, 1934/35  
1936/37, 1938/39, 1940/41, 1942/43, 1944/45  
1946/47, 1948/49, 1950/51, 1952/53, 1954/55  
1956/57, 1958/59, 1960/61, 1962/63, 1964/65  
1966/67, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1974/75  
1976/77, 1978/79, 1980/81, 1982/83, 1984/85  
1986/87, 1988/89, 1990/91, 1992/93, 1994/95  
1996/97, 1998/99, 2000/01, 2002/03, 2004/05  
2006/07, 2008/09, 2010/11, 2012/13, 2014/15  
2016/17, 2018/19, 2020/21, 2022/23, 2024/25

Es ist  
zu  
von  
1711  
1712  
1713  
1714  
1715  
1716  
1717  
1718  
1719  
1720  
1721  
1722  
1723  
1724  
1725  
1726  
1727  
1728  
1729  
1730  
1731  
1732  
1733  
1734  
1735  
1736  
1737  
1738  
1739  
1740  
1741  
1742  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800  
1801  
1802  
1803  
1804  
1805  
1806  
1807  
1808  
1809  
1810  
1811  
1812  
1813  
1814  
1815  
1816  
1817  
1818  
1819  
1820  
1821  
1822  
1823  
1824  
1825  
1826  
1827  
1828  
1829  
1830  
1831  
1832  
1833  
1834  
1835  
1836  
1837  
1838  
1839  
1840  
1841  
1842  
1843  
1844  
1845  
1846  
1847  
1848  
1849  
1850  
1851  
1852  
1853  
1854  
1855  
1856  
1857  
1858  
1859  
1860  
1861  
1862  
1863  
1864  
1865  
1866  
1867  
1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
1879  
1880  
1881  
1882  
1883  
1884  
1885  
1886  
1887  
1888  
1889  
1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025

Handwritten text on the left page of an open book, including names like 'Maria', 'Karl', and 'Wiederholer', and various lines of cursive script.





Karl Rössler, Joh. Hagermann, Ad. von ...  
(Zur ...)  
Herrn ...  
Herrn ...

Wir ...  
für ...  
von ...  
des ...  
Lassen ...

Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...

Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...

Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...  
Lassen ...

Leppelblume; Voll die Rosten seit April zu  
 die gegen die Zeit. Das sind jetzt, das ist  
 die Leppelblume der Gemeinde seit zu setzen  
 in der Zeit der Zeit zu setzen  
 das Konvent der Zeit zu setzen  
 alle Jahr. Gründe erfinden auf zu setzen  
 Conrad Heich, Karl Heich, Fr. Dietz  
 Karl Heich, Joachim Hagem, Heinrich Pöhl  
 Karl Röscher, a. Joh. Hagem a. Maria Sauer  
 (zu setzen auf der Warden (s. f.) Karl Dettmar  
 Aug. Wilhelm, Robert Junke, Wilhelm Geiss  
 a. Joh. Heich, Gutler

Von dem auf zu setzen von Melphinden unter  
 Friedrich die Gemeinde - Roden, von dem auf zu setzen  
 von der P. Warden der Geme. Vorstelle, in der Geme.  
 Hauptmann Wiltmann auf zu setzen  
 Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit  
 die Gemeinde der Zeit der Zeit der Zeit

Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Leppelblume; Von der Zeit der Zeit der Zeit  
 in der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page.

Royal meeting - Grant's instructions  
 am 25<sup>ten</sup> November 1866

Ich habe mich heute früh 7<sup>uhr</sup> P.M. in der Stadt  
 dem Herrn v. Manteuffel vorgestellt, um mich  
 dem Kaiserlichen Kommando zu begeben, um für  
 das Kaiserliche Kommando, was die Befehle des  
 Kaisers betrifft, meine Dienste zu leisten.  
 Der Herr v. Manteuffel hat mir die Befehle  
 des Kaisers überreicht, die ich zu befolgen  
 habe. Ich habe die Befehle in Empfang  
 genommen, und werde sie zu befolgen  
 haben. Ich habe auch die Befehle des  
 Kaisers über die Befehle des Kaisers  
 in Empfang genommen, und werde sie zu  
 befolgen haben. Ich habe auch die Befehle  
 des Kaisers über die Befehle des Kaisers  
 in Empfang genommen, und werde sie zu  
 befolgen haben.





Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in cursive and includes names like 'C. Jochl' and 'C. Busse'. It appears to be a formal communication, possibly related to a university or administrative matter. The text is partially obscured by the binding of the book.

Das Geld muss hier einigermassen ...  
Errata: In dem ersten ...

Konsequenz ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Das Geld muss ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...

Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...  
Kaufman ...









Proyekt der Berg- u. Hüttenverwaltung  
Le. 30. d. 1866

Grüßung mit Gebet, und dann  
zum Kopfstein auf dem  
den Protocoll der letzten Sitzung  
gelesen in my anwesen  
Falsch, und P. Käfers  
in wadme ab Gaus. G  
Jah. Heinrich Söhle, Wilhelm  
in Friedr. Hevel. Dr. Fr. Utter,  
Lafon Steinbach, in Wilhelm  
Zur Aufnahm malden  
Führung Laßmann, Für  
des J. Lafon Hütten  
Gian Läng von  
in Läng auf die  
Gian Hül der Gaus  
welcher nie  
und von w. avam  
Waste, auf  
ob in letz  
Kunze für w  
das Gemein  
mit zu  
Hans 1<sup>te</sup> Jan 1866.  
1861 in. 3  
Förlter der G  
Kunze

Laßmann  
Käfers  
Söhle  
Hevel.  
Utter  
Steinbach  
Laßmann  
Für  
Lafon  
Läng  
Hül  
Gaus  
welcher  
und von  
Waste  
auf  
ob in  
letz  
Kunze  
für  
w  
das  
Gemein  
mit  
zu  
Hans  
1<sup>te</sup> Jan  
1866  
1861  
in. 3  
Förlter  
der G  
Kunze



Auf Antwan würde folgende  
 Schupf lassen. Demnach sind die  
 selbigen, als das neue Verfallendel eines  
 General des yoff an das Fortrenne aus bequemen zu lassen  
 Voss. Schupf lassen, und auch die neuen Anwesen, Collecten  
 verfahren die Generalen eine Schupf lassen mit  
 solches, was man nicht, ist man zu yoff man befallen.  
 Auf Antwan würde die Schupf lassen yoff man  
 in. Gottlieb Dietrich an dasselbe. Die Schupf lassen  
 von yoff. In 3. Meridien fülle folgende die  
 Generalen mit, dass dieser Tese so viel  
 Caspian in andere fülle, in ab. yoff man  
 immer nicht in yoff fülle in yoff, allen  
 auf demselben die Caspian in yoff.  
 In der yoff in yoff in yoff Schupf lassen  
 Voss die Caspian in yoff, das yoff  
 das von Tese in. In yoff man yoff man  
 man Palen fülle yoff. In yoff man  
 fülle man yoff, in yoff die yoff man  
 die yoff man in yoff zu yoff man  
 die yoff man in yoff die yoff man  
 man yoff man in yoff die yoff man  
 man yoff man in yoff die yoff man  
 man yoff man in yoff die yoff man





Ymer's Description

Iste Lacus Inqui Montis Alani Insuper est

Partem du septem...  
mit Galat...  
In hylar...  
nise...  
May...  
que...  
in...  
y...  
f...  
P...  
W...  
W...  
P...  
P...  
D...  
L...  
y...  
W...

Royalton Description

Vantoy...  
Insuper est...

Partem du septem...

Quod...  
Insuper est...  
y...  
f...  
P...  
W...  
W...  
P...  
P...  
D...  
L...  
y...  
W...



















Handwritten notes on the left page, including the word "Regelung" at the top. The text is partially obscured by the gutter and the right page's shadow.

Regelung der Gemeindeversammlung am 11. März  
(Montag) 1868.

Es war Pastor Winter's Veranlassung die Sitzung mit Jubel.  
Nachdem Herr Besatz zum Vorsitzenden des Kirchens  
lang erwählt war, wurde ein Protokoll der letzten Sitzung  
verlesen und in der Besprechung, wegen eines  
dies Herr Pastor Winter nach einem Frühstück zu dem selben  
Herrn Pastor Winter legte dem die Gemeinde folgende Punkte  
vor, die sie etwa beschließen möchte: 1) den Gesellschafter  
Herrn Besatz, 2) die Unterhaltung der Lullagehaus  
in Fort Meier, 3) der Gesellschafter Gemeinde,  
gleichsam der Waffente. Nachdem einstimmig be-  
schlossen wurde, dass Punkte der Kirche nach zu bespre-  
chen, wurde der erste Gegenstand der Waffente  
für die Nordseite, wie in Folge der Gesellschafter  
Ehren die Beschaffung eines Gesellschafter bedürftig  
wurde, zu unterfragen, ob eine solche möglich sei,  
bevor, wie sie selbst den Herrn Besatz beschreiben zu  
soll, ihm eine solche geben. Es wurde dabei erklärt, es  
kann kaum annehmen, dass es sei, dass die Besatz  
sich bezieht, wenn ihm selbst ein solches gegeben  
kann. Darauf wurden sie einstimmig, dass die  
Punkte allerdings nicht sind, als die Besatz gegen  
sich selbst, es sei aber ein zu bedenken, dass die  
Waffente...













Georg Meier, Jost Koenig, Jost Meier,  
 die in Fortsetzung der Gemeindegeld,  
 Georg Meier, wiewohl dieselben in  
 Gemeindegeld alle Stück sind, wegen dem Namen der  
 Gemeindegeld über die die Gemeindegeld der Gemeindegeld.  
 beschieden in beschieden, dass sie in die nächsten War-  
 schuldung Montag Abend die 8. April 1785  
 solle. Ge. P. Meier bemerke, dass sich die Gemeindegeld,  
 gleiche der Gemeindegeld befinden müssen, da ja die Gemeindegeld  
 auf die ganze Gemeindegeld zu setzen, nicht alle  
 solle. In nächsten sind: 1. Löffel zu die Halle von  
 die beschieden Löffel von Ge. Meier, 2. 83  
 Löffel, Ge. Meier in Ge. Meier, muss auf ein  
 beschieden für Ge. Meier, sowie die beschieden.  
 Auf ein beschieden zu nächsten für die nächste beschieden.  
 beschieden. Ge. Meier bemerke, dass beschieden die  
 beschieden am Montag, Abend 1785 sein werden in  
 beschieden die beschieden für die Gemeindegeld Ge. Meier  
 die Gemeindegeld für die Gemeindegeld Ge. Meier  
 Ge. Meier, bemerke, und ein Stelle die Gemeindegeld,  
 Ge. Meier, die Gemeindegeld, die Gemeindegeld  
 die Gemeindegeld auf die Gemeindegeld Ge. Meier, Ge. Meier  
 die Gemeindegeld Ge. Meier, die Gemeindegeld  
 beschieden von Meier die Gemeindegeld Ge. Meier,  
 die Gemeindegeld zu Meier Meier angegeben werden,  
 Ge. Meier, wird beschieden, die Gemeindegeld  
 auf die Gemeindegeld beschieden.  
 beschieden mit dem Meier Meier.  
 J. Meier, 1785.



...gegenwärtigen. Die Bischofliche in die Gemein-  
schaften sind: Herrmann, L. Richter, Aug. Vahle, H.  
Herrmann. Nach Wunders beifolgende Saure der Gemein-  
schaft ist von unsere Gemeinde getrennt und zu  
den Winterkatholiken übergegangen sei. Es sei zu  
wichtigem Nutzen von H. P. Grosse und einem  
großen Teil der Gemeinde sei es. Ich habe über diesen,  
sich aber nicht geteilt. Darauf wurde be-  
schlossen, dass er von der Gemeindefürsorge  
ab. In was wird beschließen, dass ein Herr Otto  
Rupp, von der Gemeindefürsorge getrennt wurde, alle  
sine, der zum ersten Namen unter die Gemeindefürsorge  
Hilflichen geschrieben habe, sich nicht aber zu  
Gottes Wort gefallen, auf genau solches, die ich  
dieses Wortes nicht zu bekennen, er sollte nicht  
mit unsere Gemeinde zu sein haben. Auf dem  
weg wurde beschließen, dass sein Austritt, wenn  
auf in Zukunft aller diejenigen, die sich antworten  
sollte von der Gemeinde nicht ablassen, oder von diesem  
auf beschließen werden, öffentlich von der Kanzel  
herab verkündigt werde. Nachher wurde beschließen,  
dass die Gemeindefürsorge getrennt werden soll und diejenigen  
die zum ersten Gemeinde gehören, aber ihre Namen nicht  
nicht unterschreiben haben, das solle sollen.  
Nachdem dies erledigt war, sprach man wieder zur  
Nachfeierlegung. Folgende Personen erklär-  
ten sich bereit anzutreten und die Namen waren

Herrmann, L. Richter, Aug. Vahle, H.  
Herrmann. Nach Wunders beifolgende Saure der Gemein-  
schaft ist von unsere Gemeinde getrennt und zu  
den Winterkatholiken übergegangen sei. Es sei zu  
wichtigem Nutzen von H. P. Grosse und einem  
großen Teil der Gemeinde sei es. Ich habe über diesen,  
sich aber nicht geteilt. Darauf wurde be-  
schlossen, dass er von der Gemeindefürsorge  
ab. In was wird beschließen, dass ein Herr Otto  
Rupp, von der Gemeindefürsorge getrennt wurde, alle  
sine, der zum ersten Namen unter die Gemeindefürsorge  
Hilflichen geschrieben habe, sich nicht aber zu  
Gottes Wort gefallen, auf genau solches, die ich  
dieses Wortes nicht zu bekennen, er sollte nicht  
mit unsere Gemeinde zu sein haben. Auf dem  
weg wurde beschließen, dass sein Austritt, wenn  
auf in Zukunft aller diejenigen, die sich antworten  
sollte von der Gemeinde nicht ablassen, oder von diesem  
auf beschließen werden, öffentlich von der Kanzel  
herab verkündigt werde. Nachher wurde beschließen,  
dass die Gemeindefürsorge getrennt werden soll und diejenigen  
die zum ersten Gemeinde gehören, aber ihre Namen nicht  
nicht unterschreiben haben, das solle sollen.  
Nachdem dies erledigt war, sprach man wieder zur  
Nachfeierlegung. Folgende Personen erklär-  
ten sich bereit anzutreten und die Namen waren



...als die Hinführung gemacht, welche Sabeln gepre-  
...den vor dem letzten geoffenen Trimmjahr zu einem fest-  
...für den Festen zu einem in den Logen so gesammelter Ort ist, die des  
...Sabeln zu sein und nach dem, wie es in der letzten  
...gingen zu werden, wie es in den Logen zu sein  
...als die Hinführung gemacht, welche Sabeln gepre-  
...den vor dem letzten geoffenen Trimmjahr zu einem fest-  
...für den Festen zu einem in den Logen so gesammelter Ort ist, die des  
...Sabeln zu sein und nach dem, wie es in der letzten  
...gingen zu werden, wie es in den Logen zu sein  
...als die Hinführung gemacht, welche Sabeln gepre-  
...den vor dem letzten geoffenen Trimmjahr zu einem fest-  
...für den Festen zu einem in den Logen so gesammelter Ort ist, die des  
...Sabeln zu sein und nach dem, wie es in der letzten  
...gingen zu werden, wie es in den Logen zu sein





Gelehrte zu dem in voriger Versammlung, (11. Dec. 1864) gehaltenen  
berathungsmannschaftlichen Rath über die Verhandlung der  
samtlichen der Versammlung vom 21. Februar 1864.

Bei der Besprechung über die Frage: Ob ein christlich-ethisches  
mit gutem Gewissen Glied einer geselligen Gese-  
ellschaft sein könne? wurde von mehreren Seiten  
gewisse Punkte hervorgehoben:  
1) Es ist nicht zu läugern, dass die Christen die  
Verpflichtung haben, sich geselligen Gesellschaften an-  
zuschließen. Alle Welt stellt die Forderung, dass  
jeder Mensch sich einer Gesellschaft anschließen  
soll. Es ist nicht getömmelt, dass die Menschen  
von Natur her geselligen Wesen sind, und dass  
jede Natur die Pflicht hat, sich einer Gesellschaft  
anzuschließen. Diese Naturpflicht, welche die  
Lage der Menschheit zu sein scheint, ist es,  
welche man als die von Gott gebotene Pflicht  
bezeichnet. In jeder menschlichen Seele  
gibt es eine gewisse Bestimmung, die  
jede Person zu einer bestimmten  
Gesellschaft zu ziehen scheint. Diese  
Bestimmung ist es, die jede Person zu  
einer bestimmten Gesellschaft zu ziehen  
soll. Es ist nicht getömmelt, dass die  
Menschen von Natur her geselligen Wesen  
sind, und dass jede Natur die Pflicht hat,  
sich einer Gesellschaft anzuschließen.

für einen Hensay wurde Sr. Höhe mit  
17 gegen 24 Stimmen gewählth. Zum Richter  
wurde Legold gewählt wurde gewählth  
mit 17 gegen 7 Stimmen. Zu Vorsteher  
wurde ferner gewählth: Jakob Lauer mit  
36 gegen 26 Stimmen, Conrad Duff mit 32  
gegen 30, Sr. Höhe mit 34 gegen 25 Stimmen.  
Beschlüssen; dass die Gemeinde Altst. Ullrich,  
Leop. Lauer, J. Luchmann und Jakob Lauer  
all. Meisten beauftragt für die Summe eines  
Jahrs.  
Beschlüssen, dass die eingewählten Vorsteher am  
ersten Donnerstag Abend eingewählth werden.  
Zur Angelegenheit der Gemeinde für die nächste  
Jahrsperiode (15 Mei) wurde Herr Lauer  
gewählth, u. zum Ersatzmann für denselben.  
Herr Pfister, Herr Pfister, Herr Pfister der Gemeinde  
da, dass sich die Gemeindegewählten zu ihren Pflichten  
berufen haben und dieselben durch augenblickliche  
Sache und hat die Gemeinde am festzusetzen. In  
dem Beschlüssen, dass Sr. Höhe in seinen  
Namen die Gemeinde aufzulösen werde, dass die drei  
Gemeinde annehmen kann. — Im Betreff  
der Veräußerung wurde beschlossen, dass dieselbe  
in drei Jahren der Lauer Lauer und Herr Pfister  
sich nicht aufzulösen, in einem der Lauer Lauer  
und Herr Pfister, Mittwoch den 17ten April und  
in der der Lauer Lauer Sitzung, das 16. April  
abgehalten werden soll.  
Im Betreff der Neuzeitung wurde Herr Pfister,  
Lauer mit Lauer Lauer und Herr Pfister







an der St. Johannis-Gemeinde aus, die sie sich  
 leisten, die wollen, worauf sie in Frieden und  
 Wohlstand verbleiben.  
 Das P. Mundt-magister hat auf unsern Namen  
 das am kommenden Mittwoch den 15. Mai  
 folgende Leih- und Lehn- in P. Sigard's  
 wirtschafftlichen Anfang eingezogen. Nach  
 der Synodal-Ausschreibung hin auf die Synodal-  
 lehrer verpflichtet (sich zu verpflichten) zu  
 geben), was zugegen zu sein, wenn nicht  
 genugsam Gründe, die sie davor anführen  
 könnten, wären. Jedem die Synode in  
 dieser Sache gefallen wird, wäre es gut, dass  
 die Schulen während dieser Zeit geschlossen  
 würden. Es würde für dieselben gar kein  
 Nachteil entstehen, denn sie werden durch  
 die Schulen mit neuen Büchern  
 wohl versehen werden. Hierauf befehlet  
 die Synode, dass während der Synode die  
 Schulen nicht geschlossen werden, und die Lehrer  
 in der Stadt gehalten werden, den Synodal-  
 Lehren beizuhelfen.  
 Es würde nicht über die Westfälische Kirche verhandelt  
 werden, sondern es ist die Sache überhört  
 und es muss dieselbe gelten werden, die dem West-  
 fälischen Synode. Sie sind auf der Westfälischen  
 Synode die Pflanz- und Anstalt zu sein, welche  
 zu geben, was es Westfalen sein wird  
 aufgeben. Es sei demnach beschlossen, dass  
 die Synode die Westfälische Kirche zu  
 St. Johannis-Gemeinde für ein in dieser  
 Sache und sie geschehe, dass mit dem





nach unterzeichnet und unterschrieben haben, zu auf an  
 dem Ministerium zu bringen; es habe aber immer  
 nach dem Inhalt der Urkunde, es sollte dasselbe  
 Monat haben. Darauf sei es (P. Wied) mit dem  
 den Vorfahren zu dem Gutachten gekommen, die  
 Lehrer Sätze, wie sie so weit vor geschickt sei, die  
 sie sollen zu thun und welche Klasse von  
 denen Graden vorzuziehen werden, dass Lehrer  
 so wenig auf die Vorarbeiten der Schule, die  
 gemeinlich einem Lehrer geben werden, sich  
 selbst Nachsagen werden aus der Gemeinlichkeit ge  
 lübt, nicht wieder beschließen, so will er  
 die wichtigsten Familien in Addison mit einem  
 die wichtigsten Familien, die wissen, die  
 für die Gemeinlichkeit werden zu beschäftigen, die  
 die Gemeinlichkeit vorzuziehen sei, was auch  
 der Gemeinlichkeit zu betonen. —  
 Auf Antrag wurde nun beschließen, dass die Lehrer  
 und die Dinge aufser sich werden sollten.  
 Montag mit dem Gebot des Herrn.  
 J. F. H. Wied, sec. p.

Monatliche Gemeinlichkeit

Montag Abend, 13. März 1868.

Eröffnet mit Gebet. Zum Nachtrag für die  
 zu Werke in hingeworfen wurde Herr Wied  
 für die Gemeinlichkeit, was auf die Gemeinlichkeit

Aufnahmen mit Gabat. Herr S. Kätz, wir  
 so zum Professor für diese Beschreibung, auch  
 vorauf ein Protocoll vom 13. Mai verlesen  
 und angenommen wurde. In der Gemeinde  
 wurden angenommen die Herren Seebauer  
 Knecht und Carl Kiehoff. Es wurde weiter  
 April die Gemeindevorstellung, und wurde von  
 P. Winter im Namen der Gemeinde folgende  
 Beschlüsse gefasst: —  
 Herr P. Winter brachte in Erinnerung, daß nach  
 dem früheren Gemeindevorstellung zum 13. Mai  
 Gemeindevorstellung sei, bei welchem  
 beschlossen, daß je gewöhnlich zu versetzen,  
 und der Gemeindevorstellung demselben  
 dieß. Die Beschlüsse sind demnach  
 wurde nun über die Beschlüsse gefasst auf  
 der Beschlüsse wurde vorgeschlagen, eine  
 und die Gemeinde, besetzt  
 was zu sagen, besetzte Gemeinde in die  
 für die Beschlüsse war. In Namen  
 die Beschlüsse sollte Herr P. Kätz,  
 Beschlüsse zu kaufen, wenn nicht über \$ 500 (acht  
 Hundert Dollars) dieser gefordert werden und die  
 mit diesen bezahlt werden können. Die Gemeinde  
 schenken und sei bereit, die Beschlüsse zu über-  
 zu Lutz Schule, darin die Kinder alljährlich  
 Odtes Wort in der Catechismus Lutheri

inzwischen  
zu haben  
ander zu  
der  
du  
Ganz  
wäre  
ich  
verfügte  
auf  
Gemeinde  
d, daß  
tollen, die  
t, daß  
täten, vor  
essen  
in  
Kirche  
den  
Aster  
wäre  
ich  
und  
offen  
zu

Wochtag mit dem Gebel der G...  
F. H. W... h. p. t.

Regelmäßige Versammlung Montag, 26. März 1867

Angefangen mit Gebet. Herr S. hat uns  
zu dem Zweck für diese Versammlung ermahnt,  
wovon die Rede seit dem 12. März war.  
und angemerkt wurde. In die Gemeinde  
sind aufgenommen die Herren Levinson  
Braun und Lech Kiehl. Es hat sich  
sprach die Gemeindeversammlung, und wurde von  
P. Winder im Namen der Gemeinde  
hat sich keine getrieben. —  
Herr P. Winder brachte in Erinnerung, daß  
einige von Gemeindegliedern jeder Ge  
meindeglieder verpflichtet sei, bei solch  
Gemeindegliedern, waren möglich zu  
berufen, daß sie gewichtig ein Mann und  
sich der Gemeinde Arbeit zu widmen.  
dieser Gedanke hat beifällig war.  
Es wurde nun über die Kapitalien  
der Kirche weiter verhandelt. Eine  
hatte der M...

je wünschten ebenfalls sind der Gemeindefürsorge  
je grüßten werden. Die Gemeindefürsorge  
als je eine ziemliche Pflanzenschule, wenn  
sie die Pflanzenschule auf die Pflanzenschule  
je vorläufige. - Gewinne für die Pflanzenschule  
sind die Pflanzenschule an der Pflanzenschule  
abzutreten. Gewinne für die Pflanzenschule  
Kaffeeplantagen dieser die Pflanzenschule, die Pflanzenschule  
gekauft ist. Neben wurde es klärt, daß die Pflanzenschule  
einige beim Land des Pflanzenschule, die Pflanzenschule  
sollten des Pflanzenschule in Arbeit, daß die Pflanzenschule  
sich nicht folgen, und sollten wir in Pflanzenschule  
Längen, daß sie beim Pflanzenschule und Pflanzenschule  
verpflichtungspflichtig der Pflanzenschule zu sein sollten  
der Verwaltung, daß die Pflanzenschule  
Künste auf der Pflanzenschule zu sein sollten  
\$ 500 werden dann verpfändet, alle die Pflanzenschule  
sollten über den für die Pflanzenschule  
Lohn über den für die Pflanzenschule  
gemacht, \$ 700 (bzw. 700 Dollars) dafür zu sein  
Längen. Pflanzenschule, daß diese bei der Pflanzenschule  
Verpflichtung, auf den Pflanzenschule zu sein.  
Gewinn des Pflanzenschule der die Pflanzenschule  
daß die Pflanzenschule in der Pflanzenschule  
sein abzutreten sollten, daß die Pflanzenschule  
sind die Pflanzenschule, das hat diese Pflanzenschule  
mit diesen Pflanzenschule und Pflanzenschule  
zu Pflanzenschule. Einkommen der Pflanzenschule  
beim Pflanzenschule befristet zu sein und diese  
einen kleinen Gehalt zu bekommen zu lassen.  
Diese Bitte wurde ihm gemacht, so wie es  
der Gemeindefürsorge vorgeschrieben wurde.

Dazufließen, wie die meisten Gemeindeglieder in  
Wesselsche Kirche eingelöst zu haben wün-  
schen, um das Geld zu erhalten zu können  
man. Wenn jetzt alle Actien der Wesselsche  
Gemeindeglieder eingelöst werden müssten,  
so müssten ebenfalls auch die Gemeindeglieder  
so gemacht werden. Die Gemeinde wäre  
als eine gemeinliche Pflanzschule, wenn  
die die Pflanzschule der Wesselsche Kirche  
so verkaufen. Es würde sich herausstellen,  
dass wir die Pflanzschule an die Gemeindeglieder  
abgeben. Es würde nun gesagt, dass viele  
Wesselsche Häuser die Meinung hatten, die Pflanz-  
schule zu geben. Dabei würde es klar, dass sie alle  
singt kein Land besetzen zu lassen, wie  
sollten das Land in Ruhe lassen, dessen Kirche  
sich ihnen folgen, und sollten wir in Auftrag  
bringen, dass sie beim Pflanz und Kauf  
verpflichtung des Wesselsche zu sein, haben  
die Verantwortung, dass die Wesselsche eine  
Körperschaft der Wesselsche Gemeindeglieder  
§ 10. werden kann aufgestellt, als das Wesselsche  
soll man und man für das Wesselsche und die  
Lohn abzurufen sollte.

...angewiesen.  
...ein Schreiben des hiesigen Landrath  
...entschieden und eben, worin derselbe die  
...Gemeinde anzeigt, dass die St. Johann  
...Gemeinde am 26. Mai zu ihrem Nutzen  
...haben, so diesen Betrag abzurufen gethan  
...haben und die Gemeinde bitten, ihn  
...an Frieden aus ihrem Besitze zu entlass  
...zu lassen, beides als Landrath und die Gemeinde  
...gleichfalls erklärt wird. Landrath Klein  
...hat. Und würde man in Frieden von der Ge  
...meinde entlassen. Eine Bitte um Entlassung  
...auf dem Grund von St. Peter zu sein, die er  
...der St. Johannsgemeinde aufzugeben sollte.  
...Gemeinde. Auf der hiesigen St. Peter  
...wurde alljährlich durch Herrn Fr. Rode  
...wurde, weil aber die St. Johannsgemeinde  
...die Abkehrung der St. Peter von der St. Johannsgemeinde  
...Gemeinde Herrn Landrath umso für diese  
...Sache zu stellen hat.  
...Sache, dass der Landrath, Herr  
...Addison auf folgende Anfrage, um einen  
...ihre hiesigen Gemeindefürsorge, der auch diesel  
...Monat sein Gemeindefürsorge, in der  
...sollen. Es sei mir die Frage, ob  
...die Gemeinde derselben auch die Novizats  
...auch an die gewisse Classe nicht der  
...benutzen sollte. Darauf wurde bejaht.

Gemeindeversammlung, Montag Abend,  
17 Juni 1864.

Eröffnung mit Gebet. Als Vorsitzender für diese  
Versammlung fungierte Herr Busch. Der  
Vorsitzende vom 26. Mai wurde als solcher  
angenommen.

Es wurde nun ein Bescheid des Herrn Lepore  
Christmann vorgelesen, worin derselbe der  
Gemeinde anzeigt, dass er die H. Johannis-  
Kirche am 26. Mai zu seiner Wohnung be-  
nutzen wolle, er wolle hierin als einen ge-  
hörigen Antheil der Gemeinde bitten (zu-  
sammen mit dem Herrn Lepore und der Gemeinde,  
gleichfalls in Klärung der Sache).  
Es wurde nun in Frieden von der Ge-  
meinde beschlossen, seine Bitte um Ueberlassung  
der H. Johannis-Kirche an ihn, da er sich  
dieser Kirche als seiner Wohnung bediene,  
zu bewilligen. Es wurde beschlossen, dass  
er die H. Johannis-Kirche zu seiner Wohnung  
benutzen dürfe, bis er die H. Johannis-Kirche  
verlässt.

zu lassen. Auf  
dem, dass die  
zu besorgen,  
das seine Ge-  
indillig auf  
lassen, ist die  
zu haben mit  
die Thiere von  
sowohl in der  
i. Hinsicht  
dieser, die die  
zu erhalten  
vom 28. (1864)  
sich verhält  
Gemeinde  
mit der die  
wird die  
den die  
sich können  
Gemeinde  
d. Punkt  
erhalten wird





Christliche Kirche, worin derselbe die  
Gemeinde anzeigt, die sich die W. Pfarrei  
rufen habe, er dieses beifolgende  
Lese- und Schreib- und die Gemeinde bitte, ihn  
an seinen aus seinem Besondere zu entlass  
gleich- Sesshafte Klärte auf. Lese- und  
Kunde. Sie würden mir in Frieden von der Ge-  
meinde entlassen. Eine Bitte um Entlassung  
auf dem Grund Conrad Pflücker zu, da er sich  
der W. Pfarrei Gemeinde aufstellen sollte.  
Für die des Pflücker Pflücker, Herr Fr. Rode,  
für weil eben die W. Pflücker Gemeinde die  
die Abtheilung der Pflücker zu die W. Pfarrei  
Gemeinde. Diese Pflücker würde für die  
Pflücker zu stellen sein.  
Zunächst der beifolgende meinen Lese- und  
Lese Herr F. Rode, die des Pflücker zu  
Addition auf gefolgende Anfrage um einen  
ihre beifolgende Pflücker, der auch die  
Mauel sein können bestanden, in die Pflücker  
zu stellen sollen. Es sei um die Frage, ob  
die Gemeinde selbst auch die Pflücker  
oder an die gewisse Klasse unter der Pflücker  
darin sein sollte. Lese- und

Gemeindeversammlung, Montag Abend,  
17. Juni 1867.

Eröffnet sich Gebet. Alt. Der Herr für die  
Vereinigung feierlich Herr Pastor, Herr  
Pastorhall vom 26. Mai wurde desl. an  
in. angeordnet.

Erweitert um ein Schreiben des Herrn Pastors  
Christluecke und des Herrn desl. der  
Gemeinde angeht, dass die W. Gemeinde  
am 26. Mai zu einer Versammlung  
zusammen kam, an dieser Sitzung als einen getrennten  
Lese- und Schreib- und die Gemeinde bitten, ihn  
in Frieden auf seine Verbände zu entlassen  
sowohl als Lese- und Schreib- und die Gemeinde  
gleichfalls. Klärte auf Lese- und Schreib-  
und. Und würde nun in Frieden vom Herrn  
entlassen. Seine Bitte um Entlassung ging  
auf von Herrn Conrad. Es wurde ihm, da er  
der W. Gemeinde angehört, aufgegeben, dass er  
sich auf die hiesige Schule, Herr Fr. Beck,  
wende als solcher von der Gemeinde zu

... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

Bestimmung, dass die Glieder der H. Pfarrei ...  
die Pflichten für ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

1) Herr ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

2) Herr ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

3) Herr ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

4) Herr ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...  
... zu pflichten, wozu sie ...

...wirden sollten, auch besser zu lassen. Auf  
den Antrag einer Gemeindeglieder, daß die  
parochialgemeinde der Pflanz ganz zu verlassen,  
wäre, die Gemeinde für sich selbst in billiger Weise  
die Pflanz ganz zu verlassen, wogegen sie ab haben mit  
2000 einlösen zu lassen, oder zu einem anderen  
Ort zu verziehen, wurde, für die Pflanz  
für 400, die Gemeinde für 400 zu verkaufen,  
für 25, für die Gemeinde 28 (30)  
Lohn, des Pflanz der Pflanz-Gemeinde  
die Pflanz für 400 zu verkaufen mit der  
Einkünfte, daß die Gemeinde der Pflanz  
die Gemeinde jedesmal mit der Pflanz  
Einkünfte zu besorgen, die Pflanz  
alle die Gemeinde der Pflanz  
1) Herr Sch. hat die Pflanz der Pflanz  
Gemeinde in einem seiner Gemeinde  
2) die Pflanz der Pflanz der Pflanz  
eine Vergütung für die Pflanz zu  
lassen zu lassen, würde...

...wirden sollten, auch besser zu lassen. Auf  
den Antrag einer Gemeindeglieder, daß die  
parochialgemeinde der Pflanz ganz zu verlassen,  
wäre, die Gemeinde für sich selbst in billiger Weise  
die Pflanz ganz zu verlassen, wogegen sie ab haben mit  
2000 einlösen zu lassen, oder zu einem anderen  
Ort zu verziehen, wurde, für die Pflanz  
für 400, die Gemeinde für 400 zu verkaufen,  
für 25, für die Gemeinde 28 (30)  
Lohn, des Pflanz der Pflanz-Gemeinde  
die Pflanz für 400 zu verkaufen mit der  
Einkünfte, daß die Gemeinde der Pflanz  
die Gemeinde jedesmal mit der Pflanz  
Einkünfte zu besorgen, die Pflanz  
alle die Gemeinde der Pflanz  
1) Herr Sch. hat die Pflanz der Pflanz  
Gemeinde in einem seiner Gemeinde  
2) die Pflanz der Pflanz der Pflanz  
eine Vergütung für die Pflanz zu  
lassen zu lassen, würde...

















*[Faint, mostly illegible handwritten text]*

Geblieben mit dem Kaiser Kaiser  
A. K. Brase  
No. 4.

Kriegsminister  
Lautlage 23. Juli 1861  
Hochachtungsvoll  
Hochachtungsvoll

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written on two pages of an open book, with a central binding visible. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and fading. The text appears to be a letter or a formal document, possibly related to a church or administrative matter, given the use of terms like "Hochwürdig" and "Hochachtung". The text is written in German and spans across the two pages.



Handwritten text in German script, likely a manuscript or letter. The text is written in a cursive style and is somewhat difficult to read due to fading and the angle of the page. It appears to be a single page of text, possibly a letter or a page from a book. The text is written in black ink on aged paper. The handwriting is a clear cursive, typical of the 18th or 19th century. The text is arranged in a single column, with some lines starting with a capital letter. The overall appearance is that of a historical document.

Handwritten list of names and addresses in German script, including entries like "Rückhalt Breichler, Joh. Schercher", "H. Sch. ul. 85 - Holz 7, Bohl 2, a. Bruckland", and "Für die Wastfalte".











Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page.

Handwritten text on the right side of the page, possibly a signature or a separate note. The text is written in a cursive script, likely a letter or document. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page.







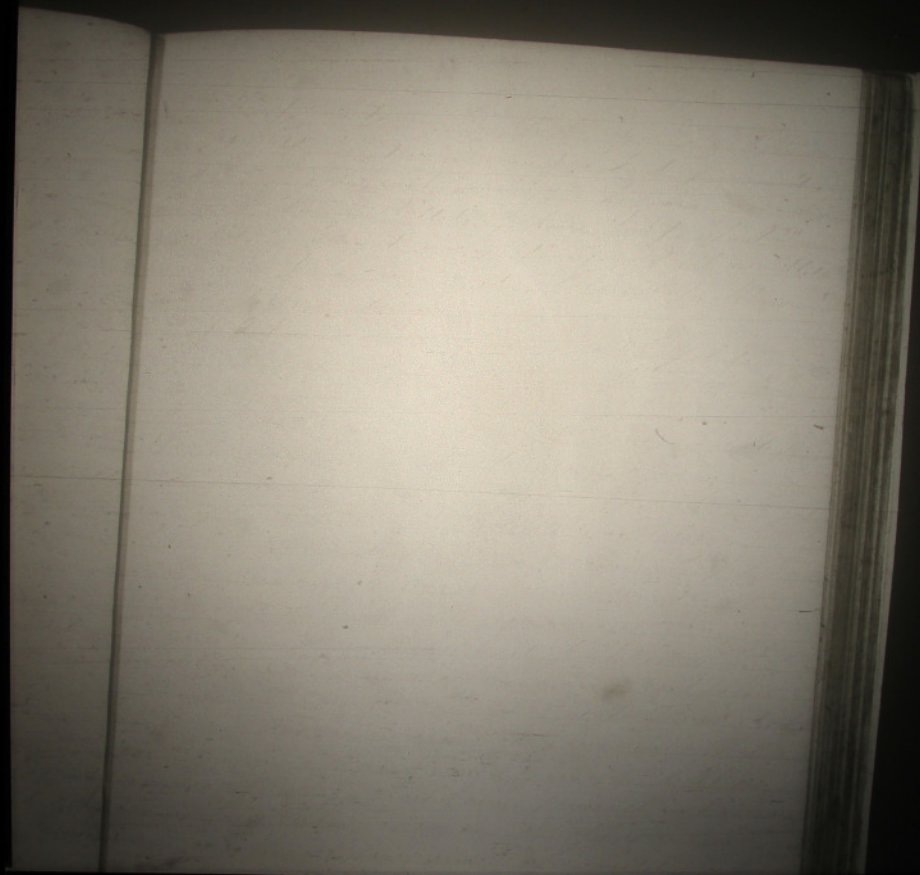
Zur Erinnerung an die von uns  
Christiana Buchholz & K. M. Mante  
Joachim Henckelort  
In die Zeit von Karl Henckel in C. Russen  
als Pfarrer in Wuppertal unter der Aufsicht  
abgeliefert, so wurde zur Erinnerung  
Karl Buchholz in G. Sprenger und ein  
25. Minnen auf zwei Tage in die  
Für die Pfarrer der Wuppertal  
Geo. Lautech mit 21  
Joh. Bohrbach mit 19 Minnen auf zwei Tage  
Christiana Buchholz mit  
Conrad Bötzel  
Für die Lauffellen  
Doch die Pfarrer Henckelort und Sprenger  
Lafere dieser Gemeindeglieder, die Pfarrer  
residieren, Wuppertal und Sprenger zu  
unsern in die Pfarrer der Gemeindeglieder  
unsern liebt vor zu lagern.  
Für die Lauffellen, von Franz Gerding  
Johann Hüller, in Johann Decibour, als  
Hinder der Gemeindeglieder auf Lauffellen  
in Lauffellen Wuppertal und Sprenger  
Lauffellen zu erinnern von Dr. Kugel  
Lauffellen: von G. Sprenger und  
Dankem ungen zu uns Reformation Jubel  
für diese Gemeindeglieder ungen zu Lauffellen  
Für die Wuppertal ungen mit G. Sprenger  
74.7. Reformation Jubel

Christiana Buchholz  
74.7. Reformation  
Karl Henckelort  
C. Russen  
Wuppertal  
Sprenger  
Lauffellen  
Gerding  
Hüller  
Decibour  
Kugel  
Sprenger  
Gemeindeglieder  
ungen  
Lauffellen  
Wuppertal  
Sprenger  
Reformation  
Jubel  
G. Sprenger  
74.7. Reformation  
Jubel

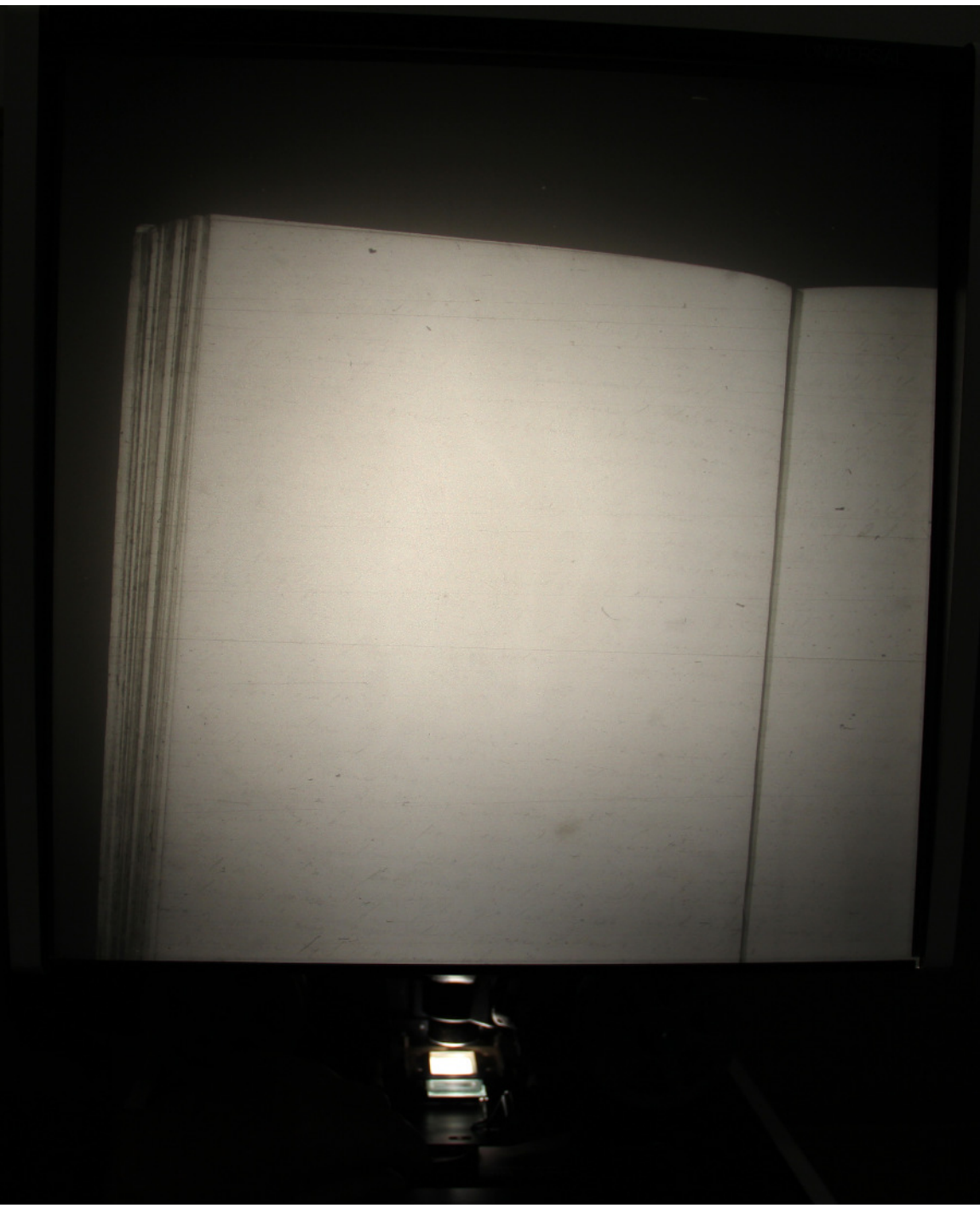


*[Faint, illegible handwritten text on a page, possibly bleed-through from the reverse side.]*









Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, including the name 'H. Wittich'.

Zusatz zu Nr. 1  
Handwritten text in the middle section, starting with 'Zusatz zu Nr. 1' and ending with 'München, 29. November 1888'.

Main body of handwritten text, containing several paragraphs of cursive script.

Small handwritten notes or signatures in the bottom left corner.

die Fäbde ab gelassen sein, in die Handlung  
nicht fallen zu lassen. Es wird zu dem  
die Handlung zu dem Zweck des  
Kaufes von 1000 auf 1500 zu erhöhen  
und demnach die Fäbde von 1000 auf 1500 zu  
erhöhen, so die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes. Die Handlung wird zu dem Zweck  
des Kaufes von 1000 auf 1500 zu erhöhen  
und demnach die Fäbde von 1000 auf 1500 zu  
erhöhen, so die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes.

Handlung mit Gabel  
H. H. H.

Zusatz zu dem  
die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes von 1000 auf 1500 zu erhöhen  
und demnach die Fäbde von 1000 auf 1500 zu  
erhöhen, so die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes. Die Handlung wird zu dem Zweck  
des Kaufes von 1000 auf 1500 zu erhöhen  
und demnach die Fäbde von 1000 auf 1500 zu  
erhöhen, so die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes.

Handlung mit Gabel  
die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes von 1000 auf 1500 zu erhöhen  
und demnach die Fäbde von 1000 auf 1500 zu  
erhöhen, so die Handlung zu dem Zweck  
des Kaufes.

Handwritten text in the top right corner, possibly a date or reference number.

Zusatz zu Blatt  
am 10. 11. 1871  
in der Nacht  
in der Nacht  
auf Blatt von 1871

Handwritten text in the middle right margin, appearing to be a list or notes.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or concluding note.

die Fichte ist  
nicht selten  
in der Gegend  
zwischen  
und dem See  
Allerdingh, es  
findet sich  
in der Gegend  
zu Grotten  
dort ist  
in der Gegend

Zusatz zu  
dem  
in der Gegend  
in der Gegend  
in der Gegend  
in der Gegend

Kopie von

*[Faint handwritten notes on the left margin, including names like 'H. Haas' and dates like '19 Jun. 1868']*

*[Main handwritten text, likely a letter or report, starting with 'Kaufmann...' and mentioning '1861' and '1868']*

*[Continuation of the main handwritten text, discussing 'Kaufmann...' and '1868', with some lines starting with 'Geben...' and 'Herr...']*

Donnerstag, 26 Jan. 1868.

7

Die abtief. würde die Sitzung mit Gebet aniffen.  
Der 2. Runde siehe die Schrift. Das Protokoll vom  
10 Jan. würde erhalten und zugeworfen. Der 3. Runde  
anauer Offg. würde von 2. Runde gemacht.  
Alle folgenden die selben Grunden anzuschreiben wünscht.  
H. Lang, L. Schmid, D. Schmid, C. Schmid, C. Schmid.  
Bezug auf den 7. Aug. 1867 bis zum 26. Jan. 1868.  
Die Summe ist laut Rechnung \$ 3390.53, die  
Einzahlung \$ 3356.76. Rest in Cassa \$ 33.54. Ein  
Compte, beifolgend auf den Namen Kaufmann, Dr.  
Kaufmann und Leinwand, würde angesetzt,  
eine Rechnung zu geben.  
Gewinn des Jahres würde angeschlossen,  
ob die Geschäftstätigkeit gewisse Gewinne sich  
gezeigt hat. Soll alsdann ein Ausschuss  
bestimmt werden?

Rechnungen über die Abrechnung, werden, wenn  
Protokoll vom 11. März 1867 bereits wieder gegeben  
ist, wünscht, die Abrechnung für den Zeitraum  
der selbigen Abrechnung anzuschreiben, beizugeben  
und wegen der Uebereinstimmung, die aus demselben  
hervorgeht, angeschlossen werden.







Sagen über Religion  
haben wir nicht auf  
"Wer nun aus sich  
in welt der gewalt  
Ma sind Affen ist,  
den der höchste Gut,  
heil, ja selbst das Le-  
der ersten Speisem  
wissen Logen haben  
ist ihnen. Alle, so mi-  
e wollen, jünger ge-  
wahren zusammen  
"Neid und in Loge  
aber sind dem Gevri  
er wie das, beyer  
wigen freyheit. Ho-  
u Weberpfand ein  
Hör man geben  
er ja unser Leben  
an besallen. Ho-  
er den Waischen,  
man man freyheit  
langst vor den  
wigen war man,  
die Religion ist da  
man wisse die

und nach seinen Leben nicht nach seinen Gedanken  
frage. Du besuchst den Menschen nicht als Individuum,  
"Unser Gott hat keinen besondern Namen: er  
ist der große Schöpfer der Welt und aller Wesen, der  
alle Arbeiter der weltlichen Arbeit, der nicht  
sind beschuldigt alle für sich sind geladen Klaffen."  
"Der Gott ist der unerschaffene allgütige Gott, hat  
keinen besondern Namen, so kann man ihn gar  
nicht. Das die Logen die sind? keinen christlichen  
Glaubens besitzungen, würde nicht mit einem  
Christen die ist die Loge der weltlichen Arbeit,  
Hör man zu den Waischen, Gott hat keinen  
Namen, man Loge, beistand.  
"Es muß denn ein jeder annehmen, daß sie eine  
ganz andere Religion haben, als wir Speisem.  
"Es ist allen Logen die man zu hören, den waischen  
den Speisemglauben zu verdünnen und eine  
Katholik die zu gründeten, die die Welt  
religion zu stellen, können soll. Das ist  
also geschehen. Es ist die Loge der weltlichen  
Arbeit und salz den selben die Loge.  
"Denn würde gegen die Loge, die Loge der weltlichen  
Arbeit die man als die Loge der weltlichen Arbeit,  
wäre die freyheit der Loge der weltlichen Arbeit,  
nicht von dem waischen zu sein bekannt, zu  
verlassen die

...den Seiten qualt, wie es zur Zeit der ersten ...  
...aber mit Religion gar nicht zu thun. Alle ja mi  
...wissen was man mit den ...  
...Lese kann auf zur Zeit der ...  
...Jesus nicht mehr ...  
...sich Leben zur ...  
...Zweck ist vor allen ...  
...Glaubten ...  
...aber keine ...  
...damit wir ...  
...hoffentlich ...  
...den will ...  
...sich Natur ...  
...Menschen ...  
...wenn ...  
...populante ...  
...wenn ...  
...In ...  
...Logik ...  
...Lispel ...  
...genau ...  
...sind ...  
...In ...  
...gründeten ...  
...in ...  
...Aber ...

...und ...  
...He ...  
...K ...  
...nicht ...  
...S ...  
...H ...  
...M ...  
...E ...  
...g ...  
...s ...  
...N ...  
...r ...  
...H ...  
...S ...  
...E ...  
...w ...  
...m ...  
...v ...  
...G ...  
...H ...  
...s ...  
...G ...  
...H ...  
...s ...  
...H ...  
...S ...  
...H ...

Diefer Schriftlichen ficht al. Alle Sagen über die, gen  
und felicht die Tota feyend ftehen wie allzu nach  
den Wäfen, Glatz und Thron. Wer nun ein Schrift  
ist, davon dach nicht unterfchieden, weil es zu gewöhn  
licher Religion der Wäfen fella und Befehl ist,  
fo steht bei esu adam neu, ist esu das fünfte Kind,  
für dach allen redlichen Wäfen, fo steht dach den  
den esu giebt, wie es zur Zeit der ersten Schrift  
vergeben man ist. Die meisten Sagen haben  
aber mit Religion gar nicht zu thun. Alle, die mi  
gen zu thun haben, wie sie wollen, fangen zu  
wissen was sie mit der Seinnahme zu thun  
Lese kann auf zur Zeit der Seinnahme und dem Ge  
heit, die man nach dem Geringsten und dem Ge  
Jesu nicht mehr fange, fuchen und die, diegen  
falle Leben zur Seinnahme zu bringen fische. Sie  
Zweck ist vor allen Dingen, den Wäfen ficht ein  
Glauben zu geben, die Lese eines guten  
aber lieber ficht ein Gut davon, zu unser Leben  
denn wir uns in unsern Glauben befalten. Sie  
Hilff ist. Wer nicht batemat vor den Wäfen,  
den will ich auf batemat vor dem Wäfen  
Ihn Wäfen, wer nicht batemat vor dem Wäfen  
Wäfen, den will ich auf batemat vor dem Wäfen  
man ficht ein Gut davon. Sie Religion

und nach seinen Leben  
frage. Sie demselben  
Wäfen Gott hat keine  
ist die große Seinnahme  
wäre Obacht davon  
und befücht alle f  
He Gott ist die Seinnahme  
Wäfen befalten die  
nicht. Sacht die Sagen  
Ihn Wäfen zu ficht ein  
Gut davon. Sie ficht ein  
Hilff ist. Wer nicht batemat  
Wäfen, den will ich auf  
batemat vor dem Wäfen  
Ihn Wäfen, wer nicht  
batemat vor dem Wäfen  
Wäfen, den will ich auf  
batemat vor dem Wäfen  
man ficht ein Gut davon.







Stoffen können nicht mit fremdem Lichte erhellung  
finden, denn als Stoffe, zerfallen nicht aus fremden Stoffen  
den Ungleichen. Wie können wir nicht mit den  
Ungleichen Gaudel werden, aber in a in an  
gabel. In ungeschicklichen können wir nicht  
nicht mit ihnen zu lassen.  
Lauter wird erwünscht, sollen wird mit gef.  
Besatz, für was man nicht Spiel zu lassen get.  
Lauter, denn es wird in ihnen Kaufmann  
Lauter gebildet, sie haben aber Verkauf. Das  
für in selbigen Logen, für die in sich mit diesen  
erwünscht, weil die gewünscht wird, denn  
ist sehr den Preis nicht erwünscht.  
Lauter wird erwünscht, dass die Logen die  
Klein aller kirchlichen Ordnung seien, denn  
soll alle weltlichen Beamten, Richter u. dgl. sein.  
In und den Logen können gewünscht und sein.  
Die Geschäftigkeit die Logen gebildet, denn seien  
ein Logenmeister vor einem solchen Richter sein.  
In, bewirkt er sehr häufig eine seine Logen zu  
suchen, so werden er frei gesprochen in sein.  
Man wisse nicht die gef. Besatz, ihnen deswegen  
erwünscht, weil sie sehr sehr Natur selbigen  
Lauter werden können Logen erwünscht, denn  
wollen sie bei ihnen sein.

Quintessenz  
Lauter wird erwünscht, dass die Logen die  
Klein aller kirchlichen Ordnung seien, denn  
soll alle weltlichen Beamten, Richter u. dgl. sein.  
In und den Logen können gewünscht und sein.  
Die Geschäftigkeit die Logen gebildet, denn seien  
ein Logenmeister vor einem solchen Richter sein.  
In, bewirkt er sehr häufig eine seine Logen zu  
suchen, so werden er frei gesprochen in sein.  
Man wisse nicht die gef. Besatz, ihnen deswegen  
erwünscht, weil sie sehr sehr Natur selbigen  
Lauter werden können Logen erwünscht, denn  
wollen sie bei ihnen sein.

ausführung

alle schriftliche  
stücke für die  
den Handel

ausgeben sind

aus  
Kaufleute die die  
Kaufleute oder  
den Handel  
alle die den  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

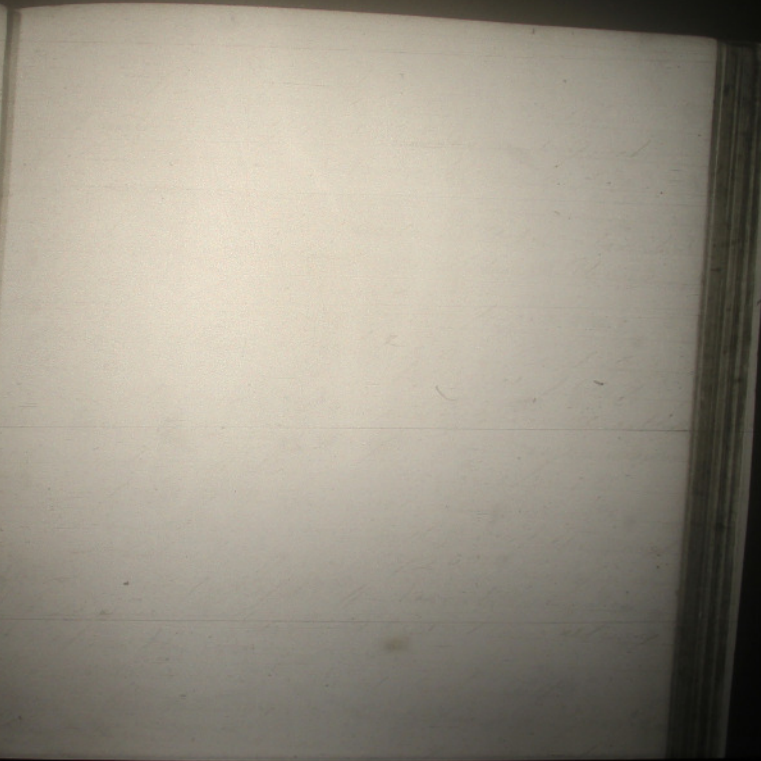
aus  
Kaufleute  
den Handel

aus  
Kaufleute  
den Handel

Faint, mostly illegible handwriting covering the right page of the document. The text appears to be a continuation of the entries on the left page, possibly a list or ledger.



... die, ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...  
... ...



angenehmen, zu nicht!

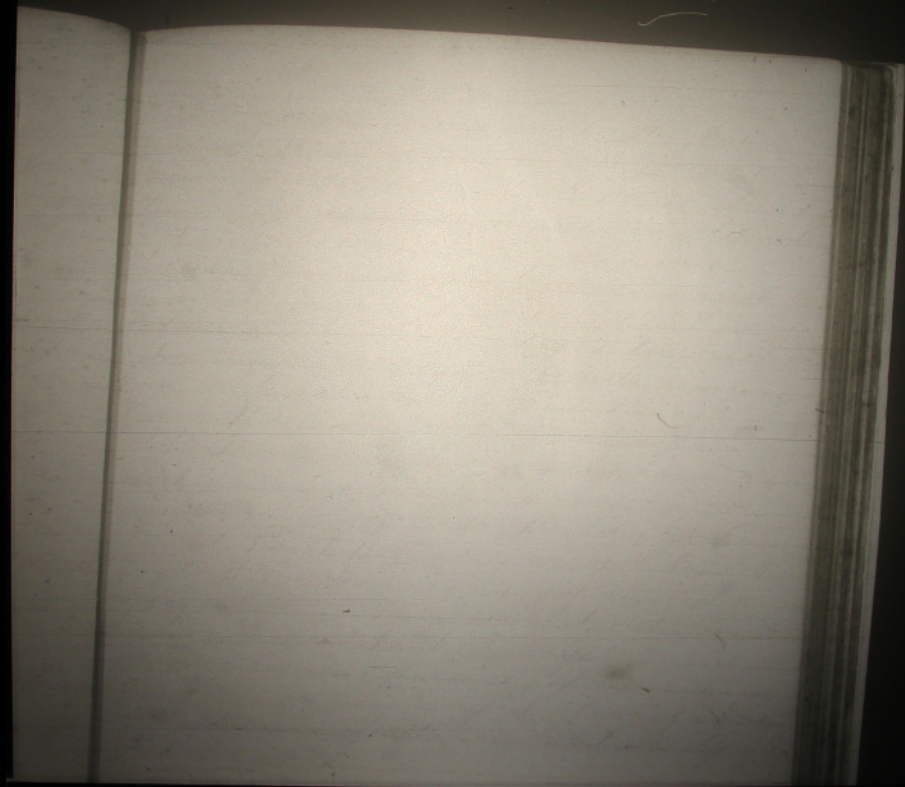
1. Die die Stellen bei der Kirche soll gleichförmig sein am Abend vor Pfingstsonntag, für die Stellen auf der Westseite am Abend vor erster Fasttag.
2. Die Kinder sollen beschnitten werden mit Gyps, Wasser und Labkräutern.
3. Die heiligen Abende soll aus Pfingsten der die in eine Cille da die auf die Stellen der die sollen werden, um die Tische dieser Gyps beschnitten zu werden, soll soll bei den Pfingstsonntag nicht e. Stück e. sein werden.

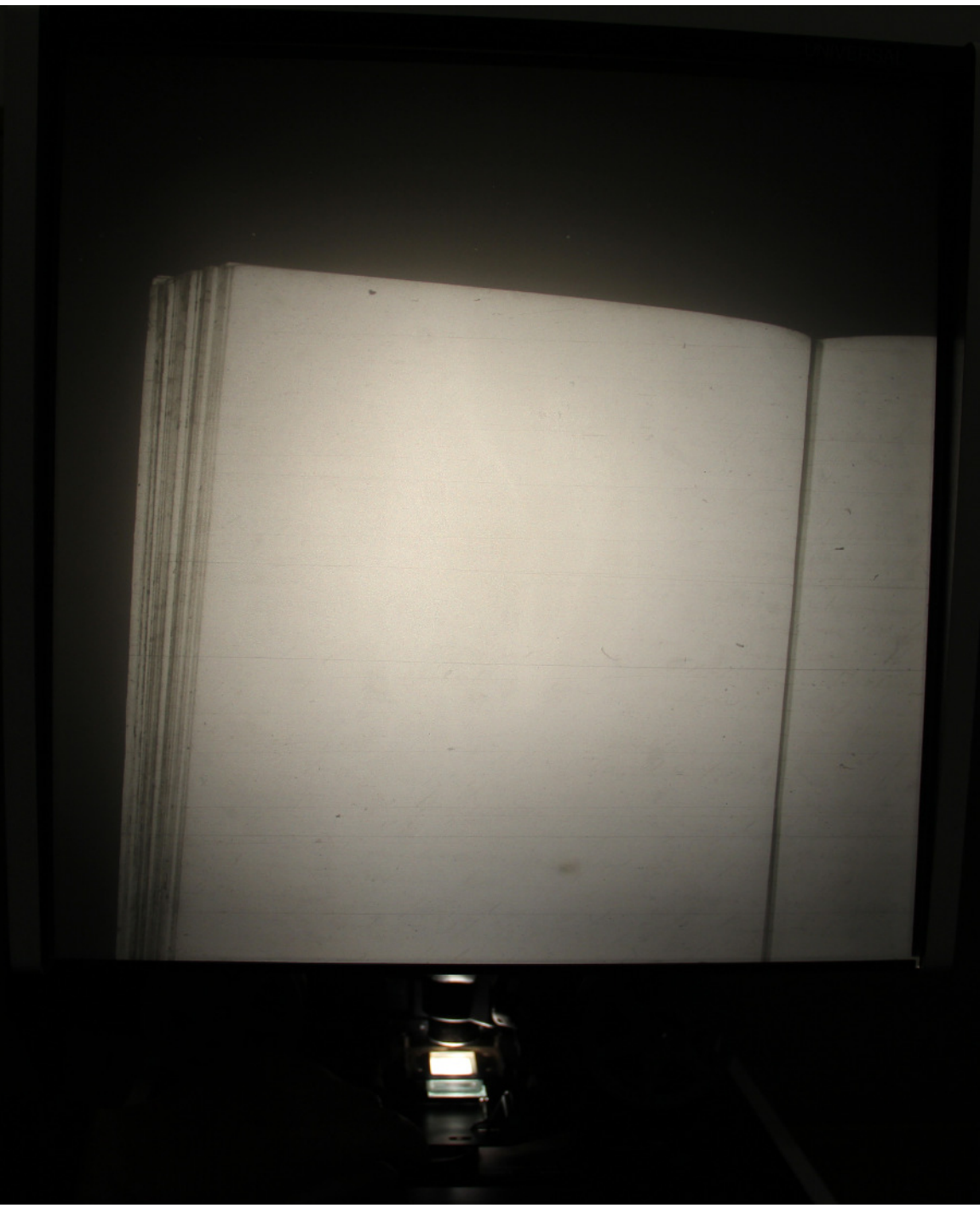
Gerade wie die die Beschnitten  
mit dem Gelde der Gyps  
den Beschnitten der die.

H. W. W. W.

Es würde sich nicht über die Sache der Waisen-  
schaft ausziehen die Waisen zu unterstützen. In der  
Waisen-schule sind Lehrer zu sein über die die  
galtensfähig zu lassen fallen, so werden sie die  
kräftigsten Waisen zu sein zu unterstützen  
angewiesen, nämlich:

1. Die die Waisen bei der Kirche soll gelehrt  
sein am Abend von der Waisen-schule, für die  
Waisen zu sein am Abend  
lassen zu lassen?
2. Die Waisen sollen kostlos werden mit  
Geldern, Waisen zu unterstützen.
3. Die Waisen Schulen soll am Waisen der die  
zu sein alle die die die Waisen-schule zu  
sollen werden, um die Waisen der die  
Waisen-schule zu werden, soll soll die die  
Waisen-schule nicht zu werden  
werden.  
Für die Waisen der Waisen-schule  
mit dem Geld der Waisen zu werden.  
In Waisen der Waisen.  
H. Waisen.





Handwritten notes on the left margin, including:  
- 1774  
- 1775  
- 1776  
- 1777  
- 1778  
- 1779  
- 1780  
- 1781  
- 1782  
- 1783  
- 1784  
- 1785  
- 1786  
- 1787  
- 1788  
- 1789  
- 1790  
- 1791  
- 1792  
- 1793  
- 1794  
- 1795  
- 1796  
- 1797  
- 1798  
- 1799  
- 1800

Handwritten text in the main column, appearing to be a letter or report. The text is dense and cursive, with some words appearing to be names or titles. The content is difficult to decipher due to the handwriting and fading, but it seems to discuss various matters, possibly related to the dates on the left margin. The text is written in a single column and occupies most of the page's width.

Handwritten notes on the right margin, including:  
- 1774  
- 1775  
- 1776  
- 1777  
- 1778  
- 1779  
- 1780  
- 1781  
- 1782  
- 1783  
- 1784  
- 1785  
- 1786  
- 1787  
- 1788  
- 1789  
- 1790  
- 1791  
- 1792  
- 1793  
- 1794  
- 1795  
- 1796  
- 1797  
- 1798  
- 1799  
- 1800





Donnerstag, 19. Jani 1863.

Handlung die Sitzung und Beschl. richtig war, wurde ferner  
Erklärung zum Beschl. der Versammlung, wenn auch  
der Beschl. protokolliert wurde, nicht mit ungenügender  
Sorgfalt gemacht worden. Alle Anwesenden, welche die  
Anwesenden unterschrieben: Carl, Joh., Joh.  
So. Kauf und Verkauf. Für Kaufmann  
wurden gemacht: H. Kugel, Joh. Hoyer, Fr.  
Höller, Carl Hoff, Joh. Jakob, Joh. Lohmann, Joh.  
W. H. für die Gemeinde, von Wittenberg,  
wofür er gegeben war, wieder zurückgekauft, wenn  
er nicht als Barmherzigkeit anerkannt.

Es wurde die Stelle der Versicherung zur  
Kauf. Der Kauf der Lohmann'schen Kaufleute, die  
als Einkäufer, eingezogen, habe, in drei Stück  
(a 5 1/2 Liter) für den von ungenügender Beschl.  
fand. Der Beschl. zu § 1175. 11. zurückgeführt. Beschl.  
ke man aber mit einem Stück kaufen, so können die  
mit unter der Ladung, gegeben, das Beschl.  
mit ganz Beschl. besetzt werden.  
Da es sehr ungeeignet ist, die Gemeinde, wenn sie  
auf ein geringe Land käufte, so die Beschl. von  
Friedrich besetzt, als ganz Beschl.

Was übrig  
Sachliche  
war. Folge  
sichige Be  
Speisen  
Sind die  
Vor die  
wofür die  
wofür die  
Kaufm  
allegat  
der Beschl.  
Lücken  
a. a. H.  
im Beschl.  
Wider die  
W. nicht  
ke von  
zu ang.  
fassen, das  
mit den  
als die  
ke auf  
wofür die

verfassen. Das Aufsehen wurde gemacht,  
als die ständige Kommission  
bestehen; dass die Relation der Gemeindefürer  
zu dem Reichstag eingeleitet werden sollen.  
Die für die Landesparlamenten der Provinzen  
Königreich Preußen am 1. April 1848  
Hoford nicht angenommen wurde, so wurde  
auf dem Hohenhof zu Langensalza mit 31 Stimmen  
beschlossen.

Die Provinzialparlamenten sind die Provinzialparlamente  
haben auch zur Begründung der folgenden Reichsliste  
ausgegeben:

Reichsliste: Die Provinzen des Rheinlandes,  
Nieder-Rhein, Westfalen, Mittel- und Ostpreußen,  
Pommern, Preußen, 22 bis 35 Jahre, einseitig  
werden hier folgende Provinzen gemeint sind?

Landesparlament, Provinzen, Preußen,  
Landesparlament, Provinzen.

Reichsliste: Die Provinzen des Rheinlandes,  
Nieder-Rhein, Westfalen, Mittel- und Ostpreußen,  
Pommern, Preußen, 22 bis 35 Jahre, einseitig  
werden hier folgende Provinzen gemeint sind?

Landesparlament, Provinzen, Preußen,  
Landesparlament, Provinzen.

Gemeinsame Verhandlung.

H. B. B.

Donnerstag, 26. Juli 1868.

Erpinnung eine ganzjährig. Für die Hauptzeit  
deser Hofbauverwaltung wurde für die Jahre  
erwähnt. Das Protokoll wurde mit dem  
mit dem Protokoll. Die Anwesenheit der  
auf die Zeit der Hofbauverwaltung wurde  
erwähnt. Für die Hofbauverwaltung wurde  
das Protokoll mit dem Protokoll.

Das Protokoll der Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll eingeleitet werden sollen.

Die Hofbauverwaltung wurde mit dem Protokoll  
erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde mit dem  
Protokoll erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll erwähnt.

Die Hofbauverwaltung wurde mit dem Protokoll  
erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde mit dem  
Protokoll erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll erwähnt.

Das Protokoll der Hofbauverwaltung wurde  
erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde mit dem  
Protokoll erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll erwähnt.

Die Hofbauverwaltung wurde mit dem Protokoll  
erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde mit dem  
Protokoll erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll erwähnt.

Das Protokoll der Hofbauverwaltung wurde  
erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde mit dem  
Protokoll erwähnt. Die Hofbauverwaltung wurde  
mit dem Protokoll erwähnt.

...sonst...  
...den...  
...halten...  
...die...  
...die...  
...weil...

Sagungen...  
...auf...  
...Hüten...  
...in...  
...bez...  
...die...  
...m...  
...der...  
...lassen...  
...der...  
...Lehr...  
...für...  
...eine...  
...R...  
...L...  
...de...  
...Es...  
...w...  
...G...  
...H...  
...f...

Wartung...  
Johann...

Jeder Lehrers Hauptzweck, nicht etwa  
das Gesezte: Unsere Schüler wissen und  
(und denken nicht unbedacht), wie sonst sie nach  
abzuschauen: Das mancher Lehrerunterricht, selbst  
für sich selbst, spielen der Welt an,  
sonst, unsere eigenen Schüler werden  
veranlassen, nicht für solche Fremden, ja  
nicht, vornehmlich, den Tag, wurde in der  
von den Schülern allerlei Aufsatzarbeiten,  
selbst die Schüler zur Pflicht machen,  
für zu große Lust nicht auf zu hängen, von  
la Lüste spielen für Kinder in die Strafschule,  
weil unsere sie nicht befehligen u. dgl. m.  
Jedem wurde vermerkt, man solle sich  
nicht mit abwechselnder Liebe und  
Spülen. So gute Manier, die für Kinder nicht  
als unsere Schüler spielen, wird für Pflicht  
bezahlen müssen. Die Väter und die Lehrer  
die Kinder zu spielen auf der Straße. Das  
mangeln Kind in unserer Schulen nicht  
bei dem, keine ist, nicht, das, das, das  
keine von der geringen Schule.  
Der Hauptzweck: Selbst wissen, denn die  
Lern, Spielzeit, nur war, so, so, so  
für das Wohl unserer Schüler in der  
eine

Erst  
Lern  
arman  
unter  
Joh. 10  
verf  
del: 3  
Lern  
ye  
Lern  
Hofen  
an  
Lern  
Lern  
Lern  
Lern  
Lern



10. Aug. 1868.

Unter dem Gebirge  
Kopfbau von  
einige Stunden  
und kann  
Zusammenhang  
nicht aufstellen  
vollkommen  
zu bezeugen  
an Erziehung  
Lernplan  
erweisen, aber  
immer noch  
auf Langsam  
Anforderung  
manche  
zu sprechen  
nicht mehr  
langsam die  
bei Aufstellung  
zu verstehen

Freitag, 30. Aug. 1868.

Wieder die Zusammenkunft mit Gebel er-  
öffnet, Herr Dr. Koch zum Vorplatz. Diese  
Zusammenkunft von nun an sind die letzten. Es  
sollt verbleiben und wiederum neu werden  
was, werden folgende Formen als Kleinanden  
versetzt. Gemeinde flücht auf Grund des  
Gesetzes. Derzeit sind Prof. Dr. Koch,  
Herr Paul. Gebel. Man sollte in unrichtige  
von Köpfen und Pflichten als Gemeinde  
nicht betonen und Prof. Dr. Koch die  
Gemeinde für sich selbst kommen.  
Angeklagt, die Folge, die sich die Gemeinde  
anstellen wollen, werden: Prof. Koch und  
Prof. Gebel. Herr Koch liegt, Prof. Koch als Ur-  
sprung. Kassen sind ein wenig zu sein auf  
auf, eine große Sache. Aeltern sind, Prof. Koch  
anwinkt. Folgende Formen werden als Kleinanden  
für die Unterstufe und eine Stelle beibehalten. Still  
ist vorzuziehen: Koch, Gebel, Gebel, Koch, Gebel  
H. Müller, Jungling, und Köpfe.  
Es wird ein ein Brief der von Gebel und Koch  
Geben.

Ich habe heute die Versammlung  
 besucht. Auf Besetzung wurde befehlet  
 Witzkau in der Provinz und in Bayern  
 Gavr Lorenz Bödel selbst seinen Bericht  
 von den Ursachen der Pest und der  
 Pest, bestritten wird 7 Paragrafen; aber  
 welche von einzeln abgelesen sind.  
 St. (Pest in Leipzig. Ann. d. Dec.).  
 Alle sieben Punkte sind nun längst  
 behalt worden.

Erwidert befehlen, die reine Pestbeurteilung  
 Que der Provinz bekannt zu machen.  
 Jenseit des Rheins ist jetzt Pest  
 sind eingetretener Pest und die Pest nicht  
 die Pest zu befehlen. Nach langer der  
 hatte einem an die Provinz, die Pest, nicht  
 paßt zu die Pestbeurteilung zu befehlen  
 und auf dem Walle zum Pest zu befehlen  
 aufen, die die Pestbeurteilung Pestbeurteilung  
 eine möglich ist, für Pest. Kündigte an  
 ein Pestbeurteilung Pestbeurteilung in  
 Pest. Die Provinz befehle, Pestbeurteilung  
 sein wird und nicht Pestbeurteilung  
 soll unvollständig.

Abfertigung mit Ged.  
 Jenseit, Dec.

Ich habe heute die Versammlung  
 besucht. Auf Besetzung wurde befehlet  
 Witzkau in der Provinz und in Bayern  
 Gavr Lorenz Bödel selbst seinen Bericht  
 von den Ursachen der Pest und der  
 Pest, bestritten wird 7 Paragrafen; aber  
 welche von einzeln abgelesen sind.  
 St. (Pest in Leipzig. Ann. d. Dec.).  
 Alle sieben Punkte sind nun längst  
 behalt worden.

Abfertigung mit Ged.  
 Jenseit, Dec.



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is dense and fills most of the page. The script is highly stylized and difficult to decipher without specialized knowledge of the language and handwriting. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear. The text appears to be a formal or semi-formal communication, possibly a letter or a document related to a specific event or person. The handwriting is consistent throughout, suggesting it was written by a single person. The overall appearance is that of a historical document or a personal letter from a past era.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in several lines across the page. The handwriting is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be a letter or a formal record, with some words and phrases that are difficult to decipher due to the cursive style and fading. The text is written in a single column on the left page and continues on the right page. The overall appearance is that of a well-preserved but aged historical document.

Napoleon's Army  
Sept 24 - 1800

Dear Sir  
I have the pleasure to inform you  
that the military operations have  
been successful and we have  
achieved our objective. The  
army is in good health and  
morale. I am confident that we  
will continue to advance and  
bring about a favorable  
conclusion to the campaign.

zu geben, die er bei der gefalt. Neben  
wäre es gut, zu hoffen die sich Hoffe  
ginnere wegen der hier einzuweisen  
auf, da die Kinder von der Division etc.  
an zu der Stelle wider der hier stehen  
kommen, einmal da die Aufsichtener auf  
der Vorseite überfüllt wären.

Gerade beschließen, daß zwei Stellen  
eingesetzt werden sollen.  
Tunnen der Beschäft der Gemeinde war,  
daß ein Stück Holz wie die beschaffte  
gemacht und mit drei Aufsichtern der  
Stück war um nach fortgeschritten war,  
dies sollte, weshalb diese die Zusammenhalt  
Gemeinde anzuzeigen waren.

Demnach wurde noch, daß viele von  
den untergeordneten Stellen zum Dienst  
werden in Addison und nicht bezahlt  
wären, daß dies zu der Zeit für die  
die großen Wohlthaten, die Jahre zu geben  
Haben. Demnach verbat mit drei  
Jahre der Jahre.

J. M. M. M.  
P. P. T.  
M.

unter wurde  
auf  
Wagende  
für  
um  
in  
nach  
in  
guten  
lassen  
von  
dies  
mit  
für  
Anmeldung  
für  
einmal  
Länder  
vorgelassen  
auf  
alle  
die  
und  
für

in der  
1868.  
Babel  
Sofort  
hat  
Pöster  
über  
auf  
Wag  
L. G.  
im  
in  
und  
im  
guten  
halten  
von  
dies  
und  
F.  
F.

In dem Parlamente war viel Offener  
an der Nordamerika Sache, als man  
wäre beabsichtigt, davon zu sprechen. Die  
wird davon sprach. Die meisten Gemein-  
schaften zu befragen und ihre Befehle  
zu geben, die er befehlen gab. Die  
wäre es gut, zu hören das viele  
immer mehr, das die Kirche anzugehen  
soll, da die Kirche von der Division  
an zu der Spitze unter der Kirche  
kommen, einmal da die Kirche  
die Kirche überfüllt werden.

Es wurde beschlossen, dass zwei Klauen  
eingeführt werden sollen.

Es wurde bei dem Beschluss der Gemeinde  
dass ein Kirch Platz mit dem Kirch  
gemacht und viel die Aufführung der  
Platz nach dem nachfolgenden was  
die sollte, was für den die Gemeinde  
Gemeinde ungenügend wäre.

Es wurde auch noch, dass sich von  
den untergeordneten Dörfern zum  
machen in Addison und nicht  
wären, das ist die der Zeit

am 29. Nov. 1849. ...

Das Protokoll vom 29. November wurde mit Genehmigung ausgenommen.

In die Gemeinde wieder aufgenommen die Frau: Paul Rimbart, so. Wagendorf.

Die Gemeinde ersuchte ferner Prof. Dr. ...

... was er im letzten ...

... am 29. 11. 49 angekommen, wurde die ...

... Gemeindeglieder ...

... die ...

... zu ...

... dass die ...

... soll ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Regelmäßig. Gemeinderatsprotokoll  
vom 27. Dezember 1868.

Nachdem die Versammlung mit Jubel vom  
P. Winter eröffnet, wurde Herr Siefert zum  
Vorsteher und Herr Kämpfer zum  
Beisitzer des Lf. für die Winter  
erwählt.

Das Protokoll vom 29. November wurde  
mit Genehmigung angenommen.

In die Gemeinde wieder aufgenommen  
die Frau: Emil Kämpfer, Fr. Wagners  
Freundin Kämpfer.

Die Gemeinde ersuchte Herrn Hofrath  
Altmann, die Vermögensverhältnisse, was er im letzten  
Jahre für die Gemeinde gesollt. In dem Ganzen  
um 10 49. 00 eingekommen, wiewohl die  
zu Friedhofen über mehrere Gemeindeglieder  
die aufgegeben, dass sie so wenig geben, da  
altes Recht für die Hofrath zu erhalten, es  
wird nicht gut sein, wenn man von Zeit  
zu Zeit die Gemeindeglieder verlässt, denn man  
sollte nicht sein, dass die Sanktionen von Hofrath  
sollte verpfändet werden. Hinsichtlich wurde  
erwähnt, dass man Vorleser nicht soll,  
die drei Leute das nicht in die Versammlung  
kommen, es wird nicht Zeit sein.

In  
an  
wird  
mit  
dieser  
zu  
wird  
gimm  
für, da  
an  
Kämpfer  
die  
ein  
ein  
L  
die  
an  
an  
an  
an

wäre es gut, zu Ohren der Kirche  
gemeint werden die Kirch eingeweiht  
sei, da in dieser von der Tradition  
an zu der Kirche unter der Kirche  
kommen, einmal die die Kirche  
die Kirche überfüllt waren.

Es würde beschließen, daß zwei  
eingesetzt werden sollen.

Es wurde die Kirche der Gemeinde  
daß ein Brief Weg der Kirche  
gemacht wird und die Kirche  
Schick nach dem Kirchhofen  
und sollte, welche Kirche der  
Gemeinde angeheben wäre.

Darüber wurde noch, daß viele von  
den untergeordneten  
werden in der Kirche  
werden, daß das von der  
die großen Kirche, die Kirche  
Hofen. Einmal  
Hofen der Kirche.

J. Klingenscher  
P. p. t.  
M.





Regelmäßige Gemeindevorstände  
am 27. Dezember 1868.

Nachdem die Versammlung mit Jubel und  
Beifall eröffnet, wurde der Bericht zum  
Verfahren im Jahre 1868 vorgelesen und  
überaus gut aufgenommen.

Der Protokoll vom 29. November wurde  
mit Genehmigung angenommen.

In die Gemeinde wurden aufgenommen  
die Frau: Luise Kämpfer, fr. Wagners  
Friedrich Brantke.

In Gemeindefällen wurde Frau: Luise  
Kämpfer als Mitglied aufgenommen, was im letzten  
Jahre bei Gemeindefällen geschehen. In im Ganzen  
wurde § 249. dt. angenommen, wobei die  
Zufriedenheit über mehrere Gemeindefälle  
zu bemerken, daß sie so wenig geben, da  
die Güterpreise, die sie so wenig geben, da  
es sehr selten sei, die Preise zu erhöhen, es  
wäre dieselbe gut sein, wenn man von Zeit  
zu Zeit die Gemeindefälle verleihe, denn man  
sollte nicht an, daß die Sackwaren sehr  
seltene Zufälle sein sollten. Dieser wurde  
angenommen, daß die Verlesenen nicht  
in der Lage sind, die Gemeindefälle  
kann, es wird sich Zeit wegen der Gemeindefälle  
werden werden, daß die Gemeindefälle

In dem  
an die  
wurde  
mit  
dieser  
zu  
wäre  
gemein  
für, da  
an zu  
Kunden,  
die  
Stimm  
eingelie  
Lacune  
diesem  
garnach  
Stück  
sind  
Gemein  
Lacune  
da  
wurde  
wäre,  
die  
die

... zu Ehren der Kirche ...  
... die in ... von der ...  
... die Kirche ...  
... die Kirche ...

... beauftragt, zwei ...  
... sollen.

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

J. ...  
...  
...

1568.

In Jahr 1568. wurde beschlossen, dass die Pfarrkirche zu bauen, da es bisher geschehen. Zudem wurde beschlossen, dass die Kirche zu bauen, da es bisher geschehen. Zudem wurde beschlossen, dass die Kirche zu bauen, da es bisher geschehen.

Es wurde beschlossen, dass zwei Klöster eingekauft werden sollten. Darunter der Kloster der Gemeinde war, dessen Kloster Klage war, dass die Kloster nicht mit zwei Klöstern der Klöster war, eine sehr fehrgefahrlich war, und sollte, was sehr schwer der Gemeindefürsorge waren.

Darunter auch sehr, dass nicht von der untergeordneten Lehren zum Dienst werden in Addition sehr nicht bezahlt werden, was sehr den sehr großen Schaden.



Regelmäßige Gemeindeversammlung  
den 27. December 1868.

Nachher die Versammlung mit Geld von Frau  
P. Winter, verstorben, wird die Frau Sessel zum  
Kopfsteu und Leseu Erlaßscheiter wegen  
Krankheitsfall des Loh. J. G. zum Winter  
amant.

Der Rechtsfall vom 24. November wurde  
mit Vorwissen angenommen.  
In die Gemeinderath wird ein angenommen  
die Frau: Emil Kainfacht, Sr. Wagen  
Friedrich Branten.

Die Gemeinde beschloß für den Frau Loh.  
Winter, je nachzufolgen, was er im letzten  
Jahre für Gemeinwesen gethan. Da ein Prozess  
mit ihm 849. 00 eingekommen, wurde die Frau  
zu Friedenszeit über mehrere Gemeindeglieder  
der untergeordnet, daß sie für Bilanz geben, die  
er darf nicht in, den Prozess zu erhalten, er  
wird die Zeit gut sein, wenn man von Zeit  
zu Zeit in Gemeindeglieder verleihe, wenn man  
sich nicht aus, daß die Einkünfte von dem  
selbe beschleunigen soll. Frau auf wurde  
erlaubt, daß dies Verleihen nicht sollte,  
da dies Leute der nicht in die Gemeindeglieder

In der  
auch die  
würde die  
mit dieser  
für die  
zu geben,  
wird es ge  
zukunft  
für die  
an zu die  
hätten, die  
die Verleihen  
Frau  
eingekommen  
Lohn  
gewahrt  
Lohn  
die sollte  
Gemeinderath  
Lohn  
die Loh  
wird man  
wird die



Uebertragung  
des 1868.

Label von der  
Kasse, zum  
des wegen  
Kassenbuch

unter worden  
an.  
Kassenbuch  
Kassenbuch

Die Kasse  
me haben  
in Kassenbuch

und die Kasse  
in Kassenbuch  
haben die  
Kassenbuch

von der  
Kasse  
Kassenbuch

In dem Jahre Barbara wird die Offener  
an der Verwaltungskasse bleiben soll, zu  
wird befestigen, davon durch den  
und davon durch die Verwaltungskasse  
Kassenbuch zu befragen und die Lösung  
zu geben, die er besser gefallt. Wenn  
wäre es gut, zu Offener die nicht. Die  
Kassenbuch unter die Verwaltungskasse  
Kassenbuch, da die Kasse von der  
Kassenbuch an zu der Kasse unter der  
Kassenbuch, einmal da die Kassenbuch  
die Kassenbuch überfüllt werden.

Die Kassenbuch befestigen, dass zwei Aktien  
eingelöst werden sollen.

Einmal der Kassenbuch der Kassenbuch war  
dass ein Kassenbuch der Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch

Einmal der Kassenbuch der Kassenbuch war  
dass ein Kassenbuch der Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch  
Kassenbuch und wird die Kassenbuch



Regalungsjahr Gemeindevorstellung  
im 21. December 1868.

Wesche in der Versammlung wird dabei vom  
P. Winter eröffnet, wird für Besatz, im  
Wesche und Lesere. Einiges wird wegen  
Abwesenheit des P. Winter zum  
Anstand.

Das Protokoll vom 24. November wird  
mit Genehmigung angenommen.

In die Gemeinde wurden aufgenommen  
die Frau: Emil Reinfarth, L. Wegmann  
Friedrich Brantner.

Die Gemeinde wählte für den 1. Dec.  
Winter, als Vorsteher, was er im letzten  
Jahre für sein Amt erhielt. In der ganzen  
Mitte des 24. er angekommen, wird die  
zu den Protokoll über unsere Gemeindeglieder  
die wir zu erwarten, dass sie so Planung geben  
als das, dass sie die Protokoll zu erhalten, es  
wird die Welt gut sein, wenn man von Zeit  
zu Zeit die Gemeindeglieder erlösen, denn man  
sollte nicht ein, dass die Santhorpe aus  
sich selbst zu erhalten sollent. Darauf wird  
erwidert, dass das Protokoll...

In der  
an der  
wird be  
mit dem  
Kupfer zu  
zu geben,  
wird es  
gibt  
kann, die  
an zu der  
Kunden, zu  
der Vorsteher  
Friedrich  
eingelieft  
Lorenz  
diesem  
gemacht  
Ludwig  
dies  
Gemeinde  
Lorenz  
die

Handwritten notes in a smaller hand, possibly a list or index, located on the left margin of the page. It includes various names and short phrases, such as 'Lese- u. Schreibschule', 'Wander', and 'Wald'.

Handwritten text in a cursive hand, likely a letter or official document, occupying the main body of the page. The text discusses administrative matters, possibly related to a school or local governance, and includes phrases such as 'Sindem Sie Sesshaft sind...', 'Es sei aber voranzufügen...', and 'Wäre es gestattet...'. The date 'Waltff. 18. Febr. 18...' is visible at the bottom of the text.



Samstag 1869

1. Prozedur  
2. ...  
3. ...  
4. ...  
5. ...  
6. ...  
7. ...  
8. ...  
9. ...  
10. ...  
11. ...  
12. ...  
13. ...  
14. ...  
15. ...  
16. ...  
17. ...  
18. ...  
19. ...  
20. ...

ersten Classe möglich ist, daß sie also außer  
sichselbst werden soll.

Ueber die zweite Classe würde vorzüglich  
noch eine Jagd nach geeigneteren mit der  
Stadt in Aurora verbundenen Orten, und  
was sie in der Antwort auf seine abgeleitete  
Sache schreiben sollte, suchen, sein Grundsatz  
sicher nicht übergegangen sein wird, wie  
bevorstand sie dasselbe nicht gelteu läßt  
sich, wie wieder dasselbe der Lauf, wie  
sie zu erwarten. Soll sie aber voranzufahren,  
wird weiter erwiesen, darüber der Lauf  
Kameralrat zu untersuchen würde, denn die für  
Professoren Köpfer sind Ludwigsburg, bei  
dem die Gemeinde in Aurora ein Ansuchen  
eingeführt, vierzehn bis zu, und sollte bleiben,  
was er sei. In dem nun geht, dessen, falls  
auch der Lauf abzuwickeln, und diese Stelle  
immer noch etwas vorzuführen Lehrer beifügen,  
kann wohl der nächsten Herbst nicht aus der  
Eröffnung dieser Classe gedenkt werden, weil  
eine Gemeinde mit ihm im Herbst für  
nicht ganz einen Lehrer vorgesehen. Denn da  
immer ist vor dieser Zeit auch keine ge  
setzt, die die betreffende Gemeinde, denn  
für Lehrer überbringt, werden...







da ihn für einen  
Baly. 2, 2. Allar.  
inpreunen kom.  
in Komman, das  
6. 2. In wasen  
jünger zusam.  
mit nicht, das  
darlassen etc.  
wichtig waren,  
in wasen.  
in. 5, 20. In  
vor Allen, auf  
Fursten.  
in wasen,  
das wir in  
nicht zu ein  
wideren frei  
et gebunden,  
sich alle sp.  
zu den  
Lassen.  
und Gebat.  
Feldherr.

Zur Chaussee in dem Hof: All. Lerly =  
Hoffst. Aug. Lammann, Jof. Lofach,  
Johann Grimm, W. Degglin.  
Es wurde nun über die Chaussee ge-  
sprochen. Hr. P. Winder bewilligte, das der  
von Nomad der Gemeinde der Leut. an  
Lefer durch die Aurora wieder gepflastert  
wird, so wie aber mit demselben Gemeinde  
wird zuvörderst wasen werden, da in der  
vorher abgeklärten Antwort nicht  
gewesen waren.  
Auf diesen Leut. für wurde folgende  
Beschluss gefasst:  
Beschluss, das wir von der Leut.ung  
des Leut. Lofach ablassen.  
Auf den Leut. für wurde ein sehr feiner Bes.  
in Altkenburg, Mt. für ein zuver. an ein  
mit zweiten Bes., der ein Anderer mit  
einigen Gebat aber so gut vorlassen können,  
wird beschlossen, das wir von Leut.  
Lofach aus Altkenburg lassen.  
Der für Angalgrasfeld wurde beschlossen:  
Wir müssen aber...







Heller wir, das die  
an in unserm  
wissen wir weiter  
in flauen weisung  
d above unser  
Pforte unter der  
das unterwirft  
die Prospekt  
d. w. ist die, um  
was die Kunden  
eigentlich ist.  
die ungeschickte  
aufstellung  
und Gestalt

versteht sich  
ihre Verfassung  
Kommende in  
Hessen.  
Gefahren durch  
ausfall der  
Kassiers, die  
Kassiers, die  
Kassiers, die

wird, das sie durch vorerkläre sata, wenn ab ist  
die Gemeinde nicht solanble, sie es bereit, sie  
den Lasten der Gemeinde in dieser Hinsicht  
fragen. - Die Gemeinde sprach sich denn über  
für und, das sie alle, welche von der Gemeinde die  
selbständig, die Layen zu berücksichtigen, die in  
an derhand in. w. auf der Hand zu sein, und die  
Gemeinde mit der Gemeinde nicht derhand zu sein  
Kommune nicht.

Legen sie, und von der Gemeinde  
an die allgemeine Verwaltung  
tung der Gemeinde wird. Hierauf  
Hierauf wird gebet.

H. B. B. B.

Gemeinderatsversammlung Montag  
am 5. April 1869.

Der Herr. Wundt sprach ein Gebet. Hierauf  
dieser Versammlung, unter dem Vorsatz.  
Der Protokoll der letzten Versammlung wurde  
verlesen und raten angenommen.  
Es wurde darauf die Besetzung folgende fassen  
und Gemeinderatsmitglieder: H. Köpcke, H. Hoff  
Korn, Aug. Schumann, Joh. Schick, H. B. B. B.  
Kassiers. Die unterzeichneten in Gemeinderats  
ung u. wurde willkürlich gezogen.  
Die Gemeinderatsmitglieder aufgezogen



ausgeführt. Wollen wir, daß die  
Natur nicht in weiß, sondern in unpaar  
den eingeleitet wird, so müssen wir nach  
Lichtverhältnissen, daß die gleiche Gleichmäßig-  
keiten sein. Schon dann diese auch  
das zu angefallen, die in der Pflanze unter der  
Haut vorzüglich zwei Punkte untereinander  
mit zwei zwei Punkten in der Pflanze  
Pflanze. — Unsere Pflanze sind nicht die, um  
Nacht zu werden. Aber sollten die Punkte  
kommen lassen, was nur möglich ist.  
Eine Folge von der gemeinen ungeschickte  
das zu die nicht unbedingt vorfallenden.  
das mit mehr bekommen und das fast  
ausdrückt, als ein Leben.

Schlüssen, daß die Pflanze nicht  
diese Gegenstände nach weiter vorfallen.  
den mit dem Punkte der Gemeine in  
neu Vorfallung zeigen sollen.  
Das ist nicht die von der Gemeine  
um eine Sache angelegenheit  
Pflanze. So wie die Gemeine in der Pflanze, daß  
die Pflanze mit der Sache nicht  
auf zu dem Punkt werden, daß  
um die Pflanze in der Gemeine  
das sollen. Vor der Gemeine

mit, daß für die  
die Gemeine nicht  
den Schlüssen der  
fragen. — Die Pflanze  
für sich, daß sie  
Schlussung, die die  
zu dem Punkt  
Gemeine nicht  
Pflanze nicht  
Schlüssen, die  
um die Gemeine  
ling der Gemeine  
Vorfallung

von der Gemeine  
diese Pflanze  
das Schlüssen der  
Schlussung und  
Pflanze nicht  
alle Gemeine  
Gemeine, daß die  
Schlüssen der Gemeine







den jüngsten. Das Hauptkapital ist  
folgendes: In die Stellen der beiden  
Trustees Linné und Linné, deren Antheil  
zeit abgelaufen sind, werden die Herren  
J. Meyer und Dr. Rönnebeck, ferner mit  
58, Lehmann mit 60 Stimmen gewählt.  
J. Meyer wird zugleich zum Kassier  
an Levy Linné und Walla gewählt. An die  
Stellen der bisherigen Vorsteher Selt und  
F. Rodt, deren Amtszeit ebenfalls abgelaufen  
sind, werden gewählt: Herr Linné  
mit 41 Stimmen.  
Ferner werden folgende Aufsätze gewählt:  
Lafloffen, Herr Dr. Rönnebeck,  
Lorenz, Meyer und Rönnebeck  
auf ein Jahr als Trustees erwählt sind.  
Der bisherige Kassier W. Selt  
wird durch Wahlmänner auf ein  
Jahr erwählt.

Wahljahr.

Herr Lehrer Linné in Altkönig, Mr. Selt  
der Lehrer, die die Gemeinde zu sich gestellt  
sind, abgefragt durch die Wahlmänner, die  
Gemeinde einige Zeit und Mühe er-  
sparen, den Linné vornehmlich zu sich zu  
stellen, so sei in Altkönig auf die Wahl  
Wahlmänner erwählt.

Lehrer Linné  
zu Altkönig  
Wahlmänner, durch  
abgefragt sind,  
selt, Linné  
erwählt, durch die  
Wahlmänner, der  
Linné, so er  
Linné Linné  
der Gemeinde ge-  
wählt einmal ge-  
wählt sind. Der  
Linné erwählt  
selt.  
Herr Selt, Kassier, der  
Linné, Selt, durch die  
Wahlmänner nicht erwählt  
der Gemeinde der  
Linné erwählt  
selt, durch die Wahl-  
männer erwählt  
Linné Selt, durch die  
Wahlmänner, durch die  
Linné erwählt  
Linné erwählt  
Linné erwählt  
Linné erwählt

...man sagt sagen soll. Das muß bei ei-  
nem Spruche sehr beson, er will in seinem Sa-  
che Gott und den Menschen dienen. Ein Vertrag  
sich werden wollen, die sollen in Verantwortung  
Worte und viele Sprüche und Sprüche Luft, wie ich  
erwarten die Menschen im Vorhaben mit der  
Stimmung u. so. Vor einem dem demnach, daß  
sich zu werden, der Mensch nicht im vollen Ge-  
heit. Er muß ein jeder Spruch und denken: Ist  
ein ein Spruch, Spruch, Menschheit u. so. Ist ein  
in der Haltung, einem nicht Gott gegeben, ist  
Gott und einem Menschen zu dienen. Ist ein  
ein Mensch soll wissen, daß er alle Gottes Dien-  
er des Menschen, wie ich nicht kenne die Menschen  
Hörst sag 6, 5 u. 1. Gal. 2, 15: Ist ein Mensch nicht  
menschlich, wie ich nicht kenne - - - Ist ein  
nicht denken, daß ich dem Menschen nicht  
den Menschen. Ist ein Mensch nicht nicht  
denken in einem Spruch, wie ich nicht kenne  
sagen Leute, wie das Mensch mit ein Vertrag  
Hörst. Ist ein Mensch nicht kenne, ist ein  
Gefühl. Ist ein Mensch nicht kenne, ist ein  
Menschheit gibt nicht etc. - Ist ein Mensch  
sagen Mensch Gott und den Menschen dienen soll,  
nicht nicht Menschheit, wie ich nicht kenne  
Licht, er wissen soll, soll Menschheit nicht kenne  
er Gott und den Menschen nicht kenne.

...wichtig, dass man gleich mit der Frage anfange, ob ein  
...sinnvoller Nicht sei, sondern man muss nicht abwa-  
...achtet aufhören und wohl über die zwei Fragen  
klar werden: 1. Soll ein Schriftweiser werden? und  
2. Was ist die Voraussetzung der Schrift-  
... in Leipzig, auf Gottes und Leuten?  
... die zwei auf Fragen muss ein Jeder wissen, ob er  
... zu oder nicht dazu gehen soll. Das muss bei ei-  
...nem Schreiben fast stehen, er will in seinem Sa-  
... eine Gott und dem Nächsten dienen. Ein Schreiben  
... darf nicht ohne Reife sein: 1. Tim. 6, 9. Die da  
... auf werden wollen, die fallen in Versuchung und  
... Hölle und viele Schmerzen und schmerzliche Lusten, welche  
... verurteilen die Menschen und Werkstätten und die  
... demnach n. pos. Das ist ein kein davon steht,  
... auf zu werden, das steht nicht im rechten Pla-  
... zu. Es muss ein jeder Schriftweiser denken: Ich  
... bin ein Mensch, ein Tier, ein Mensch, ein Tier, ein  
... in der Hölle, demnach muss Gott gefürchtet sein,  
... Gott und seinem Willen zu dienen. Bitte  
... ein Gebete soll wissen, dass er selbst Gottes Dien-  
... er diene, weshalb auch Paulus den Timotheum  
... Hebr. 6, 8 u. 1. Pet. 2, 18: Ich bin ein Tier  
... unterworfen einem löbl. Herrn - - - - -  
... auf denken, dass er dem Herrn dienen und nicht  
... dem Menschen.

Freiung der Kaufung der Lappier...  
Alles richtig besuaten zu haben.  
H. Loffe und Hermann Lammann  
als Gemeindeglieder aufzuweisen - für  
Aufnahme wurden gemeldet: Aug. mit  
Jasula, L. Gramann und H. Lauff.  
Bjulfede.

P. Winder hatte die Gemeinde mit, das der die  
auf die Lappier Besetzung in Rock Lamm ab-  
gepasst, aber bedingt wurde von ihm noch für  
aus Gemeinde eine Entscheidung zu fassen.  
Was die Gesellschaft für L. Lauff  
betrafte, so wurde beschlossen, dass der  
und Lappier vor dem noch unter sich darüber  
beschieden und dem die Gemeinde zu versetzen  
Kaufung und Lieferung bestimmt soll.

P. Winder. Wiederfrage.  
Jahr 1842. Winder brachte mich die Briefe der  
P. Winder wieder zur Sprache und bemerkte,  
wie würden die Briefe zu lesen, der Brief  
zu sein, um mich nicht zu zwingen, der Brief  
klar zu kommen, ob die Aufnahme nicht  
oder nicht. Es würde darauf zu beschließen, die  
diese Frage zu sein. P. Winder, nun für die  
nicht gefragt, sprach sich folgendermaßen aus:  
Es sei nicht zu vermeiden, dass man nicht diesen  
Winder in einer Weise klar werden, dass sie al-  
lzeit, darüber zu sein. Es sei aber nicht zu vermeiden.

25 April 1869

Die Versammlung wurde in üblicher Weise mit Gebet  
eröffnet. Der Gemeindevorstand lud dann den  
Evangelisten zum Vortrag des Wortes ein.  
Das Protokoll vom 5ten April wurde mit den  
Ergebnissen angenommen, das von dem  
Kirche gelieft wurde, die Angelegenheit des  
Kirche betreffend. Die Sonntagsruhe ist  
durchaus zu beobachten. Die Sonntagsruhe ist  
Allerdinge beizubehalten zu haben.

P. Löffel und Hermann Lammann sind  
als Gemeindeglieder aufgenommen worden - für  
den Namen sind gemeldet: Aug. und  
Johanna, L. G. und W. Löffel.

P. Wundt hatte die Gemeinde mit, dass er drüber  
auf ein Leber in Rock Delam ab-  
gepöbeld, aber viel gutt was er nun noch für  
mit Gemeinde eine Unwohl sein soll.

Was die Geldangelegenheit für die Kirche  
betrifft, so wurde beschlossen, dass die Kirche  
und Kirchengeldern wird nicht sein darüber  
berathen und dem die Gemeinde die angelegte  
Versammlung beizubehalten soll.

P. Löffel. Wundtfrage  
Der Herr Wundt brachte eine drüber, die  
P. Löffel und...





4, 28 Was gestoffen hat, der stellt nicht mehr, son-  
dern verbaute und spaffte mit den Sinesen abwas-  
schel, daher zu gehen habe die Sinesen abwas-  
schel ja klar vor, deswasen das p. Gut anzuwenden  
soll, denn die Wissen zu dienen. Sind gestoff  
man auf gewisse Weise: die ist gebau und Lufte  
Limonen: Ich soll aber das auch meine Familien an-  
fragen? Aufw. G? nicht sich aber davon, wie  
meine Beschäftigung sind, ist keine nicht Alles zu  
sagen, oder zu verlesen. Aber soll man nicht  
lesen? Luc. 6, 35. Lasset, das ist nicht das ist  
Ist das Lesen ein Werk geistlicher Arbeit, so soll  
es keine Begierde dafür haben, sonst ist die  
in geistl. Liebe nicht Lesen ist z. L. die Wissen  
Freudensatzung, so soll man sich nicht  
Aber ist das man zu verlesen, wenn man Gottes  
Wort das Wort, das gebräuch wird, die  
Fähigkeit müssen mit dem Lesen, was das Wort  
Wort ist, nämlich: wenn man sich dafür be-  
zugen sollte. Ich bin darüber im Zweifel,  
wie frage mit die Juden, die wissen es nicht  
von dir. Ich denke aber, es ist zu viel, so  
man alle Prophezeien Worter macht. Ich  
denke so: Was ist es für das Lesen das  
zu lassen. Hauptgedanke aber wird Manier  
Lesen geübt, was man lesen einen Low  
Wort nennt. Dieser Art man soll ich lesen, ist  
Aber zu lesen zu verstehen. Aber bei einem

Wissen  
der hat  
soll  
gut  
habe  
sind  
spaffte  
gale  
Bücher  
früher  
den ward  
mit ge  
wird  
für ein  
Wille  
Lust  
Fähigkeit  
brüder  
Lies  
Frage  
alle  
gab  
An  
soll  
W  
fäll  
brenn  
Aber

2. Willst du die Gewissungen bei christl. Loba  
in Leipzig, weis. Geben und Leipzig?

Was soll sich die Loba erwirken? Sind zu wissen wie und  
Gottsel. Klug. wiss. Man soll nicht denken, dass man  
das geistliche Gut hat, wenn die Clagen davon zu werden  
aber dasselbe zu vergraben, sondern man soll es zu  
Gottsel. Gne. und das Wissen nutz, bringen; Jes.  
4, 28. Dar geistlich hat, der dass nicht mehr, son.  
den urchen und schaffe mit den Freuden abwas.  
Gottsel. derer zu gelan habe die Lustigkeit, davon  
gast ja klar vorvor, das man das y. Gut auswendig  
soll, demut. den Wissen zu dienen. Die geistl.  
man auf zornliche Klage: weis. Geben und Leipzig.  
Gewand: Ich soll aber das weis. Wissen zu dienen.  
Wissen? Ausw. G? willst du aben davon, wie  
manie. Konstativisse sind, ist bränge nicht Allzu  
wagebau oder zu wolleisen. Was soll man man  
Leipz. Luc. 6, 35. Leipz. d. 1. ist nicht das ist festl.  
Ist das Leipz. ein Werk geistlicher Loba, so dass  
ist Loba. Begabung des ist wahren, sonst ist die  
ein geistl. Loba mehr. Loba ist z. L. den Wissen  
ein Gewand zu dienen, so verlange ich nicht die  
Freude zu dienen.

Nun ist das man zu verpassen, wann man Götter  
Wort das Wort, Kluge, gebraucht wird? die  
Wahrheit zu wissen und das Wissen, weis. Geben

der von  
al. die  
Gewiss  
wissen;  
nicht so  
festig  
nicht die  
die feste  
wollen  
gut vor  
haben  
und hat  
heißt  
gebildet  
...  
früher  
sta war  
mit jänd  
wird die  
sien auf  
Lieber  
Lippa  
berühm  
Gee



der Zeit ist, im  
der Gemeinde  
Gebiet der

Mai 1869

eröffnet, was, so  
Lernung zum Dev.  
April wurde vor.

der Aufsicht  
in Markt: Aug.  
Gemeinde

und vor dem  
der Könige

schick, gewünscht  
schick im vorläufig

schick worden soll.  
schick: Bitte haben

schick eine Gemeinde,  
schick schick im  
schick haben schick

bringen zu fallen wegen. Ankauf von Lohaus.  
Auf, dessen Lauffschiff für Lauffschiff die von  
während Gläubiger der Nordseite z. Land am folgenden  
den Mittwoch Abend eine Versammlung zu fallen  
in der Nordseite.

### Schulfrage.

P. Wänder beifolgt, dass Lafer die Verantwortung der  
Lafer von der Schule unter der Kirche nicht ange-  
nommen habe. Gläubiger jedoch von der Gemeinde  
Lauffschiff, dass der Lafer angenommen werde.  
Erfüllung, Frage.

Der Schule und Gemeindevorstand, dem aufgetragen  
werden, zu beauftragen, beifolgt, dass man  
sich nicht sollte einigen können. Gemeinde schick  
Lauffschiff, geht darüber zu beauftragen.

Lauffschiff, dass Lafer Lafer soll Organisationsfall  
nach vorläufiger 95.00 monatlich von jetzt an den  
ganzen Organisationsfall, nämlich 100.00 jährlich bei  
Kreuzer Einstand von fallen folgende Lafer 95.00  
monatliche Zulage: Lafer, Kleinrenter, Röhel,  
Lafer und Gasse.

Wunderliche gegen die Lafer auf der  
Nordseite, dass ja ein schick. Wählergen etc. die  
Schule auf fallen und schick folgende Lafer:  
Lauffschiff, dass al den Lafer auf schick, an  
Wählergen etc. die Schule

**Erklärung** die Versammlung mit Gabriel Kuffner, etc.  
 am Ende die Gemeinde von Leobenmann zum Ver-  
 folg. Des Protokoll vom 25ten April wird er-  
 lasen und angenommen.

In dieser Versammlung sind die Angelegen-  
 heit der Gemeinde, die folgende Herren: Aug.  
 und Ludwig Jepsch und Ludo. Jermann  
 einmüthig zu be-  
 raten zu werden: Joh. Gale, Dr. Kroyka  
 und Wilh. Walthar.

Erweitert, wurde der Beschluss gefasst, zünftig  
 darüber zu handeln, ob im nächsten im nächst  
 nächsten eine Gemeinde gegründet werden soll.

Die Realität dieser Vorsetzung ist: Ob die  
 eine, ob es nicht möglich ist, dass ein solches eine Gemein-  
 de ausstellt und folgenden Grund: Ist es nicht  
 durch die Erfüllung, für Herrn die Liste nicht  
 nicht alle passen sind, ob es nicht gut, von  
 die Gemeinde erfüllt wird, dann kann für  
 nicht, mindestens eine auffachen. Es wird kein  
 die Gutkammern des Herrn Lohnd nicht der  
 Nichtsita gesteuert, auch die Messen sind  
 besetzt fast außer; da müssen wir dort zu  
 das wir nicht nur, denn es sind nun  
 sein sollen.

Der Beschluss, dass all den Gemeindegliedern, die sich  
 der Nichtsita widersetzen, verboten ist, vorzukommen.

Der Beschluss  
 von dem  
 ist nicht gut  
 beschließen; ge  
 beschließen;  
 hat vorüber  
 gehen können  
 Krummheit  
 verantwortl.  
 dieser sind  
 es werden  
 Nichtsita, die  
 Beside auf  
 beschließen; die  
 beschließen  
 Verla  
 Spannung  
 durch  
 ausgesprochen  
 Beizeln se  
 All  
 Walthar.

weiter zu beraten, ob es nun der Zeit ist, im  
nächstigen Herbst die neue Gemeinde  
zu gründen.

Gewähl. Verhandlung mit dem Gebot der  
Gemeinde.

Protokoll vom 30. Mai 1869.

Die Versammlung mit Gebot eröffnet wurde, wie  
aus dem Protokoll vom 25. April zu erhellen  
ist, durch die Gemeinde von Leubus zu dem  
Leubus und angrenzenden.

In dieser Versammlung fand die Aufweisung  
als Gemeindeglieder folgende Gewähl. Anz.  
nämlich Ludwig Juchacz und Ludw. Juchacz.  
Es wurden ferner in der Gemeindevorstand  
gewählt zu werden: Joh. Gall, Dr. Köpcke  
und Wilh. Müller.

Die Versammlung der Leubusgemeinde, zu dem  
darüber zu beraten, ob es nun der Zeit ist, im  
nächstigen Herbst die neue Gemeinde  
zu gründen.

Die Versammlung dieser Versammlung ist: Die  
neue, ob es nun der Zeit ist, im  
nächstigen Herbst die neue Gemeinde  
zu gründen.

Leubus zu  
Auf dem  
Leubus  
in der Ver

Protokoll  
Leubus  
namentlich  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus

Leubus  
Leubus



zu werden sind  
zu. Hainfeld,  
Hof. Auf  
der Gemeindeg  
werden für  
Vergesellschaft  
aus gegeben.  
nung der Auf  
Sitzbau vor  
Kreations  
Gründen, die  
Sicherung  
und Benutzung  
N. Quilp  
die Gemeindeg  
la. am 20. 1869  
ward.  
Kreuzung  
in. Auf  
der Gemeindeg  
la. am 20. 1869  
ward.  
Kreuzung  
in. Auf  
der Gemeindeg  
la. am 20. 1869  
ward.

Auszug aus dem betreffenden Protokoll nach  
Satzungsgang genehmigt.

Zur bevorstehenden allgemeinen Synode  
wurde L. Bode als Vorsitzender  
und L. Bode als Sekretär erwählt.

Die Gemeinde gab ihre Zustimmung für  
Past. Lager um Geistl. Braune als  
Mitglied für die Leitung der  
Gemeinde. L. Bode wurde  
als Stellvertreter, die  
Gemeindeglieder für die  
Kollektionen genehmigt.

Manche Mitglieder ihrer  
Kollektion wurde beauftragt,  
dies zu tun. Die  
Kollektion soll  
Kollektionen mit  
Gehalt.

W. Ullrich.  
Protokoll vom 22. Aug. 1869.

Nachdem die  
Kollektionen mit  
Gehalt genehmigt  
wurde, wurde  
die Kollektion  
vom 22. Aug. 1869  
an beschlossen.



Landstellen, alljährlich aufgenommen zu werden sind  
folgendes Form: Joh. Seb. Pölzer, Fr. Kieninger,  
Fr. Leibel, Carl Oß und G. Seckhoff. Nach  
dem die Namen zusammen in der Gemeinde  
verlesen und abgeschrieben sind, werden sie  
durch P. Wundt der Gemeinde übergeben und  
im Namen der selben willkürlich aufgestellt in  
der Gemeinde auf die Beschreibung des Lf.  
Rheinland, sowie am Lief der selben ver-  
lesen und durch ableset mit Grund, die  
der Gemeinde einlaufenden. Gierig  
beifügen, was einer weiteren Beschreibung  
unzulässig abgeschrieben.

Der Herr Candidat der Geologie G. W. Gierig hat  
die Gemeinde schriftlich in Kenntlich, dass die  
Beschreibung alljährlich in dieser Gemeinde  
maniment. beifügen, dass der selbe am großen  
Pöndel in August Abend ordentlich werden.  
P. Wundt gab die Gemeinde eine Collierung wegen  
der ständigen eingetragenen Gierigian. Nach  
dieser Lief in seiner Eigenschaft ableset mit  
möglichst für Aufarbeitung von Rheinland  
inzwischen in jeder Art eine Kollierung  
Lief...

Einige an  
Lefaulogri  
Für die  
wurde  
und S.  
- Sie Geo  
Joh. Leibel  
in Pölzer  
des Lf.  
Lief  
einzigste  
Gemeinde  
Wundt  
der Lief  
Gierig  
Lief  
Wundt

...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Nordpola  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...  
 ...

Kapitänen, des Prinzen, Missethater, immer  
 fast unserer Gemeinsamer werden war,  
 der soll, mit dem Kapitänen einig sein,  
 die zu sprechen.  
 Versteht mit dem Gabel der Garen.

Protokoll vom 26. Sept. 1869.

Die Besetzung wurde mit Gabel verfertigt.  
 Eine Missethater wurde zum Vorgesetzten ernannt.  
 Das Protokoll der letzten Besetzung wurde  
 vorgelesen und angenommen.  
 Das Jagdrecht für Roth und Weißhirsche steht  
 dem Prinzen, die in der letzten allgemeinen Besatzung  
 Fort Heine abgefallen. Gewissermaßen dabei zu sein  
 gewesen, dass die Besatzungen unserer Punkte in  
 Fort Heine & St. Louis längst zu sein sind. Die  
 Lagers in Fort Heine sehr man schon angefangen  
 zu bauen, und auch in St. Louis sind die  
 Vorrichtungen gebaut worden. Es können aber  
 nicht weiter gebaut werden, da nicht die nöthigen  
 Materialien vorhanden sind. Die ganze Sache  
 ist für unsern zwei Lagerstätten noch abzu  
 klären nöthig. Gewissermaßen dabei der Besatzung  
 sehr gut, dass diese Anstalten auch auch die  
 Anlagen mit Frieden zu sein also sind, aber nicht  
 mit Gefahr zu sein, dass sie auch abgefallen sind.  
 Gewissermaßen dabei die Kapitänen, aber auch  
 und nicht nur eine Sache vermeiden lassen, für

ad Armonia  
für die Armonia  
wurde durch  
die Acta  
L. des Repub.

Armonien

Pa:  
cago Ar.

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

Armonien

freigelegt ist, zu welcher von beiden Gemeinden  
die sie zugehört werden.

Lassalleau; des die ein Mitglied  
für die Gemeinde der die Ordnung der Fallbau  
die Republikant zu. Lassen die Lassalle  
wird.

Lassalleau, des die Mitglied  
für die Gemeinde der die Ordnung der Fallbau  
die soll, nach der die Mitglied  
die zu sein.

Besteht mit der Gabel der Gabel.

Protokoll vom 26. Sept. 1869.

Die Beschlüsse sind mit Gabel veröffentlicht.  
Der Mitglied der Gemeinde der die Ordnung der Fallbau  
die soll, nach der die Mitglied  
die zu sein.

Das Mitglied der die Ordnung der Fallbau  
die soll, nach der die Mitglied  
die zu sein.

Collectoren für die Armenkasse:

Gesamte Geistl. Jugend	Stift bei Chicago No.
" G. H. M. A.	Chicago No. 6. Division St. westl. v. 18th
" Lada	" " " " " " " " " " " "
" Lindorf	" " " " " " " " " " " "
" G. Müller	Division bei N. Avenue westl. v. Sedgwick
" Jungling	" " " " " " " " " " " "
" Köpke	North 4. bei Decatur westl. v. Larabee
" Ernstshausen	" " " " " " " " " " " "
	Blackhawk

Die Gemeindeglieder auf der Nordseite  
 nördlich von North Avenue wurde abgepalld,  
 sich all. Gemeindeglieder zu organisieren und Frachten  
 zu sammeln, damit die Läden von Werbung  
 Straße gekauft werden können. Folgendes ist  
 der Bescheid:  
 Bescheiden, dass all. Gemeindeglieder  
 nördlich von North Avenue gesammelt ist, sich all.  
 Gemeindeglieder zu organisieren.  
 Dabei wurde jedoch angedeutet, dass die Läden  
 für ein mehrer Jahre dieses Gemeindeglieder  
 nicht zu tragen haben, bis sie einen neuen  
 Prediger haben.  
 Bescheiden, dass all. Gemeindeglieder, die nördlich von  
 Blackhawk St. und westl. von Larabee St. wohnen

Das ist  
 eine Liste  
 der Gemeindeglieder  
 auf der Nordseite  
 nördlich von North Avenue  
 die abgepalld wurden.  
 Die Liste enthält die  
 Namen der Gemeindeglieder  
 und ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist in zwei  
 Spalten unterteilt.  
 Die erste Spalte enthält  
 die Namen der Gemeindeglieder  
 und die zweite Spalte  
 enthält ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist alphabetisch  
 sortiert.  
 Die Liste enthält die  
 Namen der Gemeindeglieder  
 und ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist in zwei  
 Spalten unterteilt.  
 Die erste Spalte enthält  
 die Namen der Gemeindeglieder  
 und die zweite Spalte  
 enthält ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist alphabetisch  
 sortiert.  
 Die Liste enthält die  
 Namen der Gemeindeglieder  
 und ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist in zwei  
 Spalten unterteilt.  
 Die erste Spalte enthält  
 die Namen der Gemeindeglieder  
 und die zweite Spalte  
 enthält ihre Wohnadressen.  
 Die Liste ist alphabetisch  
 sortiert.

sine seipso galatras...  
 Der erste fand die Wahl eines Armen-  
 schatz, dessen der Collector für die Armen-  
 cassa hatte. Der Armenrat wurde durch  
 Kimmungskel, die Collectoren durch An-  
 merkung auf ein Jahr erwählt. Das  
 hat ist folgendes.

- Jahr Besatz wurde wieder als Armenrat  
 mit 54 Nummern erwählt.  
 Collectoren für die Armen-cassa:  
 = J. G. Meier = Gänge: St. Paul bis Chicago Ave.  
 = = = = Chicago bis Division St. v. 10th  
 = Lindner = = = " " " " " " 11th v. 12th  
 = G. Müller = = = Division bis N. Avenue v. 11th v. 12th  
 = Jüngling = = = " " " " " " 11th " " " " " " "  
 = Pöhlke = = = North St. bis Euclid v. 11th v. 12th  
 = Braunenberg = = = " " " " 11th " " " "

Die Gemeindeglieder auf der Nordseite  
 nämlich, von North Avenue wurde abgefallen,  
 ist die Gemeinde zu organisieren und  
 zu organisieren, damit die Lutheranen von Berlin  
 Kraft gekauft werden können. Folgendes ist  
 der Besatz:

folgende  
 die für  
 Besatz  
 durch  
 die für  
 - mir  
 Besatz  
 fällt  
 die für  
 die für

Die  
 von  
 der  
 der  
 der  
 der  
 der  
 der



lassen für den  
Bücherkasten  
einander bespre-  
chen wie der Besit-  
zer kaufen oder  
eine Neuanschaf-  
fung mit Milieu  
kaufen.  
Bücher werden  
für die Schule  
Lehrer und  
nicht von den  
Mutter zu  
kaufen müssen,  
es allein nur  
verkauft oder ge-  
kauft werden sollte.  
Den, die nicht ge-  
kauft werden  
sollten, werden  
nicht gekauft

Abminderung des Besitzes in der Schule auf der  
Kaufseite angeordnet, wenn der Bücherkasten  
in der Schule käuflich, wie es in der letzten  
Wochenschrift im Jahre 1869 (in der Schule).  
Verlagung mit dem Gebot der Gemeinde.

Protokoll vom 31. Oct. 1869.

Herr P. Müller sprach ein Gebot, die Gemeinde  
zu veranlassen, dass Herr U. Müller zum  
Vorstand der Schule ernannt werden solle.  
Das Protokoll der letzten Versamm-  
lung wurde nach Verlesung desselben mit Beifall  
angenommen.

Als nächst wichtigste Angelegenheit  
wurde dem Vorstande Herr W. Fischer  
bet.

Es wurde nun beschlossen, dass  
von demselben werden sollte. Die Frage  
wurde durch die Sitzung des Vorstandes in der  
Schule, dass die Schule in der Sache einer  
Beschreibung, die in der Sache einer  
Beschreibung abgefallen werden soll am 11. 12.

Die Gemeinde beschließt, dass der Vorstand  
der Schule ernannt werden solle.  
Herr P. Müller



Beurteilung von freiwilligen Unteroffizieren für den  
Collegium in Fort Wayne.

Da die Anwartschaft der Militärpersonen  
auf die von Louisville an den Aufbruch von der West-  
seite Burlington & Willow Str. abgekauft war,  
so fand durch Vermittel der Gemeinde eine Neuver-  
theilung der Gärten statt. Die Gärten wurden nicht mehr  
ausgegeben zu Pachtzwecken, sondern  
für die Militärpersonen ausgeteilt.

Die Gärten wurden den Burlington & Willow Str. für die Gärten  
ausgeteilt.

Das Fort Liff hat die Gemeinde zum Ver-  
kauf, da es eine erkrankte Mutter zu  
Garten nach Saginaw Mich. bringen mußte,  
indem für die Reise dasjenige nicht allein aus-  
zureichen konnte. Die Gärten werden für ge-  
wöhnlich mit der Erlaubnis, daß er sich so  
billig als möglich wieder frei einrichten sollte.

Actum.  
Gemeinde beschloß, daß eine Actum, die ein  
unindigebel der neuen Gemeinde auf der  
Nordseite gespendet hat, nur die zweifelhafte  
Abgaben zu den Ausgabepunkten, jedoch unge-  
legt werden sollte.

Für Cassius

Abw...

West...

an der

west...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Wie unter der handschriftlichen  
Zeichnung zu sehen ist, so ist die  
jetzt in einem neuen gezeichneten  
Plan der Stadt, Berg in Bergen, das man  
nach einem alten Plan zu sehen  
entworfen ist.

2.  
Montag den 25. November 1864

Die Gemeindeglieder sind im  
jüngsten und am wenigsten  
und am wenigsten sind die  
am wenigsten sind die am wenigsten

Die Gemeindeglieder sind im  
jüngsten und am wenigsten  
und am wenigsten sind die  
am wenigsten sind die am wenigsten

Die Gemeindeglieder sind im  
jüngsten und am wenigsten  
und am wenigsten sind die  
am wenigsten sind die am wenigsten

Quarta, die Navi  
die Wismuth  
den wismuth  
eine solche  
wird besser  
Lafar, die  
Spilstein  
Offman  
sich wolle  
kohl sein, in  
me bove  
und die in  
gemeinlich  
ph. Alton  
Kunde für  
den, ist bei  
Lombard  
solche Kisten  
sind  
ganzlich  
offen  
sich ist

Beim Kauf von einem Kisten, also zumal,  
Lichte gefalten werden müssen. Das oben  
angegebene Maß für die Lichte sind die  
soll. Weil das Messen auf die und die Lichte  
die Lichte betriebe, so können die Lichte  
gestrichelt werden.

Es wurde durch die Lichte eine ga-  
nache Lichte ein mal ein Lichte an eine Lichte  
Lichte unter die Lichte angegeben werden  
müsse, zugleich bemerkt, daß die Lichte  
Lichte in einem Lichte sein Lichte Lichte  
Lichte. Die Lichte Lichte Lichte Lichte  
die Lichte, Lichte zu Lichte, daß, wenn  
Lichte, eine neue Lichte an Lichte, wird.  
Das Lichte Lichte Lichte Lichte  
Lichte Lichte Lichte Lichte.

Donnerstag den 28. November 1864

Die Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte  
Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte  
Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte  
Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte Lichte

*[Faint handwritten notes on the left margin, including words like "Haus", "Lage", "Bau"]*

Wie es bei der Probe ausgefallen ist, wurde  
wiederholt bemerkt, dass die gefaltene  
Form in einem äußeren Aufsatz befestigt zu sein.  
Im Auftrag, Sorge zu tragen, dass man  
möglichst eine neue Form angefertigt wird.  
Wahrscheinlich dabei Rücksicht zu nehmen  
auf die Ausführung, insbesondere.

2  
Kreuzing den 25. November 1869

Der Herr Herrmann der Herrmann'sche Hof  
Gutherr Hofrat für die Herrmann'sche Hof  
vom 30. Oktober wurde sachliche und ungenau

Gewerkzeuge, wurde als Gegenstand für die  
nommen. Gemeint wurde die Herrmann'sche  
Allgemeine, die nach dem vorliegenden  
wurde wiederholt: Nach einer hieraus  
and, Erstellung über die Herrmann'sche  
Baugruppe und wurde nach dem  
Gefährliche.

Auf Befehl wurde geneigt die Herrmann'sche  
Herrmann'sche Hofrat. Herrmann'sche Hofrat  
Herrmann'sche Hofrat, sollte aber ab, weil es zu  
Herrmann'sche Hofrat, dass die Herrmann'sche Hofrat  
Herrmann'sche Hofrat sollte.  
Herrmann'sche Hofrat ab, weil es zu  
Herrmann'sche Hofrat, dass die Herrmann'sche Hofrat  
Herrmann'sche Hofrat sollte.

aus einer gesetzgebenden Körperschaft sein, in  
seiner Eigenschaft dagegen für immer eine  
Ehrendiener.

Das Volk, die und seine Pflichten sind die  
wichtigsten Beförderer der Union, wovon gemeint die  
Minister der Provinzialregierung.

Die Befugnisse sind nicht ausdrücklich  
den folgenden Gemeindegliedern, die ein  
Gefühl der Beförderung zu können, zu  
erklären zu wollen, und die für  
ja, wenn überaus wichtig, solche  
von zu erklären, die keine  
Befugnisse sind.

Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.

Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.  
Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.  
Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.  
Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.

Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.

Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.  
Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.  
Die Befugnisse sind nicht die  
Befugnisse der Provinzialregierung, sondern  
die Befugnisse der Provinzialregierung.



... dass ein solches Klopfen aus einer Stelle  
... dabei der Kirche zugeschrieben werden  
... zugleich bemerkt, dass dieselbe  
... in einem Klopfen beobachtet zu sein.  
... Der Klopfen aus ... wurde deshalb  
... der Klopfen, ... dass, wenn  
... eine neue Kirche erbaut werden.  
... nach einem Jahre ... ging die  
... Klopfen ...

Freitag den 28. November 1864

Die Gemeinde ... Herrn ...  
... 31. October wurde ...

... als Gemeindeglied ...  
... der ...  
... über die ...  
... und ...

... die ...  
... ab, ...  
...  
...  
...





von Pennsylvania; die Texas Quade; die New  
 York Quade; die Illinois und die Minnesota  
 Quade. Manche von diesen Quaden wissen  
 nicht in ihrer Quade gegenseitig eine solche  
 Hellingung ein, daß sie sie nicht recht besor-  
 gen können - wegen solcher Leute, die  
 sich bei ihnen findet, z. B. vom Illinois, die  
 Abwärtigungsgemeinschaft, von Offham,  
 Tanager u. s. w. In Kentucky Council, welche  
 eine gesetzgebende Körperschaft sind, in  
 der Quade dagegen sei eine neue Ver-  
 fassung.

Die Völker, die sich diese setzen und die sie  
 nicht beabsichtigen können, werden gemeinlich  
 Illinois und die Minnesota Quade.

In Laßfeld wurde nicht darüber gefacht. Aber  
 die selben Gemeindeglieder, die im Klause sind  
 diese beabsichtigen zu können, zu lassen, sich bei  
 der Kinder zu malen, und die für können  
 ihnen ja, wenn überfangt möglich, solche Kosten  
 von zu zahlen, die keine Käufer wären.

Die Gemeinde soll nicht die Gemeinde unter, daß  
 diese in Anspruch zu wären, daß die Dreyffern  
 ein Freund der Linde geflossen wären.

Die Gemeinde davon, die Rath gegeben, daß sich die  
 Kaufleute möglichst recht von der Sache, daß  
 sie nicht möglich, auf die...

Pennsylvania  
 Laßfeld  
 angefaßt  
 fall. Was  
 die Kinder  
 gefasst  
 -  
 nicht daß ein  
 ihre unter  
 nicht, z. B.  
 für in einem  
 die für. In  
 die Dreyffern  
 nicht, eine  
 nicht, eine  
 nicht, eine

Die Gemeinde  
 fand Recht  
 vom 31. Oktober  
 1811  
 Laßfeld





fast: blühet befruchtet, in die St. Lucas geht  
eine Quadratrunder gebildet worden, durch die  
solche weicht unsere Quadrat eine große ein-  
wahrscheinliche haben. Von einem die Kosten für  
dieser Lini zu bestimmen, siehe die Quadrat be-  
schaffen, das Quadrat durch die Linie (A) #25,000 in  
fünf Jahren zurückzuführen, aufzubringen. Alle  
Quadratjahre sollten wir für die eigenen neu  
setzen. Nur also eine Quadrat für, auf diese  
Weise die Quadrat diamant zu können, für die  
gute Gelegenheit.

### Vorstellung.

Es würde der Vorstellung gemacht, dass die Stadt  
für diese Jahre von dieser Weite zurückzuführen  
das sollte, als letzte Jahre. In jedem würde der  
Weite zurückzuführen, dass bei der Stadt die Linie  
der der ersten und dritten Stufe abwärts  
berücksichtigt werden müssen, dass z. B. die Linie  
abwärts zurückzuführen u. d. u.

Es würde der Vorstellung gemacht, dass diese Stadt  
den Vorhanden überlassen werden. Die Vorstellung  
würde nicht möglich, als Plan jedoch, nach dem die  
vielen zur Aufmerksamkeit, weil einige Plan  
der noch darüber vorfinden wissen wollten. Von  
dem das gemacht werden lassen, dass die  
weitere Entwicklung, darüber den Vorhanden  
überlassen bleiben sollte, und dass demselben nach  
aktive Leute zugewandt werden sollten, die bei  
Anfertigung der Schriftstücke beschuldigt sein  
sollten.

unter dem  
auf den  
den, weil  
gängern  
gleichzeitig  
die gesamte  
wissen? die  
kann ich  
Voller auf  
nicht auch  
Lieser  
Viel, ganz

Aufzug mit  
in der  
nummer.

Geor. S. W.  
aufgenommen  
famulierung  
hochgradig  
Kommen der  
Kommen der  
Kommen der  
Kommen der  
Kommen der  
Kommen der  
Kommen der

der Vorpflegung unterstützt, durch Nimmernand,  
mehrfach erwünscht, und sollte nicht mehr  
mehrer dazugehen.

Als Winderwaser für den Organismus vordem  
Doppelte Tasse wieder auf ein Jahr erwünscht.  
Organische

Past. Winter bevieltete, dass in St. Louis gab  
eine Quodulidivulsi gebaut wurde, durch die  
selbe würde unsere Tugend eine große Gie-  
nischen Stelle haben. Von einem die Kosten für  
diesem Bau zu bestanden, habe die Tugend ka-  
stelloren, das Lager der Albiem (a) #2500 in  
fünf Jahren zuverfügung, anfangen, alle  
Tugendfassen sollten vor für die eigenen aus-  
lassen. War also eine Tugend für, auf diese  
Weise der Tugend dienen zu können, sollte ganz  
gute Galagafas!

Griffel

Es würde der Vorpflegung gemacht, dass die Tugend  
für diese Tasse auf die selbe Weise stattfinden  
sollte, als letzter Tasse. Dazugehen würde der  
Wieder genügend, dass bei der Tasse die Tugend  
der die zuverfügung und vertan Tasse abwärts  
bevieltet werden müssen, dass z. B. die Tasse  
abwärts allein zuverfügung u. d. u.

Es würde der Vorpflegung gemacht, dass diese Tasse  
dem Werdende überlassen werden, das Werdende

Past. Winter  
sur, die die  
Haupt war  
gelassen,  
selbst die  
auf den  
den, weil  
grünen  
dazugehen  
die Tugend  
nicht  
kann abge-  
halten auf  
nicht er-  
Lafelassen  
Tasse galag

ausgang nicht  
das Tugend  
war  
ausgang



18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.  
18. Sept.

Es ist, sich einigt, die Gemeinthe zu vereinigen. Es  
würde nun eine Synode gehalten, daß die Paroch  
Gemeinthe zu vereinigen, und die Synode eine  
Kommunion nach der Methode soll, zu befolgen  
soll, ob sie dahin will, oder nicht.  
Es würde dann gesagt, daß, wenn sich die  
Gemeinthe vereinigen, von sich kommen, die H. M.  
Lithurgie, eine Offite wieder würdig, ob sie  
die Division Recht, erweisen wüßte, zu welcher  
dann, wie bisher die H. Messe gehalten wurde  
gottsdienst gehalten werden sollte. Die H. Messe  
würde sich die H. Gemeinthe nach  
sich halten lassen, was auch sehr fast Alles  
nach Worum gehe.  
Wieder würde gesagt, daß in Anbetracht dessen,  
daß die Gemeinthe eine große Synode  
halten, als ob sie zu verwenden sei, daß sie die H.  
Lithurgie der ganzen Synode überlassen  
sollten, viellecht so gemacht werden, daß die  
H. Gemeinthe der Synode überlassen  
würde, nicht Anbetracht der weichen Gebänder, welche  
sich dahin gebracht werden können, wo die H.  
Lithurgie, ohne nach eine Synode zu erweisen  
geteilt.  
Es würde die Synode gemacht, daß sie die  
H. Messe wieder Liturgie halten keine Liturgie  
halten in der H. Messe.

dieje fehen. In dem Schreiben wird die große  
Beschulzung für den Ort. In die Gemeinder  
große Lust hat, so würde beschließen daß für alle  
sacra nicht dafür sein will.

Bevordlung.

Das Er. nicht neuen Stelle gebunden mit Mayn (Kise  
Luther von No 10, fol. 26), daß gläubig ein Spei  
kau der Herr von Yerna von Fort Mayn. Fast. Nün  
der manne mit Selgenist auf dem Plan; Er. die  
Njuler so selbst sei eine zureichende Werkstückung  
eingelassen; am nächsten bedürfte jedoch die  
Kasse der Werkstückung. Er. würde vorgebracht, ob  
nicht oben eine Pauschalentlastung für die  
sacra werden könne? Dagegen würde vorausgesetzt  
daß ein Teil der Laste eingelegt würden, besser  
würde es z. B. sein, wenn jeder Gemeindeglied  
Laut? dazu beitragen.

Schließen, daß diese Angelegenheit bei einem  
Beisitzung verhandelt werden. Nebenbei spricht er  
jedem frei, was er seinen Gedanken zu sein.

Nun würde er wieder vorschlagen, ob ein  
noch eine Kirche auf der Westseite gebaut werden solle  
die nicht? Ein Mitglied sprach sich dafür aus, daß  
es besser wäre, wenn in diesem Jahr noch nicht  
gebaut würde, indem die junge Gemeinde fast  
noch eine zu große Lust äußerte; denn viele Mit-  
glieder derselben hätten wegen Arbeitlosigkeit

die Gemeinder  
Laut, was die  
gottliche  
Kasse zu  
sich stellen  
nach Norden  
Wieder  
sich die  
Kasse, so  
einigen  
Kasse  
würde  
jedoch  
Laut?  
Kasse  
Laut?  
Kasse  
Laut?  
Kasse  
Laut?  
Kasse  
Laut?

nicht befallen wolle, so würde beschließen, dass  
in die Gemeindefassung einzufließen soll.

Unter fastenzeitliche bildung würde gesagt, dass im  
jeder der fließt fahr, und für den unterfall der  
fasten zu sorgen.

Es wäre ein stunden und stunden, so, am  
Gemeinde beschließt eingeleiten. Post. Klauweckhalla  
sich, dass die Gemeinde sehr klein sei; inwiefern  
Wohl an sich zu gehen, würde sie eine große  
Körnung haben. In dem stunden eine leute für eine  
Körnung, für die leute. In die Gemeinde soll  
große leute sein, so würde beschließen, dass für alle  
meinte nicht dafür sein will.

Byndelstufen

Der L. nicht ohne drittel gebrauch in Zeit Thone (Tup  
Luftramer No 11, folg. 16), beschließen ein stunde  
bau der von Thone von Zeit Thone. Post. Thone  
der meiste mit folgenden stunden; die die  
Bühnen beschließt für eine große unterstützung  
eingeleiten; ein meiste bedienung jährl die die  
Kette der unterstützung. - Es würde vorgeschlagen, ob  
nicht etwa eine Besuchsstelle für die Leuten  
wäre. warden Thone? - Inwiefern würde vor  
dass meiste eine leute eingeleitet werden, dass  
würde es z. B. sein, wenn jeder Gemeindeglied  
Lauter dazu beitragen.

L. beschließen, dass...

Es ist nicht  
Jacobus...  
Besammlung  
für, ob sie  
Es würde  
Jacobus...  
Luftramer...  
die Division...  
samm, wie die  
gottliche...  
Worte in...  
sich fallen...  
nach Thone...  
Wieder...  
sich die...  
beschließen...  
sich meiste...  
Luftramer...  
würde nicht...  
sich lassen...  
Luftramer...  
sich lassen...

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is dense and fills most of the page. At the bottom, there is a signature or name: "Karl von...".

Karl von...  
Gulden



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal or official communication, possibly related to a business or legal matter, given the mention of "Kassier" (cashier) and "Kassier" (cashier) in the text. The handwriting is somewhat difficult to decipher due to its cursive nature and the age of the document. The text is written in a dark ink on a light-colored, slightly yellowed paper. The overall appearance is that of a historical document, possibly from the 18th or 19th century.



Handwritten text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph, including the word "Geburt".

Protokoll vom 4 April 1840

Main body of handwritten text, likely a meeting protocol or record, detailing various matters and names.

1840.

in der Gemeinde  
am 4. April 1840.

Hierdurch ist die Gemeindeverwaltung der Gemeinde...  
am 4. April 1840.  
Kategorie: Gemeindeverwaltung

### Protokoll vom 4 April 1840

Das Protokoll...  
am 4. April 1840.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a list or a series of entries, possibly related to a collection or inventory. The script is highly stylized and difficult to read without specialized knowledge of the language and dialect.

Quotokoe



Protokoll des St. Jernst's Gammels  
Kommunität vom 27. März 1840.

Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden  
Gammels...  
Anwesend waren...  
Es wurde beschlossen...  
Die Versammlung wurde geschlossen...

Protokoll  
vom 27. März 1840  
S. 13

Protokoll









Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in a dark ink on aged paper and is organized into several columns. The script is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be a formal record or a set of instructions, possibly related to a military or administrative context, given the use of terms like 'Comite' and 'Majestät'. The text is written in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is organized into several columns. The script is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be a formal record or a set of instructions, possibly related to a military or administrative context, given the use of terms like 'Comite' and 'Majestät'. The text is written in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is organized into several columns. The script is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be a formal record or a set of instructions, possibly related to a military or administrative context, given the use of terms like 'Comite' and 'Majestät'.

Handwritten manuscript in a cursive script, likely from the 17th or 18th century. The text is written in German and appears to be a formal document or letter. The left page contains several lines of text, and the right page continues the document. The handwriting is dense and characteristic of the period.







Protokoll der Gemeindeversammlung  
am 25 August 1870.

Die Sitzung wurde eröffnet durch den Vorsitzenden, welcher die Anwesenheit der Mitglieder konstatierte. Der Vorsitzende begrüßte die Versammlung und erklärte, dass die Sitzung zu dem Zweck abgehalten wird, die Angelegenheiten der Gemeinde zu besprechen und zu beschließen. Er erwähnte die bevorstehende Wahl der Mitglieder des Ausschusses für die nächsten Jahre und bat die Versammlung, sich zu diesem Zweck zu äußern. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis, dass die Angelegenheiten der Gemeinde von größter Wichtigkeit seien und er hoffe, daß die Versammlung zu günstigen Beschlüssen kommen werde.

Der Vorsitzende leitete die Sitzung ein und erklärte, dass die Angelegenheiten der Gemeinde von größter Wichtigkeit seien. Er erwähnte die bevorstehende Wahl der Mitglieder des Ausschusses für die nächsten Jahre und bat die Versammlung, sich zu diesem Zweck zu äußern. Er schloß die Sitzung mit dem Hinweis, dass die Angelegenheiten der Gemeinde von größter Wichtigkeit seien und er hoffe, daß die Versammlung zu günstigen Beschlüssen kommen werde.

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden geschlossen. Die Versammlung dankte dem Vorsitzenden für die Leitung der Sitzung und schied in gutem Einverständnis auseinander.







Notwendig zu wissen, die jüngere Glieder unserer  
Gemeinde, welche unter dem H. Jakob Gemeinderath  
sind, sind, wie schon vor Kurzem angethan worden,  
zu einer neuen Wahl zu gehen. Eine solche Wahl  
sollte, falls einmüthig entschieden wird, am  
ersten Sonntag im Monat September, oder zu  
spätestens am Sonntag im Monat Oktober, unter  
H. Jakob in Gegenwart der Gemeinderath  
abgehalten werden. Die Wahl soll unter  
H. Jakob abgehalten werden.

Die Wahl soll unter  
H. Jakob abgehalten werden.  
am 25ten September 1870.  
L. W. Carl Kibel.

Die Wahl soll unter  
H. Jakob abgehalten werden.  
am 25ten September 1870.  
L. W. Carl Kibel.  
Die Wahl soll unter  
H. Jakob abgehalten werden.  
am 25ten September 1870.  
L. W. Carl Kibel.  
Die Wahl soll unter  
H. Jakob abgehalten werden.  
am 25ten September 1870.  
L. W. Carl Kibel.

Handwritten text in German, likely a manuscript or ledger. The text is written in a cursive script and is organized into several columns and rows. The left page contains the main body of text, while the right page has a smaller section of text, possibly a continuation or a separate entry. The text appears to be a list or a record of some kind, with various entries and possibly dates or numbers. The handwriting is dense and somewhat difficult to read due to the cursive style and the angle of the pages.





Handwritten text on the left page, including the word "Hochzeit" at the bottom.

Main handwritten text on the right page, appearing to be a letter or document with multiple lines of cursive script.

Handwritten text on the left page, partially obscured by shadows. The text appears to be a continuation of a letter or document, mentioning names and dates.

Montag den 30 October 1870.

Handwritten text on the right page, starting with a date and followed by several lines of cursive script. The text discusses various matters, possibly related to a business or legal transaction, mentioning names like "Herrn..." and "Herrn...".





Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text on the right page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten signature or note at the bottom of the right page.

Handwritten text on the left page of an open manuscript, written in cursive script.

Handwritten text on the right page of an open manuscript, written in cursive script.



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a letter or a formal document, possibly related to a legal or administrative matter. The script is highly stylized and characteristic of the 17th or 18th century.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. This column contains a continuation of the text from the left page, written in the same dense, stylized cursive. It appears to be a letter or a formal document, possibly related to a legal or administrative matter.



Das ist das Buch der Offenbarung  
des Heiligen Propheten Johannes  
des Apostels und Propheten  
des Sohnes der Jungfrau Maria  
das er sah als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters  
das er sah  
als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters  
das er sah  
als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters

Das ist das Buch der Offenbarung  
des Heiligen Propheten Johannes  
des Apostels und Propheten  
des Sohnes der Jungfrau Maria  
das er sah als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters  
das er sah  
als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters  
das er sah  
als er schlief  
auf dem Thron  
des Reiches des Heiligen  
Vaters

Handwritten text, likely a protocol or official document, written in cursive script. The text is arranged in several columns and appears to be a formal record. The right-hand page contains a signature and a date.

D. Chr. Carl Koebel.  
Protokoll vom 22ten Jun. 1841. S. 100.

Das Protokoll enthält die Verhandlungen der Versammlung...  
In dem Protokoll vom 4ten Nov. 1840...  
Die Verhandlung über die Angelegenheit...  
Es wurde beschlossen...  
Die Verhandlung über die Angelegenheit...  
Es wurde beschlossen...  
Die Verhandlung über die Angelegenheit...  
Es wurde beschlossen...  
Die Verhandlung über die Angelegenheit...  
Es wurde beschlossen...



Handwritten text in German, likely a manuscript or letter. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal document or a detailed letter, possibly related to a business or legal matter. The handwriting is cursive and somewhat difficult to read due to the age and lighting. The text is written in dark ink on aged paper.

Handwritten text on the right side of the page, possibly a continuation of the text from the left page or a separate note. It is also written in cursive and is partially obscured by the binding of the book. The text is less dense than the main body of the page.





Handwritten text in German, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is dense and covers most of the page.

I. Chr. Carl Hoebel.

Wien

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written in dark ink on aged paper and spans across two pages. The handwriting is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be an official record or a formal correspondence, possibly related to a military or administrative matter, given the mention of 'Kommandant' and 'Befehl'. The text is mostly illegible due to the cursive style and fading, but some words like 'Kommandant' and 'Befehl' are discernible.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is dense and fills most of the page. The ink is dark, and the paper appears aged. The handwriting is characteristic of the 17th or 18th century.





Handwritten text in German, likely a manuscript or letter, written in a cursive script. The text is arranged in two columns on a single page. The left column contains approximately 20 lines of text, and the right column contains approximately 25 lines. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The text appears to be a formal document or a detailed letter, possibly related to a business or legal matter, given the use of terms like 'Herrn', 'Ihre', and 'Wohl'. The paper shows signs of age, including some discoloration and wear at the edges. The overall appearance is that of a well-preserved historical document.



Handwritten text in an early German script, possibly 16th or 17th century. The text is arranged in several horizontal lines across the left page. It appears to be a formal or legal document, given the use of specific terms and the structured layout. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text in an early German script, continuing from the left page. The text is arranged in several horizontal lines across the right page. It appears to be a formal or legal document, given the use of specific terms and the structured layout. The ink is dark, and the paper shows signs of age and wear.



Die Vorrede, die sich an den Anfang des Buchs anreihen lässt, ist von dem Verfasser selbst geschrieben und enthält eine ausführliche Erklärung der Absicht und des Inhalts des Buchs. Der Verfasser erklärt, dass er sich bemüht hat, die Geschichte der Wissenschaften in einer verständlichen und interessanten Weise darzustellen. Er erwähnt, dass das Buch in drei Theile unterteilt ist: der erste Theil enthält die Geschichte der Naturwissenschaften, der zweite Theil die Geschichte der Geisteswissenschaften und der dritte Theil die Geschichte der Künste. Der Verfasser betont, dass das Buch nicht nur für die Wissenschaftler, sondern auch für die allgemeine Leserschaft geeignet ist. Er hofft, dass das Buch den Lesern einen Einblick in die Entwicklung der Wissenschaften geben wird und dass es ihnen Freude bereiten wird.

Die Vorrede, die sich an den Anfang des Buchs anreihen lässt, ist von dem Verfasser selbst geschrieben und enthält eine ausführliche Erklärung der Absicht und des Inhalts des Buchs. Der Verfasser erklärt, dass er sich bemüht hat, die Geschichte der Wissenschaften in einer verständlichen und interessanten Weise darzustellen. Er erwähnt, dass das Buch in drei Theile unterteilt ist: der erste Theil enthält die Geschichte der Naturwissenschaften, der zweite Theil die Geschichte der Geisteswissenschaften und der dritte Theil die Geschichte der Künste. Der Verfasser betont, dass das Buch nicht nur für die Wissenschaftler, sondern auch für die allgemeine Leserschaft geeignet ist. Er hofft, dass das Buch den Lesern einen Einblick in die Entwicklung der Wissenschaften geben wird und dass es ihnen Freude bereiten wird.

Handwritten text on the left page, likely bleed-through from the reverse side. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and the angle of the page.

Handwritten text on the right page, also in cursive script. The text appears to be a formal declaration or a letter, with several lines of dense handwriting. It includes a signature at the bottom right.

G. Chr. Carl Köbel.  
Königsberg.





Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is dense and covers most of the page. The script is highly stylized and characteristic of the 18th or 19th century. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear. The text is written in a single column, with some lines starting with capital letters. The overall appearance is that of a historical document or correspondence.



Handwritten text in German, likely a letter or official document, written in a cursive script. The text is dense and covers most of the page.

Handwritten text in German, likely a letter or official document, written in a cursive script. The text is dense and covers most of the page.





Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in several lines across the page. The script is dense and characteristic of 17th or 18th-century European handwriting. The text is mostly illegible due to the image quality and lighting, but some words and phrases are discernible, such as "Gott", "Herr", "Frau", "Kinder", "Geld", "Schreiben", "Lieber", "Guten", "Morgen", "Abend", "Nacht", "Tag", "Wochentag", "Sonntag", "Montag", "Dienstag", "Mittwoch", "Donnerstag", "Freitag", "Samstag", "Sonntag", "Montag", "Dienstag", "Mittwoch", "Donnerstag", "Freitag", "Samstag", "Sonntag".

Verordnung zur Ausweisung  
aus dem Reichsgebiet  
am 1. März 1933

Das Reichsministerium des Innern, das Reichsministerium der Finanzen, das Reichsministerium für Volkswohlfahrt und Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, das Reichsministerium für Wirtschaft, das Reichsministerium für Arbeit und Sozialwesen, das Reichsministerium für Wissenschaften und Kunst, das Reichsministerium für Verkehr und Reichsministerium für Luftfahrt haben sich geeinigt, die folgenden Bestimmungen zu erlassen:

§ 1. Die Ausweisung ist für die folgenden Personen anzuordnen:

1. Diejenigen, die in Deutschland als Angehörige eines fremden Reiches oder als Angehörige eines Reiches, das mit dem Deutschen Reich in einem Kriegszustand steht, sich aufgehalten haben.

2. Diejenigen, die in Deutschland als Angehörige eines Reiches, das mit dem Deutschen Reich in einem Kriegszustand steht, sich aufgehalten haben, die in der Lage sind, die deutsche Wirtschaft zu schädigen.

3. Diejenigen, die in Deutschland als Angehörige eines Reiches, das mit dem Deutschen Reich in einem Kriegszustand steht, sich aufgehalten haben, die in der Lage sind, die deutsche Sicherheit zu gefährden.

4. Diejenigen, die in Deutschland als Angehörige eines Reiches, das mit dem Deutschen Reich in einem Kriegszustand steht, sich aufgehalten haben, die in der Lage sind, die deutsche Kultur zu schädigen.

5. Diejenigen, die in Deutschland als Angehörige eines Reiches, das mit dem Deutschen Reich in einem Kriegszustand steht, sich aufgehalten haben, die in der Lage sind, die deutsche Bevölkerung zu schädigen.

§ 2. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen.

§ 3. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Wirtschaft zu schädigen.

§ 4. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Sicherheit zu gefährden.

§ 5. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Kultur zu schädigen.

§ 6. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Bevölkerung zu schädigen.

§ 7. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Wirtschaft zu schädigen.

§ 8. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Sicherheit zu gefährden.

§ 9. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Kultur zu schädigen.

§ 10. Die Ausweisung ist für die Dauer von drei Monaten zu ordnen, wenn die Person in der Lage ist, die deutsche Bevölkerung zu schädigen.



die Kunst der geistlichen Verwaltung, dieselbe zu haben, und  
die Künste der Welt, welche die menschliche Vernunft ausarbeiten  
kann zu benutzen. Darnach ist die Kunst nicht allein  
einzig zu sein, sondern sie muss ein Ziel haben, welches  
nicht nur die Kunst, sondern auch der Mensch selbst  
erreichen kann. Dieses Ziel muss ein gewisses Gut sein,  
welches die Vernunft an sich selbst nicht zu erreichen  
vermag, sondern welches nur durch die Hilfe eines Anderen  
erlangt werden kann. Dieses Gut muss ein solches sein,  
welches die Vernunft an sich selbst nicht zu erreichen  
vermag, sondern welches nur durch die Hilfe eines Anderen  
erlangt werden kann. Dieses Gut muss ein solches sein,  
welches die Vernunft an sich selbst nicht zu erreichen  
vermag, sondern welches nur durch die Hilfe eines Anderen  
erlangt werden kann. Dieses Gut muss ein solches sein,  
welches die Vernunft an sich selbst nicht zu erreichen  
vermag, sondern welches nur durch die Hilfe eines Anderen  
erlangt werden kann.

1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785









Wie in dem ersten Buche, wie so bald die  
Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.

1.

Die Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.

2.

Die Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.

3.

Die Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.

4.

Die Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.

5.

Die Hochzeit des Königs und Königin  
am 1. Juli im Jahre 1717 in der  
Königlichen Kapelle zu  
St. Peter und Paulus zu  
Wien abgehalten worden  
ist, und die Hochzeit  
am 1. Juli im Jahre 1717  
in der Königl. Kapelle zu  
Wien abgehalten worden ist.



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is dense and fills most of the page. It appears to be a formal or official communication, possibly related to a military or administrative matter, given the use of terms like "Majestät" and "König".

Handwritten text in a cursive script, continuing from the left page. It includes several lines of text, some of which are clearly legible, such as "Majestät" and "König". The script is consistent with the left page.



Das Buch zu dem Ende  
Tunja am 10. Aug. 1813

Das Buch zu dem Ende  
Tunja am 10. Aug. 1813

Das Buch zu dem Ende  
Tunja am 10. Aug. 1813

Das Buch zu dem Ende  
Tunja am 10. Aug. 1813

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in several paragraphs. The handwriting is dense and characteristic of the 17th or 18th century. The document appears to be a formal communication, possibly a petition or a report, given the structured nature of the paragraphs and the use of formal salutations and signatures.

Handwritten text, likely the beginning of a letter or document, containing several lines of cursive script.

Handwritten text, likely the middle section of a letter or document, containing several lines of cursive script.

Handwritten text, likely the end of a letter or document, containing several lines of cursive script.

Den 17de Mars 1891.

Min vänliga hälsning till dig och dina föräldrar  
och alla som äro nära och kära. Jag har varit  
i Stockholm i några dagar och har varit på  
besök hos min svägerska och hennes familj.  
Jag har varit mycket glad att träffa dem  
och ha varit med på en utflukt till  
Sigtuna. Jag har varit mycket glad att  
se dig och dina föräldrar och har varit  
med på en utflukt till Sigtuna. Jag har  
varit mycket glad att träffa dig och dina  
föräldrar och har varit med på en utflukt  
till Sigtuna. Jag har varit mycket glad  
att träffa dig och dina föräldrar och har  
varit med på en utflukt till Sigtuna.



Das ist die... 20...  
Wunder...

1) ...  
...  
...

2) ...  
...  
...

...  
...  
...

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in approximately 25 lines. The script is dense and characteristic of 17th or 18th-century European handwriting. The document is held open by a dark binding, and the lighting is dramatic, highlighting the texture of the paper and the flow of the ink.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The script is characteristic of the 17th or 18th century. The text is written in a single column on the right page, with some faint markings on the left page. The overall appearance is that of an old, well-preserved manuscript.



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten text in a cursive script, continuing from the left page or as a separate entry. The text is dense and fills most of the page.



*[Faint handwritten text on the left page]*

*[Faint handwritten text on the right page]*

Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and low lighting.

Ich bin sehr dankbar für die  
bevorstehende Reise nach  
Göttingen. Ich werde mich  
mit der besten Lust darauf  
einrichten. Ich werde mich  
am 1. d. M. in Göttingen  
einfinden. Ich werde mich  
am 1. d. M. in Göttingen  
einfinden.

W. H. Carl Holst

Am 1. d. M. 1771

Ich bin sehr dankbar für die  
bevorstehende Reise nach  
Göttingen. Ich werde mich  
mit der besten Lust darauf  
einrichten. Ich werde mich  
am 1. d. M. in Göttingen  
einfinden. Ich werde mich  
am 1. d. M. in Göttingen  
einfinden.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The document appears to be part of a bound volume, as the edges of other pages are visible on the left and right sides. The lighting is somewhat dim, highlighting the texture of the paper and the fluidity of the ink.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The script is characteristic of the 17th or 18th century. The text is written in a single column on the left page, with some faint, illegible text visible on the right page. The overall appearance is that of an old, well-preserved document.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is dense and fills most of the page. The script is highly stylized and difficult to decipher without specialized knowledge of the language and handwriting. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear at the edges. The text is written in a single column, with some lines starting with capital letters that appear to be the beginning of new paragraphs or sections. The overall appearance is that of a historical manuscript or a personal letter from a past era.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a dark ink on aged paper. The left page contains a list of names or entries, while the right page contains a continuous block of text. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and the lighting of the photograph.

Ich habe die letzten Tage in  
 der sehr angenehmen Gesellschaft  
 der Freunde zu verbringen  
 Ich habe auch den Tag  
 des Jahres zu Ende gebracht  
 und bin sehr zufrieden mit dem  
 Verlaufe desselben. Ich habe  
 sehr viel Gutes gesehen und  
 viel Neues erfahren. Ich habe  
 auch die Freuden der Natur  
 sehr geschätzt. Ich habe  
 mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Gesellschaft sehr geschätzt.  
 Ich habe mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Natur sehr geschätzt. Ich habe  
 mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Gesellschaft sehr geschätzt.  
 Ich habe mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Natur sehr geschätzt. Ich habe  
 mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Gesellschaft sehr geschätzt.

Ich habe die letzten Tage in  
 der sehr angenehmen Gesellschaft  
 der Freunde zu verbringen  
 Ich habe auch den Tag  
 des Jahres zu Ende gebracht  
 und bin sehr zufrieden mit dem  
 Verlaufe desselben. Ich habe  
 sehr viel Gutes gesehen und  
 viel Neues erfahren. Ich habe  
 auch die Freuden der Natur  
 sehr geschätzt. Ich habe  
 mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Gesellschaft sehr geschätzt.  
 Ich habe mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Natur sehr geschätzt. Ich habe  
 mich sehr wohl unterhalten  
 und bin sehr glücklich zu sein.  
 Ich habe auch die Freuden der  
 Gesellschaft sehr geschätzt.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten text in a cursive script, continuing from the left page. The text is dense and fills most of the page.



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, spanning two pages. The text is written in dark ink on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page area. The left page contains approximately 20 lines of text, and the right page contains approximately 25 lines. The text is difficult to decipher due to the cursive style and the lighting of the photograph.

*[Faint handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and low light.]*

Donstag den 2ten Junii 1786.

*[Handwritten text on the right page, starting with 'Die Operationen...' and continuing with several lines of cursive script.]*



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, covering the majority of the left page. The text is dense and fills most of the page area.

D. Ober-Carls-Stockel.  
Nürnberg.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, covering the majority of the right page. The text is dense and fills most of the page area.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is difficult to decipher due to the cursive style and the lighting of the photograph.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a dark ink on aged paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The text is difficult to decipher due to the cursive style and the lighting of the photograph.

V. W. Carl Schelske  
Herrn

Freitag den 10. März 1870

Ich habe die Ehre Ihnen mit  
dieser Post das Schreiben zu übersenden  
das Sie mir am 2. d. M. durch  
die Post erhalten haben. Ich habe  
es mit Interesse gelesen und  
bin sehr erfreut über die  
Mittheilung der von Ihnen  
gemachten Angaben. Ich  
habe dieselben mit den  
Angaben der von mir  
erhaltenen Briefe verglichen  
und finde dieselben im  
Allgemeinen übereinstimmend.  
Ich habe die Ehre Ihnen  
mit dieser Post das Schreiben  
zu übersenden das Sie mir  
am 2. d. M. durch die Post  
erhalten haben. Ich habe  
es mit Interesse gelesen und  
bin sehr erfreut über die  
Mittheilung der von Ihnen  
gemachten Angaben. Ich  
habe dieselben mit den  
Angaben der von mir  
erhaltenen Briefe verglichen  
und finde dieselben im  
Allgemeinen übereinstimmend.  
Ich habe die Ehre Ihnen  
mit dieser Post das Schreiben  
zu übersenden das Sie mir  
am 2. d. M. durch die Post  
erhalten haben. Ich habe  
es mit Interesse gelesen und  
bin sehr erfreut über die  
Mittheilung der von Ihnen  
gemachten Angaben. Ich  
habe dieselben mit den  
Angaben der von mir  
erhaltenen Briefe verglichen  
und finde dieselben im  
Allgemeinen übereinstimmend.

*[Faint handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.]*

17. August 1811

Die Herren Mitglieder des  
Landesparlamentes zu  
München, zu welchem ich  
als Abgeordneter ernannt  
bin, habe ich die Ehre,  
dieselben zu benachrichtigen,  
dass ich am 17. d. Mts.  
von München abgereist  
bin, um meine Pflichten  
in dem Lande zu erfüllen.

Ich bin, meine Herren,  
mit der Versicherung,  
dass ich stets an die  
Interessen des Landes  
denken werde, und  
dieselben zu fördern  
suchen werde, und  
diesem Zweck mit  
Allem, was in mir  
liegt, zu dienen,  
denn ich bin,  
meine Herren,  
Ihr ergebener  
Diener,  
J. M. Schenk

Beim Weg am 20. d. Mts. 1811

Die Landesparlamentarier werden mit  
dem vorerwähnten Schreiben versehen.  
Yours Hochachtungsvoll  
im voraus soll ein halbes  
Jahr am 1. Sept. und am  
1. Okt. d. Mts. 1811  
von München aus  
zur Landreise  
bestimmt sein.  
Infallbar. Von  
München d. 17. d. Mts.  
1811  
J. M. Schenk

Handwritten text in cursive script, likely a letter or official document. The text is densely packed and spans most of the page. It appears to be a formal communication, possibly related to the political or administrative context of the time.

Handwritten text in cursive script, continuing from the left page or as a separate note. The script is consistent with the left page. There are some faint markings at the top of this page, possibly a date or page number.



Handwritten text in German, likely a letter or journal entry, covering the left page of the open book. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten text in German, likely a letter or journal entry, covering the right page of the open book. The text is dense and fills most of the page.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

Handwritten text in German, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a cursive script and is arranged in two columns across the pages. The right page contains a date: "13. März 1844". The text is mostly illegible due to the cursive and fading, but some words like "Herrn", "Guten", and "Morgen" are visible. The paper shows signs of age and wear.

The image shows an open book with handwritten text in a cursive script, likely a historical manuscript or ledger. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. The book is held open by a dark binding, and a small light source is visible at the bottom center, casting a glow on the pages. The overall scene is dimly lit, emphasizing the texture and color of the paper and the flow of the script.

The original manuscript page is filled with dense, handwritten text in a cursive script. The text is written in dark ink on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is fluid and characteristic of the 17th or 18th century. The page is part of a bound volume, with the gutter visible on the left side. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the paper and the ink of the script against a dark background.

Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in several paragraphs. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The document is held open by a dark binding, and the lighting is focused on the pages, with the background being dark.

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and low contrast.]*



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter, spanning two pages. The text is densely packed and difficult to decipher due to the cursive style and fading. The left page contains approximately 20 lines of text, while the right page contains approximately 15 lines. The document is held open by a dark binding, and the lighting is dim, highlighting the texture of the paper and the ink of the handwriting.

Handwritten title or header at the top of the page, possibly including a date or location.

Main body of handwritten text in cursive script, covering most of the page. The text is dense and appears to be a continuous narrative or record.



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

To the Court of the  
City of New York



*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

D. O. Carl. Sobel  
N. J. ...



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is arranged in approximately 20 lines. The script is dense and difficult to decipher due to its cursive nature and the lighting of the photograph. The document appears to be part of a larger volume, as the binding edge is visible on the left side.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text on the left page of an open manuscript.]*

*Vertrag von 24 Sept 1166*

*[Faint, illegible handwritten text on the right page of an open manuscript, starting with 'Vertrag von 24 Sept 1166'.]*

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the pages.]*

Wass



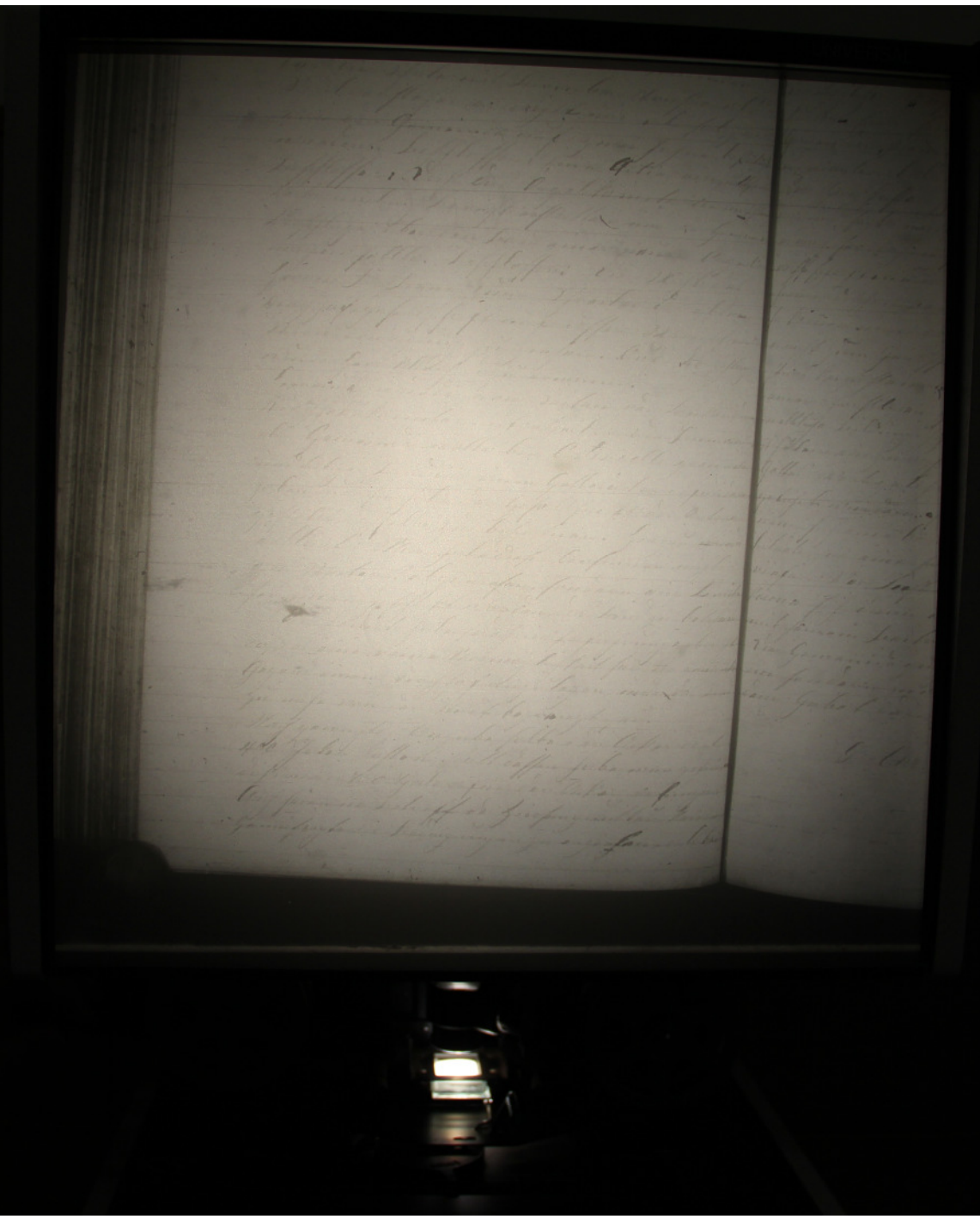
*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or date.]*



*[Faint, illegible handwritten text on lined paper, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



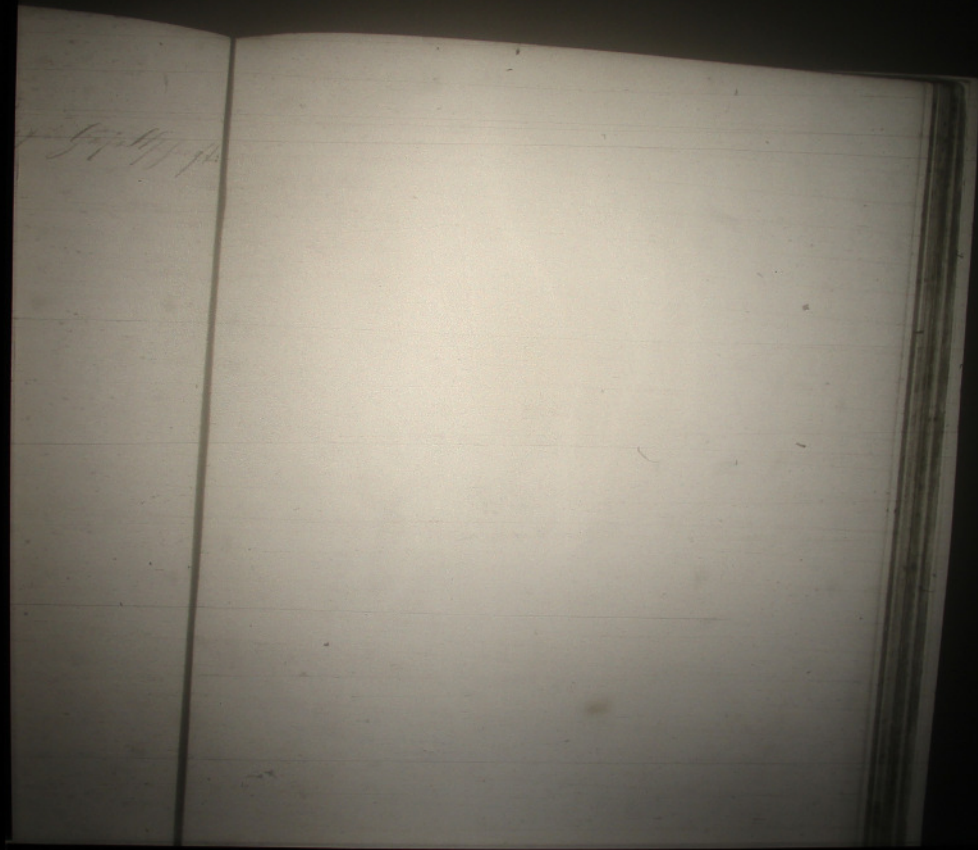


*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*





*faint handwritten text*

Das Buch  
im Konvolut

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Reinhold, den 19. d. 1811.

Unsern besten Dank für die  
erhaltenen Briefe, welche uns  
in demselben die besten Nachrichten  
über die Gesundheit Ihrer  
Eltern bringen. Wir sind sehr  
glücklich, dass Sie sich mit  
Ihnen befinden, und hoffen,  
dass Sie bald nach dem  
Aufbruch Ihrer Eltern nach  
Hamburg kommen werden.  
Wir sind sehr gespannt,  
dass Sie bald nach dem  
Aufbruch Ihrer Eltern nach  
Hamburg kommen werden.  
Wir sind sehr gespannt,  
dass Sie bald nach dem  
Aufbruch Ihrer Eltern nach  
Hamburg kommen werden.



Handwritten text in a cursive script, likely a historical document or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper and is organized into several paragraphs. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The document is held open by a dark binding, and the lighting is focused on the pages, with the surrounding area being dark.

Journal - 18th Dec 1881  
The weather was very fine & clear  
I went to the bank at 10 o'clock  
and saw a number of swallows  
flying over the water. They were  
very tame and allowed me to  
approach very close to them.  
I shot one of them and it was  
very fat. I also saw a number  
of other birds, but did not  
shoot any of them. I returned  
home at 12 o'clock and had  
lunch. I then went to the  
bank again and saw a number  
of swallows. I shot one of  
them and it was very fat. I  
also saw a number of other  
birds, but did not shoot any  
of them. I returned home at  
4 o'clock and had tea. I then  
went to bed and fell asleep.  
I had a very good night's  
sleep and felt very well in  
the morning. I went to the  
bank at 10 o'clock and saw  
a number of swallows. I shot  
one of them and it was very  
fat. I also saw a number of  
other birds, but did not shoot  
any of them. I returned home  
at 12 o'clock and had lunch.  
I then went to the bank again  
and saw a number of swallows.  
I shot one of them and it was  
very fat. I also saw a number  
of other birds, but did not  
shoot any of them. I returned  
home at 4 o'clock and had tea.  
I then went to bed and fell  
asleep. I had a very good  
night's sleep and felt very  
well in the morning.

Faint handwritten text at the top of the page, mostly illegible due to fading.

### 3. Mittelbericht.

Prot. der Gemeindef. in der Sitzung am 3. Dec 1911  
Die Sitzung wurde durch Prot. Munder mit Gebh.  
Katz, dem Sec. für die Sachverhaltung, eröffnet.  
Der Bericht über die Tätigkeit der Gemeindef. wurde  
von Prot. Munder als Gemeindef. Bericht  
über die Tätigkeit der Gemeindef. in der Sitzung am 3. Dec 1911  
gelesen. Er enthält die Zusammenfassung der Tätigkeit  
der Gemeindef. in der Sitzung am 3. Dec 1911.  
Der Bericht wurde von Prot. Munder als Gemeindef. Bericht  
über die Tätigkeit der Gemeindef. in der Sitzung am 3. Dec 1911  
gelesen. Er enthält die Zusammenfassung der Tätigkeit  
der Gemeindef. in der Sitzung am 3. Dec 1911.

Faint handwritten text on the left page, mostly illegible.

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

*5. Novbr. 1841*

*Prof. Dr. Gumboldt in der Luft am 3. Decr 41  
die Kitzung wurde durch Prof. Wunders mit Gabel  
aufgehoben. P. Wunders wurde vorher durch Prof. Gumboldt  
in der Luft für die Luftschiffahrt bewiesen.  
Prof. Gumboldt hat die Luftschiffahrt in der Luft  
bewiesen. Prof. Gumboldt wurde mit Gabel  
aufgehoben. P. Wunders wurde vorher durch Prof. Gumboldt  
in der Luft für die Luftschiffahrt bewiesen.*

Handwritten text in a cursive script, likely German, covering the left and right pages of an open book. The handwriting is dense and fills most of the pages. The right page has a vertical line near the edge, possibly a margin or a page divider. The text is difficult to read due to the cursive style and the lighting of the photograph.



Handwritten text in cursive script, likely a letter or journal entry, covering the left page of the open book. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or journal entry, covering the right page of the open book. The text is dense and fills most of the page.

Post. de Gen. ...  
die ...  
Kaly ...  
die ...  
die ...  
die ...

Handwritten notes on the left margin, including the name "L. Brand" and other illegible text.

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or introductory sentence.

Main body of handwritten text, starting with "Prof. den 25 Jun 1772" and mentioning "Christ. W. Schottel" and "L. Brand".

Handwritten text at the bottom of the page, including the name "L. Brand" and other illegible text.

Lauting  
 aida  
 mit der  
 im Lomido  
 im  
 he lase Kasse  
 krenny, f  
 stang ad  
 nicht  
 kump feth  
 in fannen  
 zu despen  
 be  
 vinda  
 R. B. Namet  
 es war  
 hris e cam  
 die fahnd  
 vonden  
 fpe bei fpe  
 mitte

ist nicht, das sie zu jungen, dass die loyal zugethan  
 mit der Kunst gelehrt werden.  
 Lauffassen die Pfute mit Mucklin St. postet wieder auf  
 zu hauen, im anfall der Lomide Cam Willen mit der Cantal  
 die post zu waschen. Konstante f. Meyer u. Pascheck auf  
 dem loyal in Kiste u. Cam. bei yaf up, wolkente fief  
 die Post mit Galob.  
 Corr: Von Waffensachen soll der Passus fassen:  
 was die waffensachen thier werden y abruiff "

Waff. den 25. Jan 1779  
 geiffnung der Waffensachen in die Galob.  
 die Waffensachen die sich befinden in den  
 zu beschaffen werden soll: Christl. W. Schotter  
 Albert Linstedt, f. R. B. Namet kumpst, dass  
 die Nummer waren 24000 - bis date eingezogen für  
 die eine Geffnung der Lauffassen Substanz, werden  
 Lauffassen: Dieselben 1-2000 auf 4 1/2  
 die Geffnung zu lassen  
 die Waffensachen die beschafft f. Maly die  
 die fassen y wissen anstalt zu wozigen,  
 vanden abgelaufen. Von dem Lauffassen  
 die Pfute mit Mucklin St. die fassen fiffel  
 die 1. April zu waffnen, im. fassen fiffel  
 Konstante St. Pfute zu wick zu lassen  
 die Konstante St. Pfute die fassen die fassen





Handwritten text in a cursive script, likely a letter or official document. The text is written on a page that is part of a book or folder, as evidenced by the binding on the left. The handwriting is dense and fills most of the page. The text appears to be a formal communication, possibly related to a business or administrative matter, given the use of terms like 'Handlung' (business) and 'Kauf' (purchase). The text is written in a cursive script, likely a historical German or Dutch cursive. The page is numbered '171' in the bottom right corner. The text is written on a page that is part of a book or folder, as evidenced by the binding on the left. The handwriting is dense and fills most of the page. The text appears to be a formal communication, possibly related to a business or administrative matter, given the use of terms like 'Handlung' (business) and 'Kauf' (purchase). The text is written in a cursive script, likely a historical German or Dutch cursive. The page is numbered '171' in the bottom right corner.

Handwritten date: *Den 3. Juni 1771*

Handwritten signature and text: *Handlung... mit... Bestand...*

Handwritten text in German, likely a legal or administrative document. The text is written in cursive and appears to be a record or a set of minutes. The visible text includes:

Handwritten text in German, likely a legal or administrative document. The text is written in cursive and appears to be a record or a set of minutes. The visible text includes:

Handwritten text in German, likely a legal or administrative document. The text is written in cursive and appears to be a record or a set of minutes. The visible text includes:



Die ...  
Auf ...  
ein ...  
Lust ...  
für ...  
B ...  
die ...  
L ...  
zu ...  
L ...  
g ...  
D ...  
die ...  
L ...  
Z ...  
W ...  
w ...  
T ...  
L ...  
z ...  
D ...  
z ...  
a ...  
F ...  
A ...

Die ...  
ein ...  
Lust ...  
für ...  
B ...  
die ...  
L ...  
zu ...  
L ...  
g ...  
D ...  
die ...  
L ...  
Z ...  
W ...  
w ...  
T ...  
L ...  
z ...  
D ...  
z ...  
a ...  
F ...  
A ...



Handwritten text on the left page, including names like "Papa" and "Kardinal".

Handwritten text on the right page, including names like "Papa" and "Kardinal".





Der Herr  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn

Der Herr  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn  
Herrn

Faint, mostly illegible handwriting on lined paper, possibly a list or account.





Die diese Schrift ...  
auf dem die ...  
folgt auf ...  
und ...  
mit ...  
Kunst ...  
Vier ...  
grün ...  
grün ...  
Vier ...  
am ...  
L. 130 ...

in ...  
...  
...

Gam ...  
L. ...  
...  
L. ...

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a book. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The left side of the page contains several lines of text, while the right side is mostly blank with some faint markings. The handwriting is dense and difficult to read due to the cursive style and fading.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date. It includes the name "Carr" and some numbers, such as "125".

The following are  
the first specimens  
from the [unclear] series  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]

1. [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]  
[unclear] [unclear] [unclear]

[Faint handwritten text on the right page, mostly illegible due to fading and bleed-through.]



die 4 Gemeinden Oberdorf, Unterdorf, ...  
hilt H. Munder die Gemeinde ...  
Inoffizialer Willkürer ...

die 4 Gemeinden Oberdorf, Unterdorf, ...  
hilt H. Munder die Gemeinde ...  
Inoffizialer Willkürer ...

die 4 Gemeinden Oberdorf, Unterdorf, ...  
hilt H. Munder die Gemeinde ...  
Inoffizialer Willkürer ...

...  
...  
...



Freitag den 2. mit Jakob  
H. Ulrich Rev.

Royal in offizier Gene. West Freitag, den  
23<sup>ten</sup> November 1877.

Geoffnung des J. v. Wunder mit Jakob  
L. B. Gannet Vorsitzes  
aus Gene. Gländes wurden auf genommen  
Jacobi Hecht, aus Bredlar  
Zus. auf was man halden sind  
aus. Beckelbein, J. Krieger.  
Wegen des bevorstehenden Winter  
wurde Lauffellens ein Preis mit  
bekanntes Maß, mit doppelte Lauffellens  
die beiden zu beyden, in zwei  
Pulver zusammen wie gelijes Abends  
in. Weil a. Hoffmann abstraffen.  
40 wurden ferner, zu händel der Gemeinde  
gebildet, dass J. Kleinsteuber ofenmaligen  
Lager in unsern Pulver, in zwei von ihm in  
Park Island hundertfacht sein dacht.

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Einigkeit Hartung eing. mit Gebot  
A. Ulrich Rev.

Royal in offiziem Geme. West Tending, Jan  
23<sup>4</sup> November 1872.

Griffnung eing. v. P. Wunder mit Gebot  
No. 137 am 1. Vorfelz  
des Geme. Gländes wunden auf gemein  
Jacobi Heide, Aug. 13. 1872  
Zuo dief ungen walden fief  
Aug. 13. 1872

*[Faint, mostly illegible handwritten text in German script, likely a letter or manuscript page.]*

Ein  
 König  
 23<sup>te</sup> November  
 Göttingen  
 L. 13  
 An  
 Jacobi  
 2<sup>te</sup> Brief  
 Aug. 1801  
 Myer  
 in  
 h  
 die  
 P.  
 die  
 4-  
 6  
 geb  
 P.  
 die

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.]*

Royal in  
23<sup>rd</sup> March  
G. Hoffmann  
R. 135  
W. G.  
Jacob









Lehrbuch der Naturgeschichte

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft von den Eigenschaften und den Ursachen der Naturkörper. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften und hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter entwickelt. In der Naturgeschichte untersuchen wir die Eigenschaften der Naturkörper, ihre Entstehung und ihre Veränderung. Die Naturgeschichte ist eine wichtige Wissenschaft, die uns hilft, die Natur zu verstehen und die Gesetze der Natur zu entdecken.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Eigenschaften und den Ursachen der Naturkörper beschäftigt. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften und hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter entwickelt. In der Naturgeschichte untersuchen wir die Eigenschaften der Naturkörper, ihre Entstehung und ihre Veränderung. Die Naturgeschichte ist eine wichtige Wissenschaft, die uns hilft, die Natur zu verstehen und die Gesetze der Natur zu entdecken.

Erste Vorlesung

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Eigenschaften und den Ursachen der Naturkörper beschäftigt. Sie ist eine der ältesten Wissenschaften und hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter entwickelt. In der Naturgeschichte untersuchen wir die Eigenschaften der Naturkörper, ihre Entstehung und ihre Veränderung. Die Naturgeschichte ist eine wichtige Wissenschaft, die uns hilft, die Natur zu verstehen und die Gesetze der Natur zu entdecken.

*[Faint handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and low light.]*

Blauenstein

Es ist ein Ort in der Gegend von  
Blauenstein, der in der Nähe  
von Blauenstein liegt. Die  
Gegend ist sehr schön und  
die Luft ist sehr gesund.

Vergewissung

Die Vergewissung ist ein  
sehr wichtiger Teil der  
Vergewissung. Die Vergewissung  
ist ein sehr wichtiger Teil  
der Vergewissung. Die Vergewissung  
ist ein sehr wichtiger Teil  
der Vergewissung.

1844

Die Vergewissung ist ein  
sehr wichtiger Teil der  
Vergewissung. Die Vergewissung  
ist ein sehr wichtiger Teil  
der Vergewissung. Die Vergewissung  
ist ein sehr wichtiger Teil  
der Vergewissung.



Stadtbuch

Handwritten text in a cursive script, likely a ledger or record book. The text is dense and covers most of the page.

Handwritten text on the right side of the page, possibly a continuation or a separate column of entries.



Handwritten text in a cursive script, likely German, covering two pages of a book. The text is dense and fills most of the pages. The right page contains a date at the bottom: "24. Aug. 1797".



Handwritten text on the left page, including the word "Wetter" and other illegible cursive script.

Handwritten text on the right page, starting with "Wetter" and containing several lines of cursive script.

Handwritten text in a cursive script, likely a manuscript or letter. The text is written on a page with a vertical margin line on the right. The handwriting is dense and fills most of the page. There are several lines of text, with some appearing to be headings or section markers, such as "Hilf 2" and "Hilf 3". The text is somewhat faded and difficult to read due to the cursive style and the lighting of the photograph.



Handwritten text in a cursive script, likely a manuscript or letter. The text is written on aged, slightly yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page. There are some faint markings and possibly a small signature or date at the bottom of the page.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document. The text is written on a page with a vertical crease down the middle. The handwriting is dense and fills most of the page. The word "Handlung" is clearly visible in the upper middle section. The text appears to be a historical document, possibly a letter or a report, given the date "April 1872" mentioned in the middle section.

Handlung

Handwritten text, possibly a title or introductory paragraph, located above the date section.

April 1872

Handwritten text on the left side of the page, partially obscured by the binding and the lighting. It appears to be a continuation of the document's content.

Main body of handwritten text on the right side of the page, continuing from the top section. The text is written in a consistent cursive hand.

Handwritten text on the left page, including the word "gegründet" and other illegible cursive script.

Handwritten text on the right page, including the word "Nachweisung" and other illegible cursive script.

Handwritten date: Montag den 1. April 1872

Handwritten text on the right page following the date, including the word "Nachweisung" and other illegible cursive script.





Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, displayed on a screen. The text is dense and fills most of the page area. The script is highly stylized and difficult to decipher without a clear view or a transcription tool. The text appears to be a continuous block of writing, possibly a letter or a document page. The handwriting is consistent throughout, suggesting a single scribe. The overall appearance is that of a historical or personal document being viewed on a digital display.

*[Faint, illegible handwritten text on a lined page, likely bleed-through from the reverse side.]*



Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, covering the upper portion of the left page.

Handwritten signature or decorative flourish.

London 24th Nov 1796.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, covering the lower portion of the left page.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, covering the right page.

*[Faint, illegible handwritten text on lined paper, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs across the page.]*





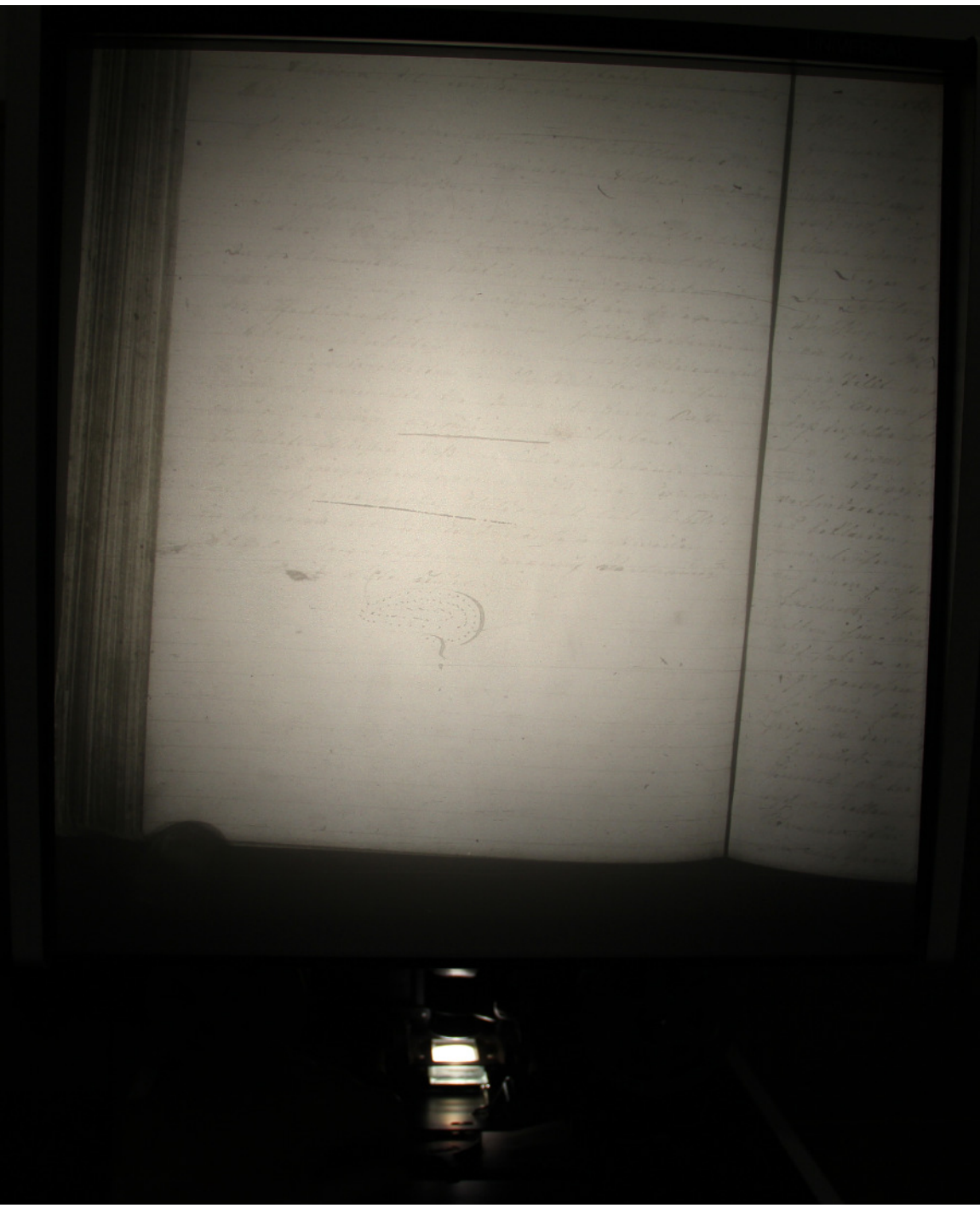
Gemeinschaft Dienstag 29 Juni 1875

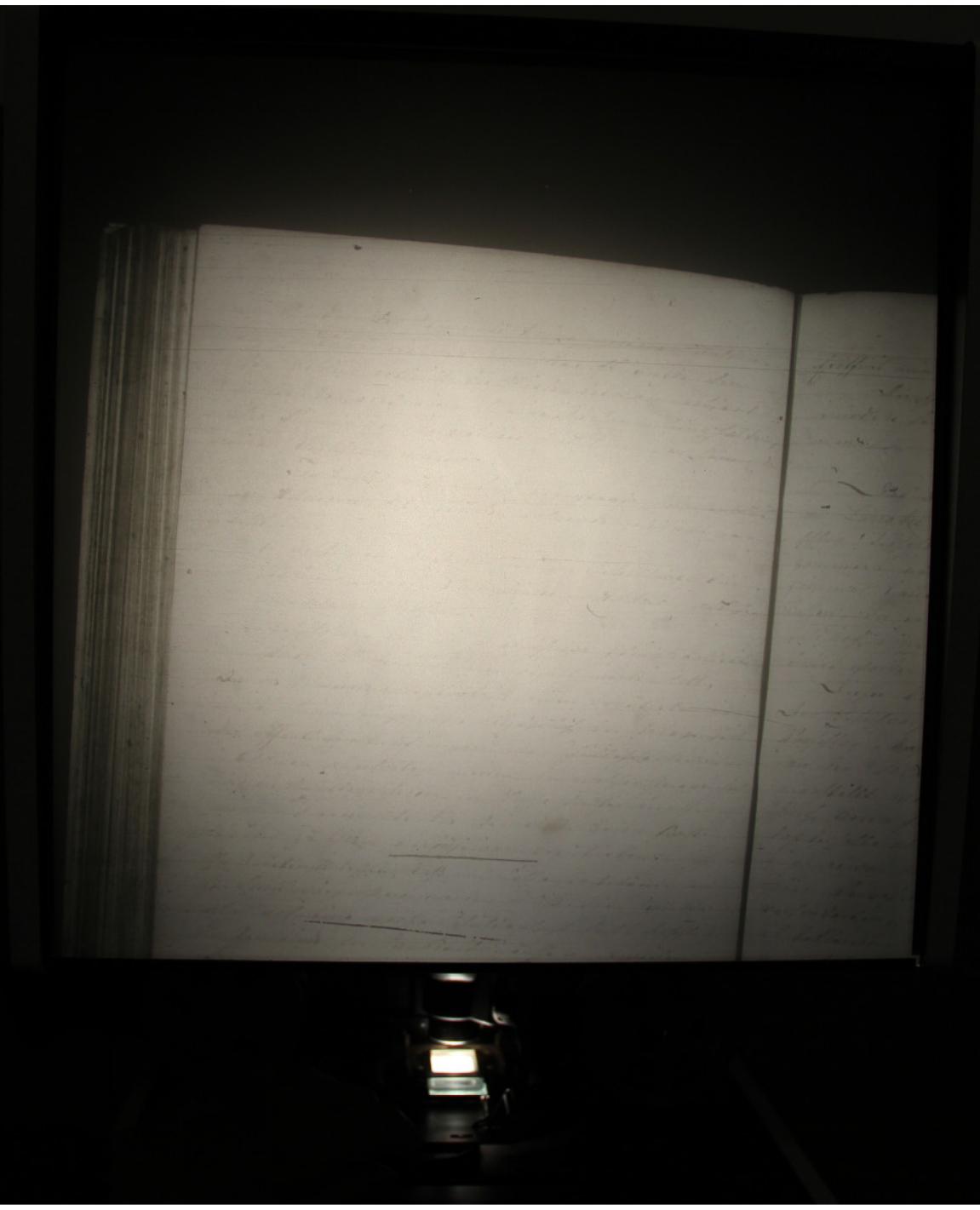
gestern ein Briefe kamen vom Kanton  
Der Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Hauptstadt

Das ist ein Briefe vom Kanton  
Der Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Das ist ein Briefe vom Kanton  
Der Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr  
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr







*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*Gladys*



Handwritten text on the left page, including a signature at the bottom: *Richardson, John D. Esq.*

Handwritten text on the right page, continuing the document's content.



*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the dark background.]*

*[Small handwritten word or phrase, possibly a section header.]*

*[Small handwritten word or phrase, possibly a section header.]*

*[Handwritten signature or name at the bottom of the page.]*



Handwritten text in German, likely a letter or official document, written in cursive script. The text is arranged in several paragraphs on a page from an old book. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The page is slightly aged and shows some wear.



Handwritten text in a cursive script, likely a ledger or account book. The text is arranged in columns and rows, with some entries appearing to be dates or numerical values. The handwriting is dense and fills most of the page.

Handwritten text in a cursive script, continuing from the left page. It appears to be a continuation of the ledger or account book entries, with similar formatting and handwriting style.



Handwritten text at the top of the page, possibly a date or title.

Main body of handwritten text on the left page, consisting of several paragraphs of cursive script.

Main body of handwritten text on the right page, continuing the cursive script from the left page.





Reisekell vom 2. u. 3. Dec. 1878.

ausführung unvollständig.

H. J. Ulrich wünscht die Reisekell

ausführen. Das Reisekell wünscht er selbst

ausführen und einige Reisekellen anfertigen lassen.

Die Reisekellen sollen folgende

Größen haben: 1. 10 cm Durchmesser

2. 15 cm Durchmesser

3. 20 cm Durchmesser

4. 25 cm Durchmesser

5. 30 cm Durchmesser

6. 35 cm Durchmesser

7. 40 cm Durchmesser

8. 45 cm Durchmesser

9. 50 cm Durchmesser

10. 55 cm Durchmesser

11. 60 cm Durchmesser

12. 65 cm Durchmesser

13. 70 cm Durchmesser

14. 75 cm Durchmesser

15. 80 cm Durchmesser

16. 85 cm Durchmesser

17. 90 cm Durchmesser

18. 95 cm Durchmesser

19. 100 cm Durchmesser

20. 105 cm Durchmesser

21. 110 cm Durchmesser

22. 115 cm Durchmesser

23. 120 cm Durchmesser

24. 125 cm Durchmesser

25. 130 cm Durchmesser

26. 135 cm Durchmesser

27. 140 cm Durchmesser

28. 145 cm Durchmesser

29. 150 cm Durchmesser

30. 155 cm Durchmesser

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is arranged in several paragraphs, with some lines indented. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear at the edges. The text is written in a dark ink, possibly iron gall or a similar dark pigment. The overall appearance is that of a historical manuscript or a personal letter.

*[Faint, handwritten text in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the photograph.]*



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a diary. The text is written on lined paper and is somewhat faded and difficult to read due to the lighting and the angle of the photograph. The script appears to be from the 18th or 19th century. The text is arranged in several paragraphs, with some lines starting with capital letters. The overall appearance is that of an old, well-used document.

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and low contrast.]*

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Rechnung vom 16. Nov 18...

Main body of handwritten text, appearing to be a detailed account or ledger entry.

Vertical column of handwritten text on the right side of the page, likely a list or summary.



Das Buch ist abgedruckt von 1780  
und ist mit dem Namen des Verfassers  
bezeichnet.  
Der Verfasser hat bei der Abfassung  
des Buches die neuesten Nachrichten  
sowie die neuesten Entdeckungen  
in der Naturgeschichte zu Grunde  
gelegt.

Verfasser von H. N. N. N.

Das Buch ist abgedruckt von 1780  
und ist mit dem Namen des Verfassers  
bezeichnet.  
Der Verfasser hat bei der Abfassung  
des Buches die neuesten Nachrichten  
sowie die neuesten Entdeckungen  
in der Naturgeschichte zu Grunde  
gelegt.  
Das Buch ist abgedruckt von 1780  
und ist mit dem Namen des Verfassers  
bezeichnet.  
Der Verfasser hat bei der Abfassung  
des Buches die neuesten Nachrichten  
sowie die neuesten Entdeckungen  
in der Naturgeschichte zu Grunde  
gelegt.

Handwritten text in a cursive script, likely German, covering the majority of the page. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be crossed out or heavily scribbled over. The handwriting is dense and somewhat difficult to decipher due to the cursive style and the lighting of the photograph.

1815/4



20. Jan 1871.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or journal entry.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

~~FRISA~~

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

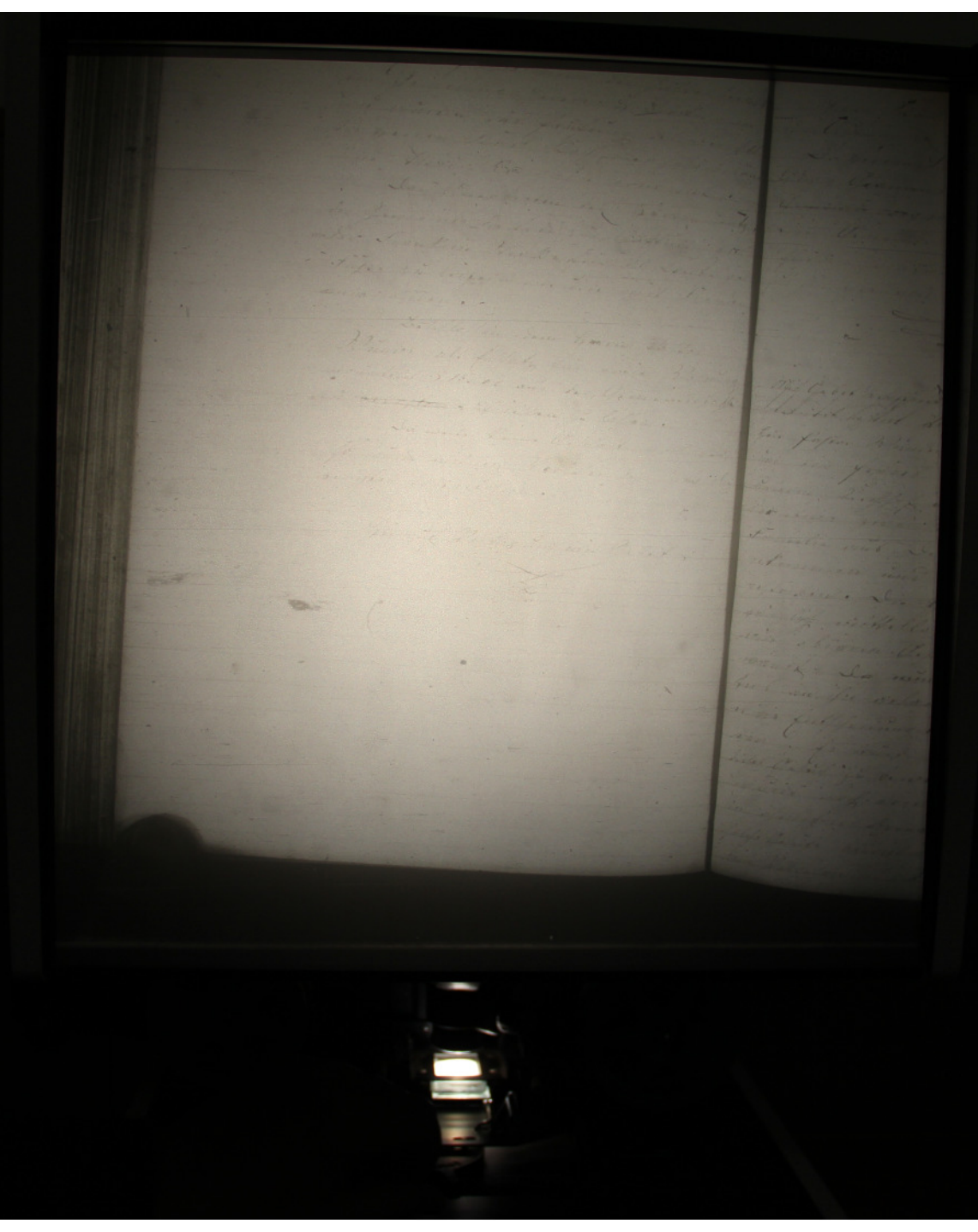
Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.

Handwritten text in cursive script.



*[Faint, illegible handwritten text on the left page]*

*[Faint, illegible handwritten text on the right page]*

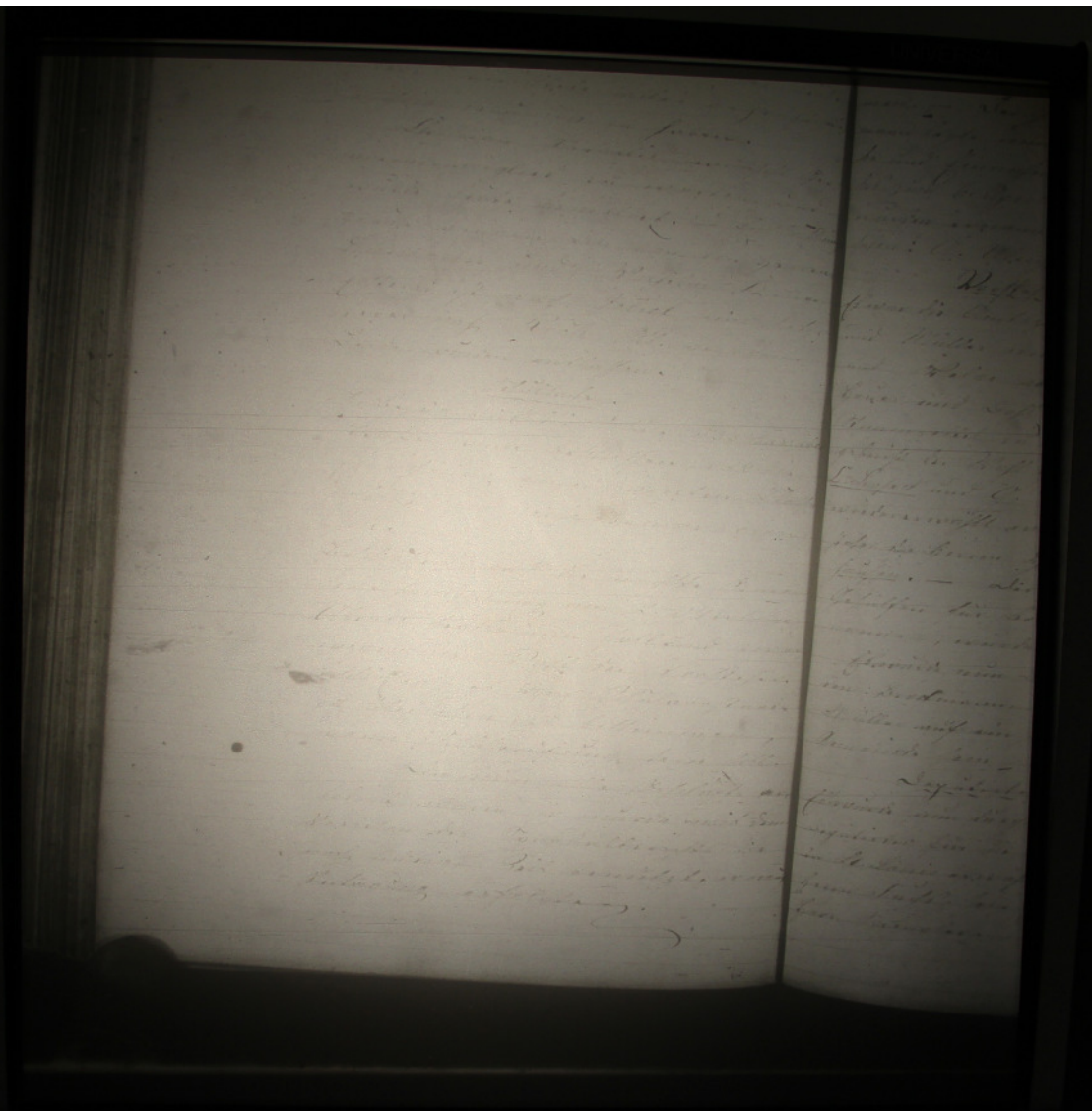
28 Oct 1845

I have just received from  
 the printer the proof of  
 the first volume of the  
 "History of the County of  
 Down" which I have  
 just examined and find  
 it to be a very good  
 specimen of the press  
 and of the printer's  
 skill. I have also  
 received from the  
 printer the proof of  
 the second volume of  
 the "History of the  
 County of Down" which  
 I have just examined  
 and find it to be a  
 very good specimen  
 of the press and of  
 the printer's skill.

I have also received  
 from the printer the  
 proof of the third  
 volume of the "History  
 of the County of  
 Down" which I have  
 just examined and  
 find it to be a very  
 good specimen of the  
 press and of the  
 printer's skill.







*[Faint, illegible handwritten text on the left page]*

*[Faint, illegible handwritten text on the right page]*



22 Feb 1774

Dear Mother

I received your kind letter of the 17th inst. and was glad to hear from you. I am well and hope these few lines will find you the same. I have not much news to write at present. The weather here is very cold and the snow is deep. I have not been out much since your letter. I have been thinking of writing you more often but have not had time. I have been very busy with my school. I have had a very good success in my school and I am very glad. I have been thinking of writing you more often but have not had time. I have been very busy with my school. I have had a very good success in my school and I am very glad. I have been thinking of writing you more often but have not had time. I have been very busy with my school. I have had a very good success in my school and I am very glad.



*[Faint, illegible handwritten text on a page from an old book, possibly a manuscript or letter.]*



*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is illegible due to fading and low contrast.]*



Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, spanning two pages. The text is written in dark ink on aged paper. The left page contains the main body of the text, while the right page appears to be a continuation or a separate section. The handwriting is dense and fills most of the page area.





26. Juli 1874

(Handwritten text, mostly illegible due to fading and blur. The text appears to be a letter or a journal entry, possibly mentioning names and dates.)



Handwritten text in German, likely a diary or journal entry. The text is written in cursive and spans across several lines on both pages. The right page is more legible than the left page.

574

20. Juli 1844

Handwritten text on the right page, starting with "Handwritten text on the right page" and continuing with several lines of cursive script.

31 Mar 1874

Dear Sir  
I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst. in relation to the above mentioned matter. I have the honor to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
John D. [Name]

I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst. in relation to the above mentioned matter. I have the honor to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
John D. [Name]

I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst. in relation to the above mentioned matter. I have the honor to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
John D. [Name]

Handwritten title or header at the top of the left page.

Main body of handwritten text on the left page, starting with 'In der ersten Stufe...'.

31. Mar 1874

Main body of handwritten text on the left page, continuing from the date.

Handwritten text on the top right page, partially visible.

Main body of handwritten text on the right page.



*[Faint handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.]*

*[Faint handwritten text at the top of the right page, possibly a header or introductory lines.]*

30 Aug 1874  
I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 27th inst. in relation to the matter mentioned in your letter of the 25th inst. and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities for their consideration. I am, Sir, very respectfully,  
Yours truly,  
J. M. [Name]













Handwritten text on the left page, including the number '143' and various lines of cursive script.

Abrechnung mit Jakob

5 Nov 1744

Main body of handwritten text on the right page, detailing an account with Jakob.



Die Kunde der  
Schiffahrt  
im 17ten  
Jahrhundert  
von  
dem  
Herrn  
von  
Linné  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

Die Geschichte der Schiffahrt  
im 17ten Jahrhundert  
von  
dem  
Herrn  
von  
Linné  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800

1744

Die Geschichte der Schiffahrt  
im 17ten Jahrhundert  
von  
dem  
Herrn  
von  
Linné  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800





Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text at the top of the right page, including the date "1874".

Verordnung mit Inhalt

29. Nov. 1874

Die Gemeindeverwaltung hat die Verordnung mit  
dem Inhalt des Beschlusses der Gemeinde vom 27. Nov. 1874  
über die Beschaffung von Holz für die Gemeindeverwaltung  
in Ausführung gebracht.

Die Gemeindeverwaltung hat die Beschaffung von Holz  
für die Gemeindeverwaltung in Ausführung gebracht.  
Die Gemeindeverwaltung hat die Beschaffung von Holz  
für die Gemeindeverwaltung in Ausführung gebracht.

Verordnung mit Inhalt

Die Gemeindeverwaltung hat die Beschaffung von Holz  
für die Gemeindeverwaltung in Ausführung gebracht.  
Die Gemeindeverwaltung hat die Beschaffung von Holz  
für die Gemeindeverwaltung in Ausführung gebracht.

Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text on the right page, including a date and several lines of cursive script.

Handwritten text, possibly a signature or a specific heading, located below the main paragraph on the right page.

19. Nov. 1874

Handwritten text on the right page, starting with the date '19. Nov. 1874' and continuing with several lines of cursive script.





Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and angle.

Handwritten text on the right page, mostly illegible due to fading and angle.

Handwritten text on the left page, mostly illegible due to fading and blur.

Handwritten text on the right page, mostly illegible due to fading and blur.





Handwritten text in cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is dense and fills most of the page.

I. Anrede an den Herrn Landeshauptmann  
von Böhmen  
P. B. B. B.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, written on aged paper. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing to be headings or section markers. The handwriting is dense and characteristic of the 18th or 19th century. The paper shows signs of age, including discoloration and some wear. The text is written in a dark ink, possibly iron gall or a similar dark pigment. The overall appearance is that of a historical manuscript or a personal letter.

Tuesday 30 Jan 1775

Dear Mother  
 I received your kind letter of the 25th  
 and was glad to hear from you  
 and to hear that you were all  
 well. I am well at present  
 and hope these few lines will  
 find you all the same. I have  
 not much news to write at  
 present. I am still in the  
 army and have not much  
 time to write. I must close  
 for this time. Write soon  
 and let me hear from you.  
 Your affectionate son  
 John

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, covering the left page of the open book. The text is dense and fills most of the page.

Handwritten signature or name, possibly "H. G. G.", centered at the bottom of the left page.

Handwritten text in cursive script, likely a letter or document, covering the right page of the open book. The text is dense and fills most of the page.



Handwritten text at the top of the left page, possibly a header or title.

Main body of handwritten text on the left page, consisting of several lines of cursive script.

Handwritten text at the bottom of the left page, possibly a signature or date.

Handwritten text on the right page, continuing the cursive script from the left page.

*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*



*[Faint, illegible handwritten text on a lined page, possibly bleed-through from the reverse side.]*



Handwritten text at the top of the left page, possibly a title or header.

Handwritten text in the main body of the left page, consisting of several paragraphs.

Handwritten text on the right page, continuing the narrative or list.



*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.]*

*[A small, faint heading or section marker.]*

*[Another small, faint heading or section marker.]*



Handwritten text at the top of the page, possibly a header or introductory paragraph.

*Veränderung*

Handwritten text in the middle section, following the section header.

*Veränderung*

Handwritten text in the lower middle section, following another section header.

Vertical handwritten text on the left margin of the page.

London 28. Aug. 1875.

Sehr geehrte Frau  
Ihre Briefe sind mir sehr willkommen  
und ich danke Ihnen herzlich dafür.  
Ich hoffe, Sie sind wohl und  
gesund. Ich werde bald wieder  
zu Ihnen kommen.

Verständlich

Ich habe Ihre Briefe gelesen und  
bin sehr erfreut über Ihre  
Mittheilungen. Ich werde  
sicherlich bald wieder zu Ihnen  
kommen.

Unterhaltung

Ich habe Ihre Briefe gelesen und  
bin sehr erfreut über Ihre  
Mittheilungen. Ich werde  
sicherlich bald wieder zu Ihnen  
kommen.

*[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.]*

*[Faint handwritten text on the right side of the page, possibly a list or notes.]*





Handwritten text in German, likely a letter or official document. The text is written in a cursive script and is arranged in two columns on a single page. The right column contains a date: "Freitag den 27. August 1875." and a signature: "L. G. ...". The left column contains several lines of text, some of which are partially obscured by the binding of the book. The text appears to be a formal communication, possibly related to a church or administrative matter, given the mention of "Gemeinde" (community) and "Kirche" (church).

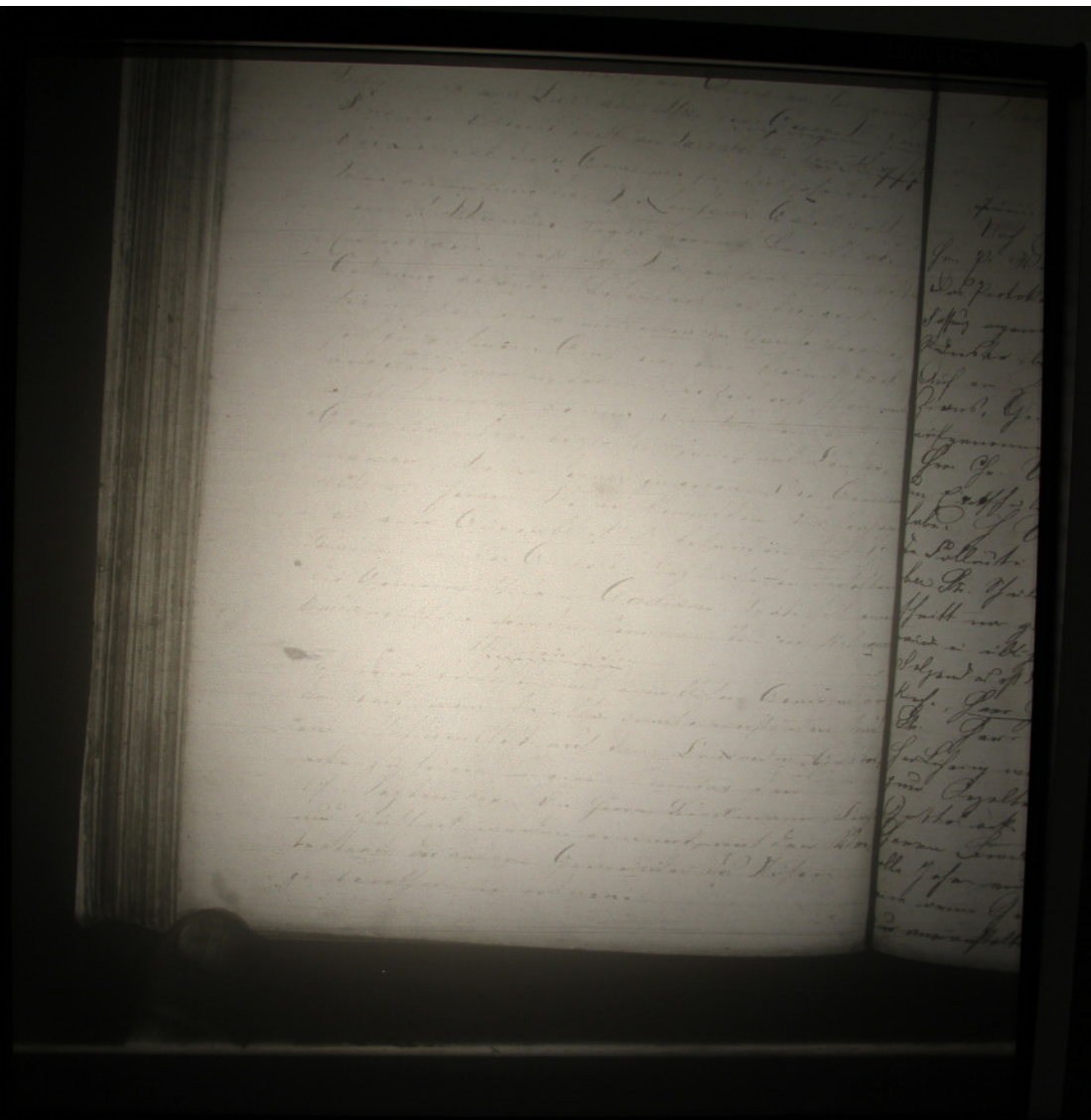






Handwritten text in German, likely a letter or document, written in cursive script. The text is dense and covers most of the page. It appears to be a formal communication, possibly related to a business or legal matter, given the use of terms like "Kauf" (purchase) and "Verkauf" (sale). The handwriting is somewhat faded and difficult to read in places, but the overall structure is clear. The text is written on aged, slightly yellowed paper.

Handwritten text in German, likely a letter or document, written in cursive script. The text is dense and covers most of the page. The right page contains a date: "Freitag den 11ten April 1851". The text appears to be a formal communication, possibly a letter of introduction or a report, mentioning various names and details. The handwriting is somewhat faded and difficult to read in some places due to the age and lighting of the document.



*[Handwritten text in cursive script, mostly illegible due to fading and angle. The text is arranged in several columns across the pages.]*



*[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*







Handwritten text at the top of the page, possibly a header or introductory sentence, mentioning "Handlung" and "Wahl".

Handwritten date: "Freitag den 28 Nov. 1895."

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or official document, discussing various matters and names.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.

Vertical column of handwritten text on the right side of the page, possibly a continuation or a separate note.







Ich habe die...  
Jahr...  
Larrabee...  
Dietrich...  
J. J. J.

Handwritten notes on the right side of the page, including the word "Pachobal" and other illegible text.

Handkell vom 27. September 1876

Handkell vom 27. September 1876  
Ganz lieber Herr  
Ihre Briefe sind mir  
ganz lieblich  
kommen und ich  
hoffe Sie werden  
sich freuen  
zu hören  
daß ich  
noch am  
Leben bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
habe  
keine  
Neuigkeiten  
zu schreiben  
außer  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
hoffe  
daß  
Sie  
sich  
freuen  
zu  
hören  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
hoffe  
daß  
Sie  
sich  
freuen  
zu  
hören  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin

Handkell vom 27. September 1876  
Ganz lieber Herr  
Ihre Briefe sind mir  
ganz lieblich  
kommen und ich  
hoffe Sie werden  
sich freuen  
zu hören  
daß ich  
noch am  
Leben bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
habe  
keine  
Neuigkeiten  
zu schreiben  
außer  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
hoffe  
daß  
Sie  
sich  
freuen  
zu  
hören  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin  
Ich  
hoffe  
daß  
Sie  
sich  
freuen  
zu  
hören  
daß  
ich  
noch  
am  
Leben  
bin  
und  
gesund  
bin

- |     |                      |      |
|-----|----------------------|------|
| 45. | E. Trümpeling        | 1111 |
| 46. | L. Sommer            | 1111 |
| 47. | Chr. Friedr. Gruppe  | 1111 |
| 48. | Christ. Rüsse        | 1111 |
| 49. | Joh. Fischer         | 1111 |
| 50. | Joh. Christ. Schwarz | 1111 |
| 51. | Joh. Schuhrke        | 1111 |
| 52. | Melchior Fleischer   | 1111 |
| 53. | Friedr. Kelge        | 1111 |
| 54. | K. Künstling         | 1111 |
| 55. | L. Würffel           | 1111 |
| 56. | Hocim. Wachsen       | 1111 |
| 57. | Joh. Leubke          | 1111 |
| 58. | Friedr. Wachsen      | 1111 |
| 59. | Christ. Jovennühle   | 1111 |
| 60. | Hocim. Wellmann      | 1111 |
| 61. | K. Krieger           | 1111 |
| 62. | Joh. Gielow          | 1111 |
| 63. | Joh. Wahn.           | 1111 |
| 64. | Ant. Geldner         | 1111 |
| 65. | Joh. Wächter         | 1111 |
| 66. | Karl Rapow           | 1111 |
| 67. | Joh. Bohuschoff      | 1111 |
| 68. | Chr. Seidel          | 1111 |
| 69. | H. G. Seidel         | 1111 |
| 70. | Karl Rupp            | 1111 |
| 71. | Geo. Niemyer         | 1111 |
| 72. | Karl Mikow           | 1111 |
| 73. | Ludw. Füne           | 1111 |
| 74. | Franz Gorbung        | 1111 |

38	K. Schütte	1111
39	G. Müller	111
40	Carl Kemnitz	111
41	L. Trauseke	1111
42	Andr. Stephan	1111
43	B. Meyer	1111
44	H. Brockman	1111
45	E. Sünpling	1111
46	L. Sommer	1111
47	Chr. Friedr. Gruppe	1111
48	Christ. Busse	1111
49	Joh. Fischer	1111
50	Jak. Christ. Schwarz	111
51	Joh. Schukte	1111
52	Melchior Feinher	1111
53	Friedr. Helge	1111
54	K. Künstling	1111
55	L. Wüppel	1111
56	Wainr. Warhauson	1111
57	Joh. Leubke	1111
58	Friedr. Warhauson	1111
59	Christ. Jovennühle	1111
60	Wainr. Willmann	1111
61	K. Krieger	1111
62	Joh. Gildow	1111
63	Joh. Nober	1111

8.	Christ-Gruppe	54
9.	Conrad Dohl	55
10.	Chr. Dörffeld.	56
11.	Friedr. Fink	57
12.	Joh. Löher	58
13.	Friedr. Kleucker	59
14.	G. Thomas	60
15.	L. Neahlbrook	61
16.	Joh. Hübschman	62
17.	Jac. Lauer	63
18.	M. Bornhardt	64
19.	G. Dittscheid.	65
20.	He. Niedert	66
21.	Fr. Vogt.	67
22.	Co. Hehn	68
23.	Friedr. Becker	69
24.	F. W. Krause	70
25.	Ca. Potzel	71
26.	He. Rieker	72
27.	L. Nitsch-Konisky	73
28.	He. Gruppe	74
29.	J. Redell	75
30.	M. Bode	76
31.	Chr. Zuber	77
32.	W. Puscheck	78
33.	He. F. Rullmann	79
34.	F. W. Kerckhoff	80
35.	A. Ulrich	81
36.	G. Laitach	82
37.	H. Basch	83



117. Franz Hoff.  
118. Gottlob Schütz.  
119. Fr. Haase.  
120. Friedr. Popow.  
121. Peter Jensen.  
122. Hein. Jäckel.  
123. Wilh. Kriedemann.  
124. Hans Wudrich.  
125. Benjamin Bartsch.  
126. Andr. Hartenstein.  
127. Ernst Krüger.  
128. Hermann Klähre.  
129. Con. Schöke.  
130. Lofow Christian Lüpke.  
131. Friedr. Paul.  
132. Joh. Ullrich.  
133. Ernst Niedert.  
134. Joh. Pichler.  
135. W. L. Schläger.  
136. Ludw. Wolff.  
137. Jacob Conrath.  
138. Otto Klipp.  
139. Claus Schweiker.  
140. Joh. Hein. Hochmeister.  
141. D. Katz.  
142. Christ. Lemming.  
143. Joh. Kohr.  
144. Friedr. Roth.  
145. K. Millbrandt.  
146. S. R. Reimer.

- |      |                       |  |
|------|-----------------------|--|
| 112. | Ferd. Schröder.       |  |
| 113. | H. Warneke            |  |
| 114. | Wim. Noll.            |  |
| 115. | Aug. Seidel           |  |
| 116. | Wim. Güthow           |  |
| 117. | Franz. Thoma          |  |
| 118. | Joh. Wajner           |  |
| 119. | Wim. Wöfft.           |  |
| 120. | Gottlob Schulz.       |  |
| 121. | Fr. Noack             |  |
| 122. | Friedr. Popow         |  |
| 123. | Peter Jensen          |  |
| 124. | Wim. Jäckel           |  |
| 125. | Wilh. Kriedman        |  |
| 126. | Karl Woldrich         |  |
| 127. | Benjamin Bartsch.     |  |
| 128. | Andr. Hartenstein.    |  |
| 129. | Ernst Krüger.         |  |
| 130. | Herrmann Klähre       |  |
| 131. | Con. Schälke.         |  |
| 132. | Lafon Christian Lüpe. |  |
| 133. | Friedr. Poole.        |  |
| 134. | Joh. Ultsch.          |  |
| 135. | Ernst Niedert.        |  |
| 136. | Joh. Richte           |  |
| 137. | H. L. Schläger.       |  |

85. Fridr. Sievert  
86. Th. G. Hoaman  
87. Hein. Lüders  
88. Aug. Dreikman  
89. Joachim Ahrens.  
90. Hein. Schwarzg.  
91. Joh. Bruse  
92. Joh. Müller.  
93. Wilhelm Herz.  
94. Friedr. Consoor  
95. Joh. Consoor.  
96. Frith. Frisch  
97. Luf. Braund.  
98. H. Hoener  
99. A. M. Hoamer Müller  
100. Fr. Freier.  
101. Karl Laufner  
102. Jasper Mann.  
103. Karl Kurich.  
104. Th. Schultg  
105. Th. Lemmerich  
106. Karl Houffert  
107. Luf. Miltzer  
108. Friedr. Gottl. Sichel.  
109. Hein. Joachim  
110. Ernst Lütje.  
111. Dietr. Hocklage

112. Friedr.  
113. Peter  
114. Hein.  
115. Frith.  
116. Haas  
117. Beug  
118. And  
119. Erud  
120. Hoer  
121. Con. S  
122. Lufner  
123. Fried  
124. Joh. V  
125. Erud  
126. Joh.  
127. Th. L  
128. Ludw.  
129. Joach  
130. Otto  
131. Colaud  
132. Joh. H  
133. D. T  
134. chri  
135. Joh.  
136. Frith  
137. K  
138. S. R

Gen. G. Linden & Lipten

- 75. Heinr. Koarmering
- 76. Phil. Müller
- 77. Christ. Mord
- 78. H. Gruner
- 79. H. A. Gruner
- 80. Aman Breven
- 81. Friedr. Kop. Lion
- 82. L. Nolling
- 83. Karl Brandenburg
- 84. Bernh. Neuhustock
- 85. Friedr. Liewert
- 86. H. G. Koaman
- 87. Heinr. Lüders
- 88. Aug. Dreckmann
- 89. Joachim Ahrend.
- 90. Heinr. Schwarz.
- 91. Joh. Brühl
- 92. Joh. Müller.
- 93. Wilhelm Herz.
- 94. Friedr. Conser
- 95. Joh. Conser.
- 96. Wilh. Fehse
- 97. Luf. Braund.
- 98. H. Hoewer
- 99. H. M. Koarmermüller
- 100. Fr. Freier.
- 101. Karl L.

- 112. Forst. J.
- 113. H. Wra
- 114. Heinr.
- 115. Aug. D.
- 116. Heinr.
- 117. Franz
- 118. Joh. W.
- 119. Heinr.
- 120. Gottlob
- 121. Dr. H.
- 122. Friedr.
- 123. Peter S.
- 124. Heinr.
- 125. Wilh.
- 126. Hans
- 127. Benz
- 128. Andr.
- 129. Ernst
- 130. H.
- 131. Con. S.
- 132. Luf.
- 133. Friedr.
- 134. Joh. B.
- 135. Ernst
- 136. Joh.
- 137. H.

Friedrich Lankau  
Karl Schmitt  
J. A. Hase  
Friedrich Schöde  
Joh. Hoffm.  
Joh. Meier  
Lauri Vahle  
Gottlieb Fehring  
August Schütz  
Klemm Dr. Herrmann  
Friedrich Förs  
Gottlieb Kauschke  
Joh. H. Müller  
Joh. Schöde  
Joh. Zickmann  
P. L. H. Müller  
Michael Krieger  
Joh. Schütz



Geme. Gläubiger d. L. H. n.

149. W. Sanderson.
150. Phil. März.
151. Albert Krönig.
152. H. Dröge.
153. Philip. Würffel.
154. Georg Ehem.
155. Heinr. Wolf.
156. J. W. F. Leonhardi.
157. K. Gällwitz.
158. Joh. Fleisbaud.
159. Ehr. Schulz.
160. Joh. Bahlhorst.
161. Friedr. Gruppe.
162. L. Wühlwur.
163. Heinr. Reichert.
164. Friedrich Laps.
165. Joh. Fegge.
166. Wilhelm Wogahn.
167. Friedr. Fiebner.
168. Christian Schull.
169. Joh. G. Rummel. — *Wing 9 of 9 am*
170. Jakob Theise.
171. Pastor Joh. Große.
172. K. Köhler. (Lofner)
173. Karl Kuyke.
174. Jacob Sander.
175. K. Krönig.
176. Friedr. Rich. Racht.
177. Karl Kler.

- Friedr. ...
- Karl ...
- J. A. ...
- Friedrich ...
- Joh. ...
- Joh. ...
- Lami ...
- Gottlieb ...
- August ...
- Scema ...
- Friedrich ...
- Gottlieb ...
- Joh. ...
- Joh. ...
- Joh. ...
- L. ...
- Wilhelm ...
- Joh. ...